

2

5

4

Mitmach-Angebot



3

Active Spot



5

4

Sportverein



3

2

HAMBURGER SPORTBERICHT 2023

Kontakt

Behörde für Inneres und Sport
Landessportamt
Schopenstehl 15
20095 Hamburg



Den Hamburger Sportbericht 2023
als PDF-Version finden Sie auf
www.hamburg-activecity.de/sportbericht.

Vorwort

Andy Grote, Senator für Inneres und Sport



Der 12. Hamburger Sportbericht knüpft gestalterisch an den Vorjahresbericht an und blickt deutlich umfassender und mit eindrucksvollen Schlaglichtern auf den Sport und die Sportpolitik des Jahres 2023 zurück. Neben vielen Indoor- und Outdoor-Sportveranstaltungen, sowohl im Breiten- als auch Spitzensport, bot das Jahr erneut unter anderem mit den Top-Ten-Veranstaltungen wie dem Marathon, dem Triathlon, den Cyclocross, den Tennis European Open sowie dem Spring- und Dressurderby und dem Beachvolleyball Elite-Turnier großartige Wettkämpfe. Eindrucksvoll in Erinnerung bleiben zudem die Ausrichtung des weltgrößten Sportmedizin- und Wissenschaftskongresses „Sports, Medicine and Health Summit“, Hamburg als Host City der Special Olympics World Games sowie die Gruppenauslosung zur UEFA EURO 2024 in der Elbphilharmonie, dem Final Draw. Höhepunkte, die unvergessen bleiben. Grundlage sowohl der Teilnahme an den herausragenden Sportveranstaltungen als auch deren Ausrichtung ist eine vielfältige und moderne Sportinfrastruktur. Diese wird fortwährend und ungeachtet schwieriger Rahmenbedingungen bedarfsgerecht und auf hohem Investitionsniveau weiterentwickelt.

Nachdem der Sportbericht 2022 schon im neuen Design veröffentlicht wurde, zeigt sich nun auch die Gesamtkommunikation in einem einheitlichen Look & Feel. Die vom Hamburger Senat 2022 beschlossene Active City Strategie als Gerüst und Fundament der sportstrategischen Entwicklung Hamburgs, die eine lebendige und offene Gesellschaft abbildet, wurde mit einer umfassenden Kommunikationskampagne unterlegt, die

insbesondere stärker auf Social Media, offeneres Marketing und eine aktivierende App (Relaunch Mitte 2024) setzt. Auf diese Weise wurde mehr Präsenz geschaffen und die Begeisterung sowie neuerliche Identifikation für die Sport- und Bewegungsangebote in der Stadt ausgelöst. Die Grundidee der Kommunikationskampagne rund um Active City wird in Zukunft durch den Claim „Play Now“ herausgehoben: Sport und Bewegung sind in der Active City Hamburg jederzeit und überall möglich. Einfach rausgehen, loslegen und aktiv werden.

So haben die Hamburgerinnen und Hamburger in 2023 die Active City Formate rund um den Active City Day, den Active City Summer und das Active City Festival ebenso zahlreich wahrgenommen wie die vielen niedrigschwelligen Angebote der Bewegungsförderung, des Parksports und der inklusiven Breitensportevents. Und einmal mehr konnten Zehntausende die genannten Sportgroßveranstaltungen hautnah miterleben und neben der Weltelite selbst an den Start gehen. Diese Events und viele weitere Sportereignisse des Jahres 2023 sind spannende Aspekte des mehr als 125 Seiten umfassenden Sportberichts.

Die Active City Hamburg zeigt, wie vielfältig Sport und Bewegung sind und welche gesellschaftliche Kraft der Sport im Sinne von Zusammenhalt, Gesunderhaltung, Freude, Gemeinschaft und Aktivität entfacht.

Diese Kraft wollen wir auch in der Zukunft ausbauen – durch Investitionen in die Sportinfrastruktur und durch eine Vielzahl niedrigschwelliger, inklusiver und barrierefreier Sportangebote und Sportevents.

Umsetzung der Active City Strategie

Der Hamburger Sportbericht 2023 blickt zurück auf einige der wichtigsten und interessantesten sportlichen und sportpolitischen Ereignisse und Entwicklungen des Jahres.

Im Jahr zwei nach dem Übergang aus der Dekadenstrategie in die Active City Strategie bot die Active City Hamburg neben großartigen Sportevents und außergewöhnlichen sportlichen Leistungen Hamburger Sportlerinnen und Sportler vor allem eine große Bühne für mehr Bewegung und Sport in unserer Hansestadt.

Wie tiefgreifend die Wirkung von Sport und Bewegung für die gesellschaftliche und städtische Entwicklung sind, und wie sehr der Sport die Menschen verbindet sowie Ehrenamt und soziales Engagement fördert, belegen die Inhalte dieses Sportberichts.

Mit der Active City Strategie möchte die Stadt ihre Version von Hamburg als aktive und lebenswerte Stadt vorantreiben. Die Strategie stellt ein Leitbild für die städtische Sportentwicklung dar und schließt dabei alle Beteiligten, Vereine, Verbände, Sportorganisationen, Behörden und Bezirke unserer Stadt, Wirtschaftsbetriebe sowie die Hamburgerinnen und Hamburger ein.

Die Active City Philosophie beschreibt somit ein neues Angebot an die Bürgerinnen und Bürger an sportlicher, gesellschaftlicher und sozialer Teilhabe. Diese Teilhabe wird möglich und gestützt durch Impulse unterschiedlichster Partnerinnen und Partner aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft. Sie wirkt nachhaltig in alle gesellschaftlichen Bereiche.

Um diesem erkannten Potenzial von Sport und Bewegung gerecht zu werden und es auch auszuschöpfen, wurden 232 Ziele in der Active City Strategie formuliert, die, – aufgeteilt auf zehn Handlungsfelder – vom

Breiten- und Leistungssport über die gesellschaftliche Verantwortung des Sports, die Sportinfrastruktur sowie Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz bis hin zur wirtschaftlichen Betrachtung des Themas Sport und Bewegung für Hamburg reichen.

Die Active City Strategie wird behördenübergreifend und dezentral umgesetzt.

Die Lenkungsgruppe Active City Strategie, deren Mitglieder Vertreterinnen und Vertretern nahezu aller Behörden und Bezirksämter sind, hat die grundsätzliche Struktur der Strategie-Administration festgelegt sowie die Einsetzung von zunächst drei themenspezifischen behörden- und gesellschaftsübergreifenden Arbeitsgruppen beschlossen.

Diese Arbeitsgruppen sind verantwortlich für die Umsetzung und Dokumentation der Ziele spezifischer Querschnittsthemen. Diese Themen betreffen „Sport- und Bewegungsangebote im öffentlichen (Grün-) Raum“, das „Monitoring zum Bewegungsverhalten von Grundschulkindern“ sowie „Nachhaltige Sportveranstaltungen“.

Zum Thema „Monitoring zum Bewegungsverhalten von Grundschulkindern“, tagten die Mitglieder der Arbeitsgruppe (Vertreterinnen und Vertreter des Landessportamtes, der Behörde für Schule und Berufsbildung, des Hamburger Sportbundes/Hamburger Sportjugend, der Universität Hamburg/Institut für Bewegungswissenschaft, des Bezirksamts Altona/Kinder- und Jugendgesundheitsdienst) in 2023 zwei Mal. Hauptziel ist die wissenschaftliche Erfassung der motorischen Entwicklung Hamburger Kinder und Jugendlicher. Dazu sollen zukünftig bestehende Untersuchungs- bzw. Screeningverfahren der Schuleingangsuntersuchungen und des „Hamburger Parcours“ genutzt und die dort erfassten Daten in

Übersicht Active City Strategie



wissenschaftliche Auswertungen einbezogen werden. Dieses evidenzbasierte und zielgerichtete Handeln ermöglicht die Ableitung konkreter Handlungsempfehlungen.

Das Thema „Sport- und Bewegungsangebote im öffentlichen (Grün-)Raum“ wird im fachlichen Austausch zwischen der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA)/ Abteilung Landschaftsplanung und Stadtgrün sowie dem Fachamt Management des öffentlichen Raums des Bezirksamtes Hamburg-Mitte bewegt.

Die Arbeitsgruppe „Nachhaltige Veranstaltungen“ steht in direkter Kommunikation mit dem ‚Netzwerk Green Events Hamburg‘ und erarbeitet Konzepte für nachhaltige und wertige Veranstaltungen auf öffentlichen Flächen, wie es auch Kapitel fünf der Active City Strategie in den Zielen 160 bis 170 beschreibt.

Die Active City Strategie und ihre Ziele beschreiben einen verbindlichen Weg für mehr Sport und Bewegung, für ein gesellschaftliches Miteinander und für ein lebenswertes Hamburg. Dieser Weg wurde durch die behördenübergreifende Zusammenarbeit und die Einbindung unterschiedlicher Interessengruppen in den Arbeitsgruppen erfolgreich auf den Weg gebracht.

Es ist festzustellen, dass durch den intensivierte Austausch das Verständnis füreinander und die sportfachliche Zusammenarbeit wachsen und die Umsetzung der Ziele sehr konkret wird – ganz im Sinne der Active City Strategie.

Wie das im Einzelfall aussieht und welche Ziele und Vorhaben innerhalb der Active City Strategie erreicht wurden, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Inhalt

3	Vorwort
4	Umsetzung der Active City Strategie
8	Sportinfrastruktur – das Rückgrat der Active City
10	1.1 Entwicklung der Sportflächen
16	1.2 Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen
23	1.3 Eröffnung der Alsterschwimmhalle
23	1.4 Überführung ehemaliger Bezirkssporthallen in das Mieter-Vermieter-Modell
24	Bewegung und Aktivität im öffentlichen Raum – der Sport kommt zu den Menschen
26	2.1 Ausbau der für Sport und Bewegung nutzbaren Flächen im öffentlichen Raum und ParkSport-Fonds
28	2.2 ParkSportInsel e.V.
33	2.3 Auf attraktiven Wegen aktiv durch die Stadt: Die Entwicklung der Radverkehrswege
34	2.4 Stadtentwicklung durch Sport: Active City Modellstadtteil Oberbillwerder
36	Sport für Alle
38	3.1 Sport und Bewegung für Kinder und Jugendliche
40	3.2 Frauenvollversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes e.V. in Hamburg
40	3.3 Kampagne #MEHRVONUNS – Für mehr Mädchen & Frauen im Sport
41	3.4 Aktionsplan Bewegt.Gesund.
43	3.5 Relaunch der Active City Website und App
45	3.6 Integration – der Sportplatz als Ankunftsort
47	3.7 Inklusionssport – Miteinander aktiv sein
50	3.8 Inklusive Bewegungsinseln
51	3.9 Sporttag Inklusiv
52	3.10 Schwimmlern-Offensive
53	3.11 Sexuelle Vielfalt im Hamburger Sport
54	Leistung – Motivation und Orientierung durch Sport
56	4.1 Neubau des Bundes- und Landesstützpunktes Hockey
57	4.2 Erweiterung des Bundes- und Landesstützpunkt Rudern
57	4.3 Neubau des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein
58	4.4 Hamburger Leistungssportlerinnen und -sportler auf Bundes- und Landesebene

59	4.5 Eliteschule des Sports
60	4.6 Die Hamburger SportTalente 2023
62	4.7 Internationale Erfolge und Special Olympics
63	4.8 Weltweit sichtbar
64	4.9 Hamburger Format: Mitmachen für alle!
66	Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz
68	5.1 Nachhaltigkeit im Sportstättenbau
72	5.2 Nachhaltige Sportveranstaltungen: Best Practice Triathlon WM – offizielle Zertifizierung Nachhaltigkeit
74	Verwaltung – Sport über die Ressortgrenzen hinweg
76	6.1 Talentförderung in den Partnerschulen des Nachwuchsleistungssports
76	6.2 Sports, Medicine and Health Summit 2023 und Science and Transfer Center Active City
80	6.3 Wissenschaft im Sportstättenbau
81	6.4 Netzwerktreffen Aktionsplan Bewegt.Gesund
82	Gesellschaftliche Verantwortung des Sports
84	7.1 Start des Safe Sport e.V.
85	7.2 Prävention sexualisierter Gewalt und Schutz vor Gewalt
86	7.3 Nachhaltige Veranstaltungen: Ideenwettbewerb UEFA EURO 2024
94	Stadtgesellschaftlicher Stellenwert, Präsenz und Vernetztheit des Sports
96	8.1 75 Jahre HSB
98	8.2 Die Veranstaltungshighlights / Die Active City Formate
103	8.3 Die Hamburger Sportgala 2023
105	8.4 Voller Einsatz – die Botschafterinnen und Botschafter der Active City
106	8.5 Active City Afterworks und Pre-Event Final Draw UEFA EURO 2024
108	8.6 Kommunikation Active City
110	Sport und Bewegung als Wirtschaftsfaktoren
112	9.1 Final Draw UEFA EURO 2024 in der Hamburger Elbphilharmonie
114	9.2 Sports, Medicine and Health Summit 2023 – Präsenz der Active City
116	Die Active City Strategie – für ein besseres Leben in Hamburg
118	10.1 Projekt UEFA EURO 2024
120	Anhang
132	Abkürzungsverzeichnis





Sportinfrastruktur – das Rückgrat der Active City





Die physische Sportinfrastruktur bildet den Grundpfeiler, das Rückgrat und die Hardware für die Sportentwicklung in Hamburg.

Die Active City Strategie zielt darauf ab, mehr Flächen und Räume für Sport und Bewegung anzubieten und die Nutzungsintensität der gesamten bestehenden Sportinfrastruktur zu erhöhen. Dazu gehört eine stetige, bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Sportinfrastruktur, die auch veränderte Demografie, Nachfrageverhalten und örtliche Besonderheiten berücksichtigt. Im folgenden Kapitel informieren wir über die Entwicklung der Sportflächen sowie Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen im Jahr 2023.

13

15

1.1. Entwicklung der Sportflächen

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht zur Entwicklung von Großspielfeldern, Sporthallen und Wasserflächen.



Bezirkliche Sportanlagen



207 st

Anzahl Großspielfelder



308.500 h

Nutzungsstunden
Vereinsport im Jahr

Großspielfelder – Typologie



51,21%

Kunststoffrasen



26,57%

Naturrasen



22,22%

Tennenbelag



106 st

Anzahl Kunststoffrasen



55 st

Anzahl Naturrasen



46 st

Anzahl Tennenbelag



212.000 h

Ansatz Nutzungsstd. /a
(x 2.000)¹



27.500 h

Ansatz Nutzungsstd. /a
(x 500)¹



69.000 h

Ansatz Nutzungsstd. /a
(x 1.500)¹

¹ Die Nutzungsstunden sind ein hilfreicher Indikator, wenn es um die grundsätzliche Nutzungskapazität der Großspielfelder (GSF) geht. Aufgrund der Nutzungseigenschaften der drei Sportoberflächen (Naturrasen, Tenne, Kunststoffrasen) und auf Basis von Erfahrungswerten kann davon ausgegangen werden, dass Kunststoffrasen an 48 Wochen im Jahr mit 42 Stunden pro Woche genutzt werden kann. Aufgrund ihrer Empfindlichkeit gegenüber Witterungseinflüssen (Regen, Schnee, Frost-Tauwechsel) reduziert sich bei der Tennenoberfläche die Zahl der nutzbaren Wochen im Jahr auf 36 – bei einer gleichbleibenden Wochenstundenzahl von 42. Die Naturrasenoberfläche ist der empfindlichste Belag. Naturrasenspielfelder können im Winterhalbjahr sowie in der Sommerpause im Regelfall nicht oder nur sehr eingeschränkt genutzt werden. Die Zahl der Nutzungswochen beschränkt sich auf 24 pro Jahr. Aufgrund der Empfindlichkeit der Sportoberfläche Naturrasen ist zudem die Anzahl der Nutzungsstunden pro Woche auf etwa 20 begrenzt.

Erläuterungen

Die fortschreitende Modernisierung der Großspielfelder in den vergangenen Jahren hat dazu geführt, dass eine Steigerung der Nutzungskapazitäten (Nutzungsstunden/Mannschaftszahlen) festzustellen ist, obwohl einzelne Anlagen aufgrund städtebaulicher Entwicklungen sowie statistischer Korrekturen aus dem Bestand genommen werden mussten.

So sind im Berichtszeitraum 2023 die bezirklichen Sportanlagen Vogelhüttendeich (ein Großspielfeld Tenne und zwei Großspielfelder Naturrasen) in Hamburg-Mitte sowie Wichmannstraße (ein Großspielfeld Tenne) in Altona aus der Nutzung gegangen.

Ein Zuwachs an bezirklichen Kunststoffrasenplätzen ist in 2023 nicht zu verzeichnen, da einige Maßnahmen noch in der Umsetzung sind und ein wichtiger Schwerpunkt auf der Sanierung und Modernisierung leichtathletischer Wettkampfanlagen lag. Damit verbunden ist somit ein leichter Rückgang der maximal möglichen Nutzungsstunden bei den bezirklichen Sportanlagen. Eine Entwicklung, die in den folgenden Berichtszeiträumen wieder ins Gegenteil verkehrt wird. So ist allein für die Jahre 2024/25 mit einem Zugewinn von rd. 20 Kunststoffrasenplätzen zu rechnen, verbunden mit einem deutlichen Rückgang von insbesondere Spielfeldern mit Tennenbelag.

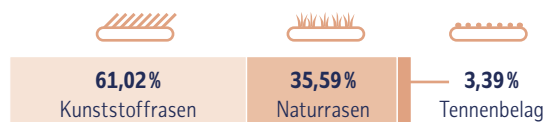
Neben den bezirklichen Sportanlagen werden seit 2022 auch vereinseigene Anlagen sowie Schulsportplätze erfasst. Insgesamt hat sich die Zahl der Großspielfelder und damit die Nutzungsstunden erhöht.

Vereinseigene Anlagen

 **59 st**
Anzahl Großspielfelder

 **85.500 h**
Nutzungsstunden
Vereinsport im Jahr

Großspielfelder – Typologie



 **36 st**
Anzahl Kunststoffrasen

 **21 st**
Anzahl Naturrasen

 **2 st**
Anzahl Tennenbelag

 **72.000 h**
Ansatz Nutzungsstd. /a
(x 2.000)²

 **10.500 h**
Ansatz Nutzungsstd. /a
(x 500)²

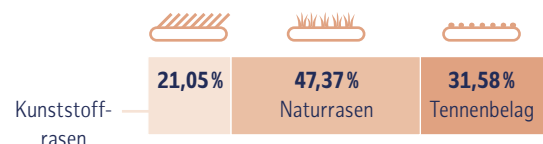
 **3.000 h**
Ansatz Nutzungsstd. /a
(x 1.500)²

Schulsportplätze

 **19 st**
Anzahl Großspielfelder

 **21.500 h**
Nutzungsstunden
Vereinsport im Jahr

Großspielfelder – Typologie



 **4 st**
Anzahl Kunststoffrasen

 **9 st**
Anzahl Naturrasen

 **6 st**
Anzahl Tennenbelag

 **8.000 h**
Ansatz Nutzungsstd. /a
(x 2.000)²

 **4.500 h**
Ansatz Nutzungsstd. /a
(x 500)²

 **9.000 h**
Ansatz Nutzungsstd. /a
(x 1.500)²

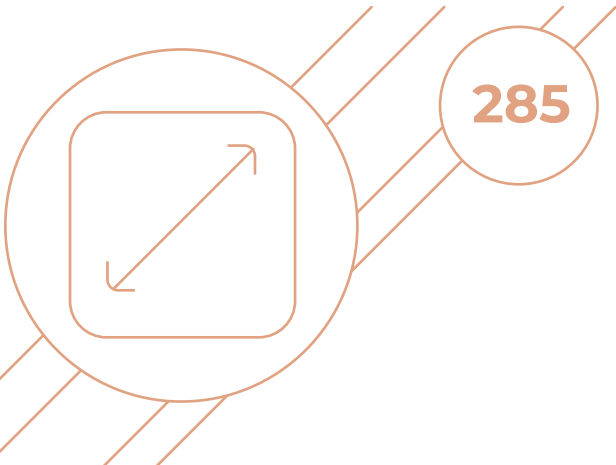
² Bei vereinseigenen Anlagen sowie Schulsportplätzen wird von derselben Nutzungskapazität der Großspielfelder (GSF) je Sportoberflächen ausgegangen wie bei Sporthallen in städtischer Trägerschaft. Es ist davon auszugehen, dass die tatsächliche Nutzung auf den vereinseigenen GSF sowie GSF der Schulen unter den potentiellen Nutzungskapazitäten liegt.

Gesamtanzahl der Großspielfelder

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl bezirkliche Sportanlagen	St	218	217	214	211	207
Anzahl vereinseigene Anlagen	St				56	59
Anzahl Schulsportplätze	St				19	19
Nutzungsstunden Vereinssport im Jahr	h	310.500	313.500	313.000	413.500	415.000

Großspielfelder – Typologie

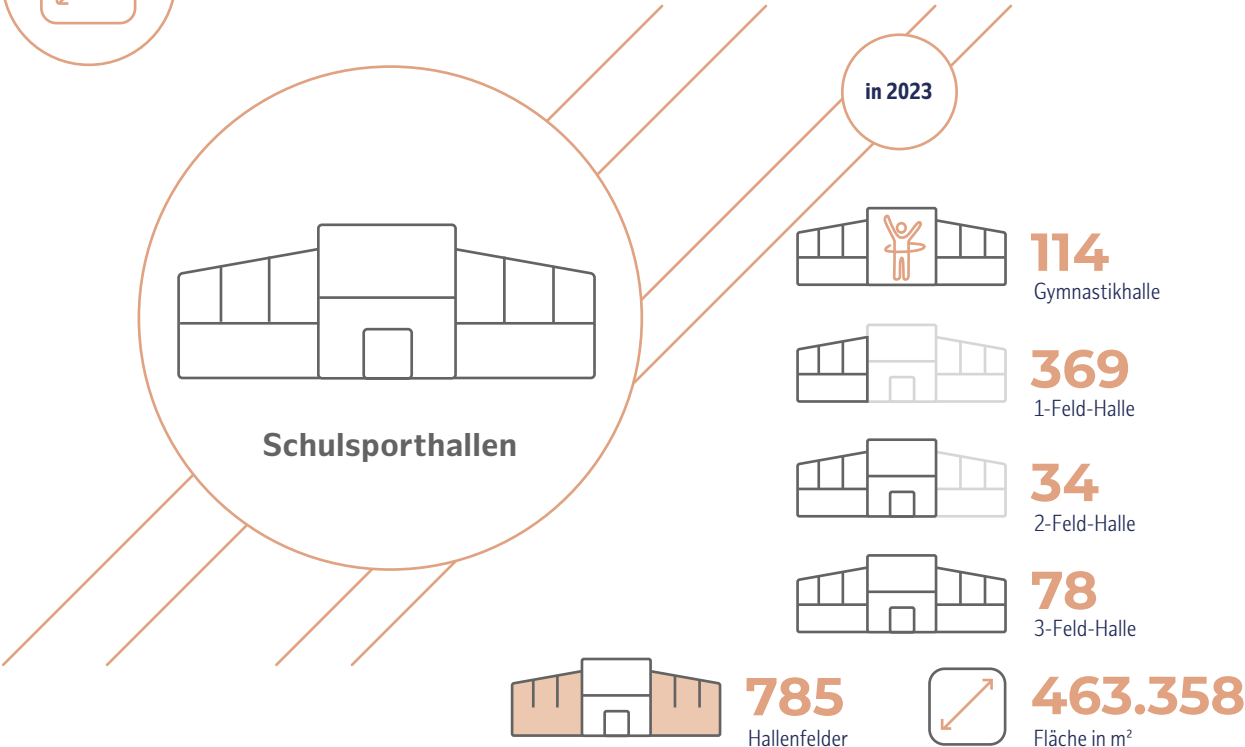
Kunststoffrasen						
Anzahl bezirkliche GSF	St	93	98	102	106	106
Anteil an der Gesamtzahl der bezirklichen GSF in Prozent	%	42,66	45,16	47,66	50,24	51,21
Nutzungsstunden im Jahr (x 2.000)	h	186.000	196.000	204.000	212.000	212.000
Anzahl vereinseigene GSF					33	36
Anteil an der Gesamtzahl der vereinseigenen GSF in Prozent					58,93	61,02
Nutzungsstunden im Jahr (x 2.000)					66.000	72.000
Anzahl Schulsportplätze					4	4
Anteil an der Gesamtzahl der Schulsportplätze in Prozent					21,05	21,05
Nutzungsstunden im Jahr (x 2.000)					8.000	8.000


285
Großspielfelder

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Tennenbelag						
Anzahl bezirkliche GSF	St	62	58	53	48	46
Anteil an der Gesamtzahl der bezirklichen GSF in Prozent	%	28,44	26,73	24,77	22,75	22,22
Nutzungsstunden im Jahr (x 1.500)	h	93.000	87.000	79.500	72.000	69.000
Anzahl vereinseigene GSF					2	2
Anteil an der Gesamtzahl der vereinseigene GSF in Prozent					3,57	3,34
Nutzungsstunden im Jahr (x 1.500)					3.000	3.000
Anzahl Schulsportplätze					6	6
Anteil an der Gesamtzahl der Schulsportplätze in Prozent					31,58	31,58
Nutzungsstunden im Jahr (x 1.500)					9.000	9.000
Naturrasen						
Anzahl bezirklichen GSF	St	63	61	59	57	55
Anteil an der Gesamtzahl der bezirklichen GSF in Prozent	%	28,90	28,11	27,57	27,01	26,57
Nutzungsstunden im Jahr (x 500)	h	31.500	30.500	29.500	28.500	27.500
Anzahl vereinseigenen GSF					21	21
Anteil an der Gesamtzahl der vereinseigenen GSF in Prozent					37,5	35,59
Nutzungsstunden im Jahr (x 500)					10.500	10.500
Anzahl Schulsportplätze					9	9
Anteil an der Gesamtzahl Schulsportplätze in Prozent					47,37	47,37
Nutzungsstunden im Jahr (x 500)					4.500	4.500



Sporthallen



Neben den Schulsportshallen, die von Schulbau Hamburg (SBH) betrieben werden, werden seit 2022 auch die Sporthallen in städtischer Trägerschaft sowie weitere vereinseigene bzw. private Sporthallen erfasst.

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gymnastikhalle	91	95	97	100	112	114
1-Feld-Halle	374	368	370	370	367	369
2-Feld-Halle	25	27	29	30	30	34
3-Feld-Halle	74	76	76	76	76	78
Hallenfelder ³	737	745	753	758	767	785
Fläche in m²	429.661,15	433.030,29	438.070,82	444.089,25	454.030	463.358

Sporthallen in städtischer Trägerschaft⁴



Vereinseigene Sporthallen bzw. private Träger⁵



3 Theoretische Kennzahl unter der Annahme, dass eine 2-Feld-Halle in zwei Hallenfelder sowie eine 3-Feld-Halle in drei Hallenfelder unterteilt werden kann.

4 2023 wurde die Erfassung von Sporthallen in städtischer Trägerschaft auf folgende Träger erweitert: Bäderland Hamburg GmbH (BLH), Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFGB)/Universität, Norddeutsche Akademie für Finanzen und Steuerrecht Hamburg (NoA); 2022 sind bereits die bezirklichen Sporthallen erfasst worden; Daten der HEOS Berufsschulen Hamburg GmbH & Co. KG (HEOS) sind nicht erfasst

5 Private Sporthallen befinden sich bspw. in Trägerschaft von Kirchen, privaten Schulen, Bundeswehr und Volkshochschule

Sporthallen in städtischer Trägerschaft

	2022	2023
Gymnastikhalle	1	2
1-Feld-Halle	9	15
2-Feld-Halle	1	1
3-Feld-Halle	1	3
Hallenfelder ³	15	28
Fläche in m ²	ca. 6.970	ca. 10.770

Vereinseigene Sporthallen bzw. private Träger

	2022	2023
Gymnastikhalle	21	20
1-Feld-Halle	29	24
2-Feld-Halle	10	10
3-Feld-Halle	13	12
Hallenfelder ³	109	100

Wasserfläche

Um die Entwicklung der Sportflächen in ihrer Gesamtheit und Vielfalt abzubilden, wird im Folgenden auch die Größe und Nutzung der Wasserflächen dargestellt. In der nachfolgenden Tabelle werden ausschließlich Schwimmbäder und Wasserflächen erfasst, die in der Verwaltung der Bäderland Hamburg GmbH (BLH) liegen.



Wasserfläche in m²

Bäderland Hamburg GmbH

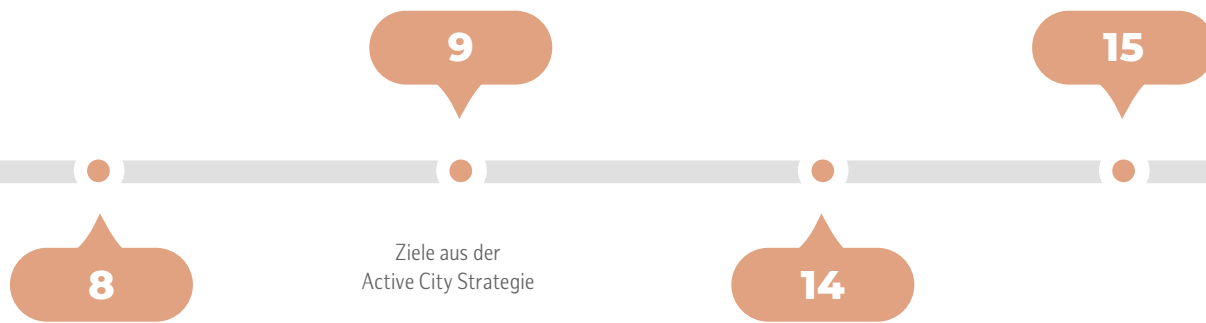
Ganzjährige Nutzung	2022	2023 ⁶	Nicht ganzjährige Nutzung	2022	2023 ⁶
Mehrzweckbecken (MZB)	7.057,13	7.432,13	Mehrzweckbecken (MZB)	19.620,00	19.620,00
Sportbecken	4.280,49	5.532,24	Sportbecken	2.567,25	2.567,25
Kursbecken	630,38	905,81	Kursbecken	0	0
Nichtschwimmerbecken	942,00	942,00	Nichtschwimmerbecken	678,75	678,75
Sprungbecken	0	115,63	Sprungbecken	825,00	825,00
Tauchbecken	23,03	23,03	Tauchbecken	0	0
Wasserfläche für Kleinkinder und Kinder	1.179,26	1.179,26	Wasserfläche für Kleinkinder und Kinder	1.311,63	1.311,63
Sonstige Wasserfläche	1.046,97	1.197,44	Sonstige Wasserfläche	0	0
Zwischensumme	rd. 15.159	rd. 17.328	Zwischensumme	rd. 25.003	rd. 25.003



42.331

Summe der Wasserfläche in m²

⁶ Das MidSommerland ist seit Oktober 2023 geschlossen. Die Nutzung der Alsterschwimmhalle wurde ab Ende November 2023 wieder aufgenommen. Somit sind beide Schwimmbäder und deren Wasserfläche in der Datenerhebung für 2023 berücksichtigt worden.



1.2 Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen

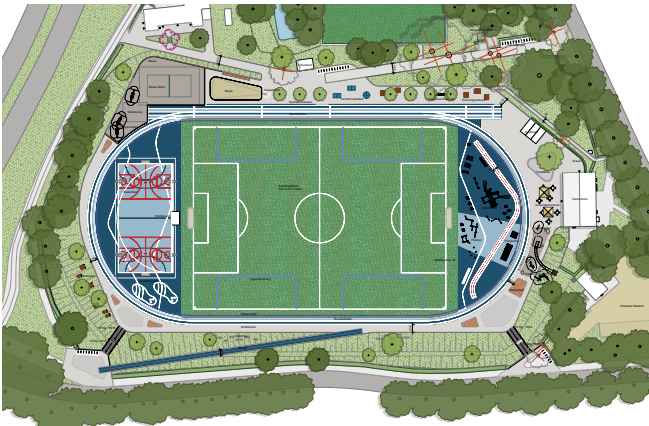
Die Active City Strategie zielt darauf ab, mehr Flächen und Räume für Sport und Bewegung anzubieten und ihre Nutzungsintensität zu erhöhen. Eine stetige, bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Sportinfrastruktur, die auch eine veränderte Demografie, Nachfrageverhalten und örtliche Besonderheiten berücksichtigt, ist in den Zielen 1 bis 22 festgeschrieben.

Maßnahmen auf bezirklichen Sportplatzanlagen

Im Jahr 2023 wurden folgende Maßnahmen abgeschlossen, fortgesetzt bzw. begonnen:

Bezirk	Belegenheit	Maßnahme
Altona	Kroonhorst	Instandsetzung Umkleidehaus
Altona	Kroonhorst	Sanierung Stellplatzanlage
Bergedorf	Daniel-Hinsche-Str.	Instandsetzung/Neubau Brücke
Bergedorf	Gramkowweg	Modernisierung Sportfreianlagen
Bergedorf	Ladenbeker Weg	Neubau Sportfunktionsgebäude
Bergedorf	Mittlerer Landweg	Modernisierung Baseballanlage
Eimsbüttel	Hagenbeckstraße	Modernisierung Sportfreianlagen
Eimsbüttel	Sachsenweg	Neubau Multifunktionsspielfeld sowie Skatepark
Eimsbüttel	Steinwiesenweg	Neubau Multifunktionssportpark
Eimsbüttel	Steinwiesenweg	Neubau Flutlichtanlage
HH-Mitte	Aschberg	Baureifmachung zukünftige Sportplatzfläche
HH-Mitte	Feldstraße	Erneuerung Kunststoffrasen
HH-Mitte	Finksweg	Modernisierung Sportfreianlagen
HH-Mitte	Legienstraße	Modernisierung Sportfreianlagen
HH-Mitte	Öjendorfer Weg	Modernisierung Sportfreianlagen
HH-Mitte	Snitgerreihe	Modernisierung Sportfreianlagen
HH-Mitte	Snitgerreihe	Neubau Sportfunktionsgebäude
HH-Mitte	Von-Elm-Weg	Erweiterung Umkleidehaus
HH-Nord	Beckermannweg	Erneuerung der Heizungstechnik
HH-Nord	Jahnkampfbahn	Diverse Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten
HH-Nord	Jahnring	Dachsanierung
HH-Nord	Königshütter Straße	Modernisierung Sportfreianlagen
Harburg	Alter Postweg	Erweiterung Sportfunktionsgebäude
Harburg	Außenmühle	Modernisierung Sportfreianlagen
Harburg	Brandesstraße	Sanierung/Teilerneuerung Kunststoffrasen
Wandsbek	Bekkamp	Erneuerung Kunststoffrasen
Wandsbek	Gropiusring	Sanierung/Modernisierung Kampfbahn
Wandsbek	Scharbeutzer Straße	Sanierung Funktionsgebäude
Wandsbek	Walddörferstraße	Modernisierung Kampfbahn (2. Bauabschnitt)

Aktuell sind zwei Projektbeispiele als herausragende Beiträge im Kontext der Active City Strategie zu sehen, insbesondere im Hinblick auf die Beteiligung von Nutzungsgruppen und hinsichtlich einer zeitgemäßen und zukunftsgerichten Gestaltung. Beide richten sich, neben dem Vereinssport, auch am Freizeit- und Breitensport vielfältiger Nutzergruppen aus. In diesem Zusammenhang repräsentieren sie in bester Hinsicht Active City Sportanlagen oder auch „Sportanlagen der Zukunft“.



Planzeichnung Außenmühle, Kilian + Kollegen Landschaftsarchitekten / Bezirklicher Sportstättenbau

Die Sportanlage Außenmühle im Bezirk Harburg befindet sich nach intensiven Planungs- und Beteiligungsprozessen im Bau und wird im Sommer 2024 in Betrieb gehen. Im Rahmen der von der steg Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH (steg Hamburg) gesteuerten Beteiligungsprozesse wurden unter anderem fünf Schulen, drei Sportvereine, diverse selbstorganisierte Nutzungsgruppen, ein benachbartes



<https://www.youtube.com/watch?v=op069W426Ds>



<https://www.youtube.com/watch?v=gy29ok346fc>

Wohnheim für Seniorinnen und Senioren sowie die Bezirkspolitik in die Planung einbezogen. Im besonderen Fokus standen und stehen dabei eine barrierearme Gestaltung, ein generationenübergreifendes Sportangebot und die Berücksichtigung attraktiver, vereinsungebundener Sportangebote für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger. Im Ergebnis entsteht so eine auf die identifizierten Bedarfe abgestimmte Sportanlage, die sich zur Außenmühle hin öffnet und damit die Angebotsvielfalt in diesem zentrumsnahen Erholungsgebiet merklich verbessern wird.



Planung Königshütter Straße, Kuttner + Kahl Landschaftsarchitekten / Bezirklicher Sportstättenbau

Die Sportanlage Königshütter Straße in Dulsberg im Bezirk Hamburg-Nord befindet sich ebenfalls derzeit in baulicher Realisierung. Auch hier gab es einen intensiven Dialog innerhalb des Quartiers und mit interessierten Vereinen. Die Rahmenbedingungen vor Ort erschweren eine Schwerpunktnutzung Fußball (Wohnnachbarschaft, Lärmwirkung), was wiederum den Raum öffnet, um die Gestaltung der zukünftigen Sportanlage mit

anderen Schwerpunkten wie Leichtathletik oder dem Trend- und Freizeitsport (Calisthenics, Parcours, Streetball, u. ä.) zu besetzen. Diesen Überlegungen ging ein Entwicklungskonzept voran, welches die vielfältigen Möglichkeiten überprüfte und daraus ein Vorgehen entwickelte, welches nun über die nachfolgende Objektplanung in die Realisierung überführt wurde. Komplettiert wird die Anlage noch über einen multifunktional erweiterten Ersatzneubau für die im Bestand vorhandenen Sportfunktionsgebäude. Die Planung sieht vor, dass der Ersatzneubau neben den Umkleiden für die Sportfreianlagen auch zusätzliche Räumlichkeiten für Sport, Bewegung und Begegnung im Quartier bieten soll.

Investitionen in vereinseigene Anlagen 2023

Mit dem Sportfördervertrag 2021 bis 2024 wurden dem Hamburger Sportbund e.V. (HSB) und dem Hamburger Fußball-Verband e.V. (HFV) für das Jahr 2023 insgesamt 1.977.000 Euro p.a. (1.757.000 Euro HSB und 220.000 Euro HFV) für die Förderung der Sportinfrastruktur bewilligt. Darüber hinaus wurden 2023 allein zusätzliche Mittel in Höhe von 1,6 Mio. Euro (1,5 Mio. Euro HSB und 100.000 Euro HFV) zur Modernisierung und Sanierung vereinseigener Anlagen bereitgestellt. Neben den zuvor genannten Mitteln setzte der HSB zudem Darlehensrückläufer zur Förderung investiver Maßnahmen ein.

Der HSB unterstützte 2023 insgesamt 119 Maßnahmen, in dem er auf Grundlage der mit dem Landessportamt (LSP) abgestimmten HSB-eigenen Richtlinien zur Förderung von „Investitionen in vereinseigene Anlagen“ sowohl Zuschüsse als auch Darlehen bewilligte. Von den insgesamt 119 Maßnahmen wurden 115 als Sanierungs- und vier als Neubaumaßnahmen gefördert.

Im Vergleich zu den Vorjahren gab es eine deutliche Verschiebung von Neubau- hin zu Sanierungsmaßnahmen. Die Förderung spiegelt damit die aktuelle, unsichere Situation in der Baubranche mit Energiekrise, gestiegenen Baukosten und der Notwendigkeit für eine energetische Optimierung der Sportinfrastruktur wider.



Beispielhafte Investitionen in vereinseigene Anlagen 2023

Verein	Maßnahme	Investitionssumme in Euro	Abgerechnet / bewilligt	
			Zuschuss in Euro	Darlehen in Euro
Blankeneser Segel-Club e.V.	Sanierung des Club-Liegers	700.045	105.006	245.016
Harvestehuder Tennis- und Hockey-Club e.V.	Optimierung der Wärmeversorgung	246.400	86.240	36.960
Hamburger Sport-Verein e.V.	Hockeyflutlicht LED Umbau	122.155	30.538	30.539
Hamburger Turnerbund von 1862 e.V.	Instandsetzung der Beachvolleyballanlage mit acht Feldern und Beachsoccer	122.005	42.701	0
Großflottbeker Tennis-, Hockey- und Golf-Club e.V.	Ersetzen der Golf-Abschlagshütte	77.605	11.640	27.162
Hamburger Tennis-Club „Blumenau“ e.V.	Umnutzung eines Tennisplatzes zu einem Padelcourt	68.850	17.212	17.213
Farmsener Turnverein von 1926 e.V.	Dachsanierung	68.500	27.400	6.850
Feuer Sports e.V.	Umbau Bestandsgebäude zu Dojo und Geschäftsstelle	35.000	14.000	3.500
Tennis- und Hockey-Club am Forstthof e.V.	Optimierung der Warmwasserbereitung durch Solarthermie	33.000	4.950	11.550
Ruder-Club Dresdenia e.V.	Sielsanierung	18.612	1.861	7.445
Verein Aktive Freizeit e.V.	Optimierung und Isolierung der Lüftungsanlage	16.550	4.137	4.138
Tennisgesellschaft Heimfeld e.V.	Sanierung der Heizungsanlage	7.150	2.145	0
Turnerbund Hamburg-Eilbeck e.V.	Behebung des Feuchteschadens im neuen Gym	5.060	1.265	0

€ 8,2 Mio.

Investitionssumme in vereinseigene Anlagen in Euro

Der Schwerpunkt der Förderungen des HFV lag erneut in der Neuerrichtung bzw. Erneuerung vereinseigener Trainingslichtanlagen. Dabei stehen die Umrüstungen bestehender Anlagen auf LED-Beleuchtung an erster Stelle, um den Energieverbrauch und damit verbunden die Stromkosten zu reduzieren. Gänzliche Erneuerungen der Trainingslichtanlagen, wie zum Beispiel im Rahmen der Modernisierung eines Tennenbelags oder Naturrasen-Fußballplatzes zu einem Kunststoffrasenplatz üblich, sind zurückgegangen.

Insgesamt wurden im Bereich des Fußballs eine Summe von rund 397.000 Euro investiert, die durch den HFV mit rund 102.000 Euro durch Zuschüsse und zinslose Darlehen gefördert worden sind. Darüber hinaus wurden weitere rund 295.000 Euro durch die Vereine in Form von Eigenmitteln, anderweitigen Förderungen oder Darlehen selbst aufgebracht.

Wie im letzten Bericht bereits prognostiziert, liegen diese unter den Zahlen des Vorjahres. Die Gründe für diese Entwicklung sind zum einen darin begründet, dass der Nachholbedarf im Nachgang der Corona-Pandemie inzwischen abgearbeitet ist. Des Weiteren ist vor dem Hintergrund der Folgen des Ukraine-Krieges, hier konkret die erheblichen Kostensteigerungen bei Infrastrukturinvestitionen sowie der starke Anstieg der Hypothekenzinsen, im Zuge der generellen Entwicklung auch bei den Vereinen eine deutliche Zurückhaltung in Bezug auf Baumaßnahmen zu beobachten. Diese äußert sich zum einen dadurch, dass versucht wird, Darlehensaufnahmen zu vermeiden, d.h. es werden lediglich Zuschüsse beantragt, und zum anderen, dass insbesondere auf größere, kostenintensive Projekte verzichtet wird. Hinzu kommt, dass Investitionen zur Umrüstung bestehender Lichtanlagen auf LED-Beleuchtung deutlich weniger Kosten verursachen als eine Erneuerung der gesamten Anlage.

Verein	Maßnahme	Investitionssumme in Euro	Abgerechnet / bewilligt	
			Zuschuss in Euro	Darlehen in Euro
FC Alsterbrüder e.V. von 1948	Trainingslichtanlage	31.300	6.060	
SC Vier- und Marschlande von 1899 e.V.	Trainingslichtanlage	43.830	8.766	
FTSV Komet Blankenese von 1907 e.V.	Trainingslichtanlage	36.560	7.312	
Rahlstedter SC von 1905 e.V.	Trainingslichtanlage	64.515	12.903	
FC Süderelbe von 1949 e.V.	Trainingslichtanlage	43.935	8.787	21.967
SV Nettelburg/ Allermöhe von 1930 e.V.	Trainingslichtanlage	35.685	7.137	
TSV Sasel von 1925 e.V.	Trainingslichtanlage	27.900	5.580	
BFSV Atlantik 97 e.V.	Trainingslichtanlage	36.716	7.343	
SC Vier- und Marschlande von 1899 e.V.	Mähroboter	11.900	2.380	
SC Union von 1903 e.V.	Beregnungsgerät	1.470	1.470	
Hamburger Fußball-Verband e.V.	Trainingslichtanlage	63.000	12.600	

Zubau, Ersatzbau und Sanierung von Schulsporthallen

2023 wurden 20 Schulsporthallen mit 30 Hallenfeldern neu gebaut und acht Schulsporthallen mit zwölf Hallenfeldern saniert. Investiert wurden rund 70 Millionen Euro.

Bezirk	Gym	1- Feld	2-Feld	3-Feld	Schulname	Belegenheit	Projektart	Projektfläche in m²
Altona	0	2	0	0	Stadtteilschule Altona	Recha-Ellern-Weg 1, 22765 Hamburg	Zubau	1.800
Bergedorf	0	0	0	1	Stadtteilschule Lohbrügge	Leuschnerstraße 84, 21031 Hamburg	Zubau	1.975
Eimsbüttel	0	2	0	1	Gymnasium Ohmoor	Sachsenweg 74-76, 22455 Hamburg	Sanierung	1.751
Eimsbüttel	1	0	0	0	Schule Frohmestraße	Frohmestraße 42, 22457 Hamburg	Zubau	345
Eimsbüttel	0	0	0	1	Stadtteilschule Eidelstedt	Niekampsweg 25, 22523 Hamburg	Zubau	1.142
Harburg	0	1	0	0	Grundschule Stübenhofer Weg	Stübenhofer Weg 20, 21109 Hamburg	Zubau	639
Harburg	0	1	0	0	Schule Marmstorf	Ernst-Bergeest-Weg 54, 21077 Hamburg	Sanierung	624
Harburg	0	0	1	0	Schule Rönneburg	Kanzlerstraße 25, 21079 Hamburg	Ersatz-/Zubau	1.148
Harburg	0	1	0	0	Schule Scheeßeler Kehre	Scheeßeler Kehre 2, 21079 Hamburg	Zubau	641
HH-Mitte	0	0	0	1	BS 14	Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg	Sanierung	1.533
HH-Mitte	0	2	0	0	Ganztagsschule Fährstraße	Fährstraße 90, 21107 Hamburg	Ersatz-/Zubau	1.152
HH-Mitte	0	0	3	0	Grundschule Am Baakenhafen	Baakenallee 33, 20457 Hamburg	Zubau	1.270
HH-Mitte	0	1	0	0	Schule Stengelestraße	Stengelestraße 38, 22111 Hamburg	Sanierung	621
HH-Mitte	0	1	0	0	Stadtteilschule Öjendorf	Öjendorfer Höhe 12, 22117 Hamburg	Zubau	585
HH-Mitte	0	0	0	1	Stadtteilschule Wilhelmsburg	Perlstieg 1, 21107 Hamburg	Ersatz-/Zubau	1.878
HH-Nord	0	1	0	0	Carl-Cohn-Schule	Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg	Zubau	642
HH-Nord	0	1	0	0	Schule Alsterdorfer Straße	Alsterdorfer Straße 39, 22299 Hamburg	Zubau	617
HH-Nord	0	1	0	0	Schule Alsterdorfer Straße	Alsterdorfer Straße 39, 22299 Hamburg	Sanierung	465
Wandsbek	0	1	0	0	Schule An der Gartenstadt	Stephanstraße 103, 22047 Hamburg	Zubau	643
Wandsbek	1	0	0	0	Schule Bekassinenau	Bekassinenau 32, 22147 Hamburg	Zubau	323
Wandsbek	1	0	0	0	Schule Kamminer Straße	Kamminer Straße 4, 22147 Hamburg	Zubau	263
Wandsbek	0	1	0	0	Schule Traberweg	Eckerkoppel 125, 22159 Hamburg	Sanierung	828


70 Mio.
 Investitionssumme in Euro

Bereitstellung zusätzlicher Mittel

Auch im Jahr 2023 konnten auf verschiedenen bezirklichen Sportanlagen wieder zusätzliche Mittel für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen generiert werden. Neben Mitteln aus dem „Rahmenprogramm für Integrierte Stadtentwicklung“ (RISE) stehen insbesondere zusätzliche Mittel aus dem Bundesprogramm Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur (SJK), dem Bundesprogramm Investitionspakt Sportstätten sowie aus dem Sanierungs- und/oder Quartiersfonds zur Verfügung.

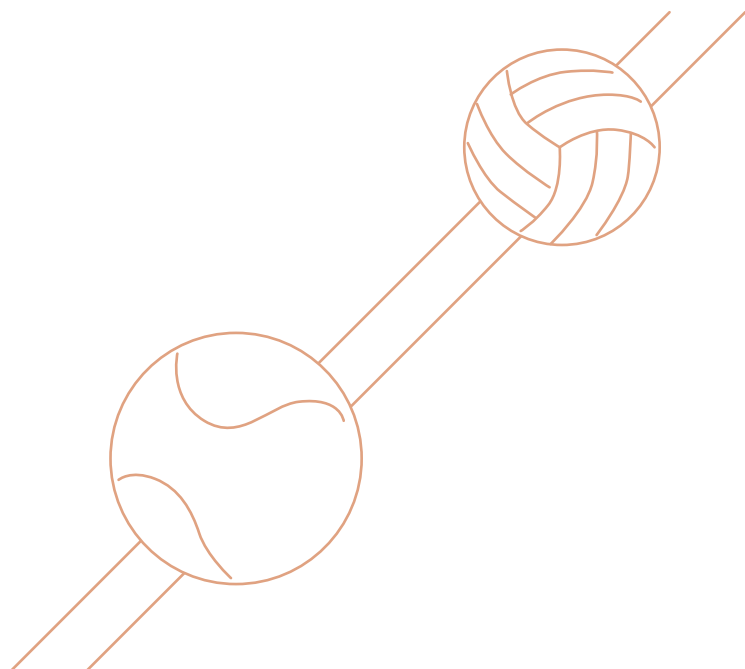
Die aufgeführten Maßnahmen waren / sind im Bau bzw. in Planung für 2024 und werden sich im Einzelfall auch ins Jahr 2025ff. erstrecken.

Bezirk	Stadtteil	Maßnahme	RISE in Euro	Sonstige Förderungen in Euro	
Altona	Osdorf	Kroonhorst – energetische Sanierung Umkleidehaus		120.000	Sanierungsfonds
Bergedorf	Bergedorf	Daniel-Hinsche-Straße – energetische Sanierung Umkleidehaus		120.000	Sanierungsfonds
Eimsbüttel	Stellingen	Hagenbeckstraße – Modernisierung Sportfreianlagen		1.237.500	Sanierung kommunaler Einrichtungen (SKE)
Eimsbüttel	Stellingen	Hagenbeckstraße – Um-/Neubau Stadion		5.481.500	Investitionspakt Sportstätten
Eimsbüttel	Eidelstedt	Steinwiesenweg – Neubau Multifunktionsportpark	1.459.795	2.325.000	Sanierungsfonds (1.900.000) + Quartiersfonds (425.000)
Eimsbüttel	Eidelstedt	Steinwiesenweg – Neubau Flutlichtanlage		104.833	Quartiersfonds
HH-Mitte	Finkenwerder	Finksweg – Modernisierung Sportfreianlagen		200.000	Sanierungsfonds
HH-Mitte	Billstedt	Legienstraße – Modernisierung Sportfreianlagen	400.000		
HH-Nord	Dulsberg	Königshütter Str. – Modernisierung Freianlagen		100.000	Sanierungsfonds
Wandsbek	Hummelsbüttel	Hummelsbüttler Hauptstraße – Modernisierung Sportfreianlagen		370.000	Quartiersfonds
Wandsbek	Sasel	Petunienweg – Modernisierung Sportfreianlagen + Erweiterung Hochbau		650.000	Quartiersfonds
Wandsbek	Poppenbüttel	Tegelsbarg – Sanierung Rundlaufbahn	1.000.000		
Wandsbek	Poppenbüttel	Tegelsbarg – Modernisierung Kleinspielfelder	750.000		

Gesamtbilanz Aufwendungen für Sportinfrastrukturmaßnahmen

Die Tabelle stellt die tatsächlichen Ausgaben in dem jeweiligen Jahr dar. Sonderprojekte wie beispielsweise der Neubau Bundesstützpunkt Hockey werden in der folgenden Tabelle nicht erfasst. Neu erfasst werden ab 2022 auch die Investitionen in die Schwimmbadinfrastruktur.

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bezirkliche Sportanlagen (inkl. Maßnahmen mit mehrjähriger Bauzeit, Neu- und Ersatzbau sowie Instandsetzungen)	rd. 19,0 Mio. Euro	rd. 11,1 Mio. Euro	rd. 10,5 Mio. Euro	rd. 11,7 Mio. Euro	rd. 14,9 Mio. Euro	rd. 12,4 Mio. Euro
Schulsportanlagen SBH (Neu- und Ersatzbau sowie Instandsetzungen)	rd. 27,4 Mio. Euro	rd. 39,0 Mio. Euro	rd. 32,5 Mio. Euro	rd. 34,9 Mio. Euro	rd. 18,2 Mio. Euro	rd. 70 Mio. Euro
Vereinseigene Sportanlagen (inkl. Maßnahmen mit mehrjähriger Bauzeit, inkl. Vereinsanteil, HSB-Förderung, übrige Zuschüsse)	rd. 12,4 Mio. Euro	rd. 15,1 Mio. Euro	rd. 13,0 Mio. Euro	rd. 13,0 Mio. Euro	rd. 12,6 Mio. Euro	rd. 8,2 Mio. Euro
Schwimmbadinfrastruktur Bäderland Hamburg GmbH					rd. 87,5 Mio. Euro	rd. 1,67 Mio. Euro
Gesamt	rd. 58,8 Mio. Euro	rd. 65,2 Mio. Euro	rd. 56,0 Mio. Euro	rd. 57,8 Mio. Euro	rd. 133,2 Mio. Euro	rd. 92,27 Mio. Euro





Alsterschwimmhalle 25 m-Becken

1.3 Eröffnung der Alsterschwimmhalle

Nach dreijähriger Modernisierung hat die Alsterschwimmhalle in Hohenfelde am 27. November 2023 wieder ihre Tore geöffnet.

2020 hatten die Bauarbeiten an dem denkmalgeschützten Gebäude begonnen. Innerhalb der Bauzeit ist unter anderem zusätzliche Wasserfläche geschaffen worden. Das modernisierte Schwimmbad bietet im neu geschaffenen Schwimmbereich zukünftig sechs zusätzliche Bahnen á 25 Meter, ein weiteres Kursbecken und ein separates Sprungbecken mit 1-Meter-Brett und 3- bzw. 5-Meter-Sprungturm mit Plattform.

Bei der Sanierung des Gebäudes konnten nicht nur große Teile der vorhandenen Bausubstanz oder die Konstruktionen des Glaskubus und der Aluminium-Gitterrohr-Stützen erhalten werden, welche die Glasfassade tragen. Auch Mobiliar und Design-Elemente kamen erneut zum Einsatz – so zum Beispiel originale Tribünenstühle und Handläufe aus der Schwimmhalle. Auch die Farbgebung und Fliesengestaltung der neuen Alsterschwimmhalle orientieren sich am Erscheinungsbild der „Hamburger Schwimmoper“, wie sie sich ihren ersten Besucherinnen und Besuchern im Januar 1973 präsentierte.

15

1.4 Überführung ehemaliger Bezirkssporthallen in das Mieter-Vermieter-Modell

Eine wichtige Zielsetzung der Active City Strategie ist es, für spezifische Sportinfrastrukturprojekte mit dem Mieter-Vermieter-Modell (MVM) ein zusätzliches, professionelles und nutzergerichtetes Betriebsmodell zu entwickeln und dies mit der GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH (GMH) umzusetzen.

Erstmalig kommt dieses System mit der Einführung eines MVM für abgemietete Schul- und bislang von den Bezirksämtern betriebene Sporthallen zur Anwendung. Mit dem Beschluss der Bürgerschaft am 22. November 2023 (Drucksache 22/12776) wurde die Grundlage für den Erhalt und die zukünftige Modernisierung von zwölf Sporthallen im Hamburger Stadtgebiet geschaffen. Diese Sporthallen können somit weiterhin für Sport und Bewegung genutzt und gleichzeitig bedarfsgerecht weiterentwickelt werden.

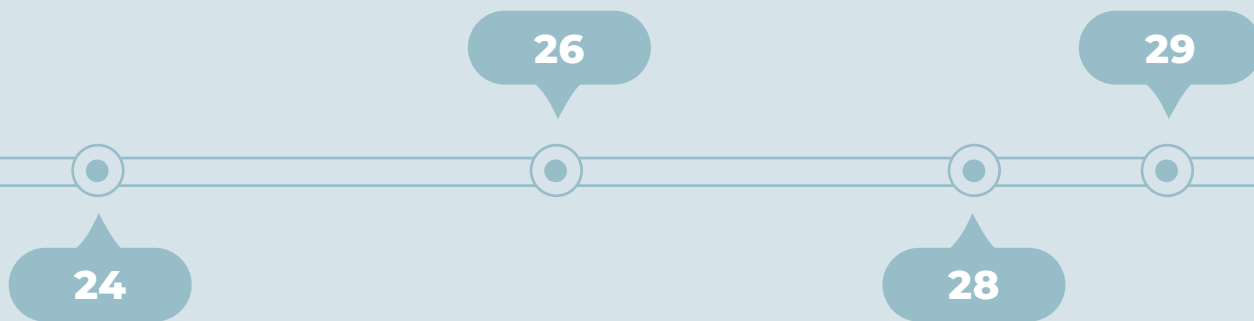
4

14



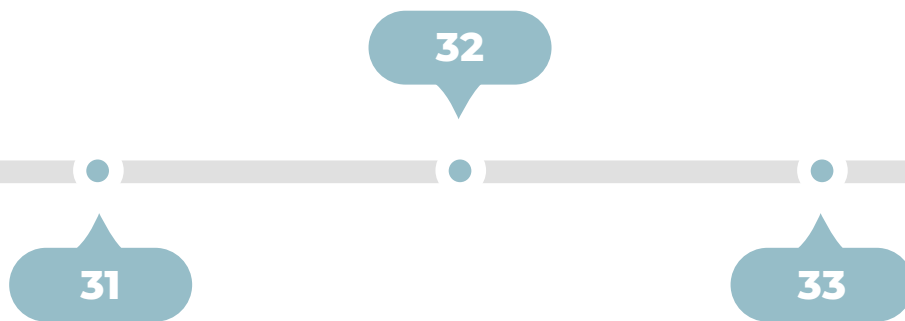
Bewegung und Aktivität im öffentlichen Raum – der Sport kommt zu den Menschen





Der öffentliche Raum einer Stadt ist mehr als nur Straßen und Plätze – er ist der Lebensraum ihrer Bürgerinnen. In diesem Kapitel stehen Bewegungsangebote auf Grün- und Freiflächen sowie niedrigschwellige Anreize zur Integration von Sport und Bewegung in

den Alltag im Mittelpunkt. Vom Tischtennis über Bewegungsinseln bis hin zum Radfahren auf der Veloroute: Der Sport wird aus den traditionellen Arenen herausgeholt und in die Gemeinschaft gebracht. Unter anderem mit den Mitteln des ParkSport-Fonds versuchen wir, allen Hamburgerinnen und Hamburgern die besten Bedingungen zu geben, draußen aktiv zu werden.



2.1 Ausbau der für Sport und Bewegung nutzbaren Flächen im öffentlichen Raum und ParkSport-Fonds

In den vergangenen Jahren haben Sport und Bewegung im öffentlichen Raum und insbesondere der ParkSport in Hamburg eine enorm positive Entwicklung erfahren – sowohl infrastrukturell durch die Anschaffung neuer Geräte und durch den Bau neuer Anlagen als auch hinsichtlich der Erweiterung von angeleiteten ParkSport-Angeboten in weiteren Parks und Grünanlagen.

Freilufthallen

In Hamburg entstehen immer mehr sog. Freilufthallen – sowohl auf bezirklichen Sportanlagen als auch auf Schulgrundstücken. Solche Hallen ermöglichen eine ganzjährige sportliche Nutzung an der frischen Luft.

Im Juli 2023 wurde die Freilufthalle auf dem Gelände der Stadtteilschule Am Heidberg eröffnet. Hier stehen nun zusätzliche 481m² für Sport, Spiel, Spaß, Bewegung, Veranstaltungen und attraktive Unterrichtsformen zur Verfügung, die ganzjährig von der Schule und ortsansässigen Vereinen – geschützt vor Sonne, Wind und Wetter – genutzt werden können. Das Dach besteht aus einer lichtdurchlässigen Textilmembran, sodass eine natürliche Beleuchtung der darunter liegenden Sportfläche weiter möglich ist. Zu dunkleren Tageszeiten kann die Halle mittels LED beleuchtet werden. Der Zugang wird über eine verschließbare Tür geregelt.

ParkSport-Fonds 2023 / 2024

Mit dem Beschluss der Drucksache (22/10305) durch die Hamburgische Bürgerschaft wird der ParkSport-Fonds in den Jahren 2023 und 2024 fortgeführt. So werden die Anschaffung von Sport- und Bewegungsgeräten für Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum mit komplementären Mitteln unterstützt. Es stehen jeweils 500.000 Euro p.a. investiv für den o. g. Zeitraum zur Verfügung. Weiterhin wird dabei insbesondere auf die freie und kostenlose Zugänglichkeit sowie die Ausrichtung auf verschiedene Nutzungsgruppen – speziell auch auf ältere Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen – Wert gelegt.



Freilufthalle Am Heidberg

Folgende in 2023 beantragte Projekte und Maßnahmen sind bereits positiv beschieden worden. Die bauliche Umsetzung folgt in 2024 bzw. 2025.

Bezirk	Antragsteller	Maßnahme	Standort	Gesamtkosten in Euro	Fördersumme ParkSport-Fonds in Euro
Eimsbüttel	BA Eimsbüttel	Bewegungsinsel	Kaifu / Kaiser-Friedrich-Ufer	100.958	75.718,50
Eimsbüttel	BA Eimsbüttel	Bewegungsinsel	Von-Eicken-Park	114.972	86.229
Harburg	BA Harburg	Multispielfeld	Parkanlage Schwarzenberg	225.000	99.000
Mitte	Skateboard e.V.	Instandsetzung Skateanlage	Planten un Bloomen	18.093,95	13.570,46
Wandsbek	BA Wandsbek	Bewegungsinsel	Hohenbuchenpark	83.000	55.000
Wandsbek	BA Wandsbek	Bewegungsinsel	Grünzug Berner Au	78.000	53.000
Wandsbek	BA Wandsbek	Bewegungsinsel	Grünanlage Hempenkamp	85.000	56.000
Gesamt				705.023,95	438.517,96

Die Hamburger Bezirksämter haben über den ParkSport-Fonds hinaus weiter in die Sportinfrastruktur im öffentlichen Raum investiert:

Bezirk	Adresse	Art der Anlage	Ausstattung der Anlage	Investitionsvolumen in Euro
Altona	Schröders Elbpark Süd	Calisthenics-Anlage	Multireck Anlage, Step Boxen, Barren	147.000
Wandsbek	Nordmarkstraße im Wandse - Grünzug	Bewegungsinsel	Multi-Trimmfit-Gerät, Barren, Reckstangen und Hockerbank auf ovaler Kunstrasenfläche	72.000
Wandsbek	Jacobipark	Tischtennisplatte	Drei TT-Platten mit neuem farbigem Aufsatz versehen.	7.200
Wandsbek	Spielplatz Heinsonweg	Tischtennisplatte	Eine TT-Platte mit neuem farbigem Aufsatz versehen	2.450
Wandsbek	Spielplatz Lademannbogen	Tischtennisplatte	Eine TT-Platte mit neuem farbigem Aufsatz versehen	2.450
Wandsbek	Spielplatz An der Berner Au	Tischtennisplatte	Eine TT-Platte mit neuem farbigem Aufsatz versehen	2.450



Fit im Park im Wilhelmsburger Inselpark

2.2 ParkSportInsel e.V.

ParkSportInsel e.V. – Ideengeber von ParkSport und Partner der Active City

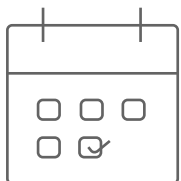
Der ParkSportInsel e.V. engagiert sich seit 2014 für die Entwicklung und Nutzung von Grünanlagen als Bewegungs- und Begegnungsort und ist Förderer der Active City Philosophie.

Im Jahr 2023 hat der Verein sein Angebot in zwölf Hamburger Parks etabliert – erstmals auch in den Bezirken Altona und Harburg. 2024 kommt mindestens ein weiterer Standort in Altona-Altstadt hinzu.

Neben dem Kernprogramm – Freizeit- und Parkspiele an Wochenenden von Mai bis September – hat der ParkSportInsel e.V. ein offenes Kursprogramm speziell für ältere Menschen entwickelt, das ganzjährig Outdoor stattfindet. 2023 wurde „Fit im Park“ in sechs Parks mit 13 Kursen ausgerollt. 2024 wird das Angebot aufgrund der großen Nachfrage erweitert.

Bewegungs- und Gesundheitsförderung ist ein Querschnittsthema. Der ParkSportInsel e.V. engagiert sich gemeinsam mit dem kommunalen Gesundheitsförderungsmanagement und in verschiedenen Arbeitsgruppen in den Bezirken und Behörden und fördert die Netzwerkarbeit. Weiterführende Kooperationen mit Sportvereinen und Schulen sind ein wichtiges Anliegen in Hinblick auf die soziale Nachhaltigkeit und werden durch neue Projekte angestoßen.

Derzeit finanziert das Team des ParkSportInsel e.V. seine gemeinnützigen Projekte aus 22 verschiedenen Förderungen von öffentlichen und privaten Partnern.



250

Anzahl ParkSport-Termine
in 2023



1.000
Stunden



8.500
Teilnahmen



ParkSportPiloten Tag im Öjendorfer Park

ParkSport an Wochenenden – Spiel & Spaß für alle

Das offene, niedrigschwellige ParkSport-Angebot richtet sich an alle Altersgruppen und bietet Park- und Trend-Spiele unter Anleitung von ParkSportPiloten, die für diese Aufgabe durch den ParkSportInsel e.V. an Schulen qualifiziert werden. Parkbesuchende haben die Möglichkeit, Spielmaterial auszuleihen. Angeboten werden zum Beispiel Disc-Golf, Slackline, Longboard, Mini-Fußball, Wikinger-Schach, diverse Rückschlagspiele, Boule und Spike-Ball.

Das Programm findet von Mitte Mai bis Ende September in der Regel Samstag oder Sonntag über jeweils vier Stunden statt. Im Lohmühlenpark wird aufgrund der großen Nachfrage an jedem Samstag und Sonntag sowie an jedem Mittwoch in den Sommerferien ParkSport angeboten.

Im Eichtalpark Wandsbek und am Schillerufer Bergedorf findet in Kooperation mit Special Olympics Hamburg e. V. und der Evangelischen Stiftung Alsterdorf ein inklusives Angebot für Menschen mit und ohne Behinderung statt.

Überblick Parks mit ParkSport-Angeboten 2019–2023

Bezirk	Parks	2019	2020	2021	2022	2023
HH-Mitte	Wilhelmsburger Inselpark	X	X	X	X	X
HH-Mitte	Lohmühlenpark	X	X	X	X	X
HH-Mitte	Öjendorfer Park	X	X	X	X	X
HH-Mitte	Hammer Park		X	X	X	X
HH-Mitte	Quartier Haferblöcken		X	X	X	X
Wandsbek	Eichtalpark			X	X	X
HH-Mitte	Von Dratelscher Park			X	X	X
Bergedorf	Schillerufer			X	X	X
HH-Mitte	Mümmelmannsberg			X	X	X
Harburg	Sportpark Außenmühle					X
Altona	Bornpark Osdorf					X
	Anzahl ParkSport-Termine	88	96	170	220	250
	Anzahl Teilnahmen			5.300	7.600	8.500

Qualifikation der ParkSportPiloten

Bewegung braucht Begleitung, Anleitung und Motivation! In Kooperation mit Hamburger Schulen werden Oberstufenschülerinnen und -schüler zu sogenannten „ParkSportPiloten“ ausgebildet.

Im Jahr 2023 hat es folgende Qualifikationen gegeben:

Qualifikationen an Schulen

Schuljahr 2022 / 2023	Einsatzbereich
StS Wilhelmsburg	Wilhelmsburger Inseelpark
StS Hamburg-Mitte	Lohmühlenpark
StS Horn	Hammer Park, Von Dratelscher Park
StS Max Schmeling	Eichtalpark
StS Mümmelmannsberg	Mümmelmannsberg, Öjendorfer Park, Haferblöcken
StS Bergedorf	Schillerufer Bergedorf
Heisenberg Gymnasium	Außenmühle Harburg

Anzahl Qualifikationen und Teilnehmende

Jahr	Anzahl Qualifizierungen	Teilnehmende Schülerinnen und Schüler
2019	3	57
2020	4	76
2021	6	114
2022	6	114
2023	7	155



650

**Gesamtanzahl qualifizierter Schülerinnen und Schüler
2015 bis 2023**



85

ParkSportPiloten



ParkSport inklusiv Bergedorf

Fit im Park Kurse 2023

Lohmühlenpark St. Georg	3 Kurse
Wilhelmsburger Inselpark	3 Kurse
Stadtpark Harburg Außenmühle	2 Kurse
Eichtalpark Wandsbek	2 Kurse
Hammer Park	2 Kurse
Wallanlagen / Pflanzen un Blumen	1 Kurs



6
Parks



13
Kurse



10
Trainerinnen und Trainer



über
300
Menschen
erreicht

Fit im Park – Bewegungstreff für Ältere

Mit dem Programm „Fit im Park“ begegnet ParkSportInsel e.V. dem Bewegungsmangel bei älteren Menschen. Im Park mit seinen unebenen Wegen und unterschiedlichen Untergründen finden sich beste Bedingungen, um Balance, Trittsicherheit, Beweglichkeit und Ausdauer zu trainieren. Übungen zur Kräftigung der Muskulatur und zur Entspannung tragen dazu bei, Wohlbefinden und Resilienz zu stärken. Zudem wirkt die gemeinsame Aktivität in der Gruppe der Einsamkeit entgegen und lädt zum nachbarschaftlichen Austausch ein.

Insbesondere werden diejenigen mit „Fit im Park“ in den Blick genommen, die bislang wenig in Bewegung sind oder nicht Mitglied in einem Sportverein sind.

Die Kurse finden ganzjährig statt, sind kostenfrei und können ohne Anmeldung besucht werden. Angeleitet wird das Programm von erfahrenen Trainerinnen und Trainern.

In den Parks haben sich schnell große Kerngruppen gebildet, die regelmäßig teilnehmen. Die Teilnehmenden bestätigen die positiven Wirkungen auf ihre Gesundheit und Lebensqualität.

Ziel ist es, „Fit im Park“ perspektivisch in allen Parks anzubieten, in denen sich der ParkSport-Insel e.V. engagiert.



ParkSport Wilhelmsburger Inselpark

Events & Kurse

Wilhelmsburger Inselpark (Auszug):

- Frühlingserwachen/Auftaktevent mit Bezirksamt Hamburg-Mitte
- Fit in die Ferien/Schulsportevent mit Stadtteilschule Wilhelmsburg
- Active City Festival trifft Unified Sport Fest
- Azubi-Tag im Park/Teambuilding-Event mit Aurubis
- Radfahrkurse für Geflüchtete und Wiederaufsteiger
- 5-tägiges Kinder-Ferienprogramm mit Partnern

Weitere Parks und Events:

- Lange Nacht des Yoga – Yoga Sessions in neun Parks
- Kita-Tag im Öjendorfer Park
- ParkSport bei Stadtteilfesten
- ParkSport in Flüchtlingsunterkünften

Mit den Herausforderungen in einer modernen Großstadt wie der zunehmende Verdichtung von Quartieren und der Diversität in der Stadtgesellschaft wachsen die Bedarfe an wohnort-nahen Erholungs- und Bewegungsräumen.



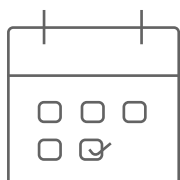
www.hamburg-activecity.de/angebot

Die niedrigschwelligen, kostenfreien und inklusiven Angebote des ParkSportInsel e.V. sorgen für mehr Teilhabe von Menschen jeden Alters an gesundheitsfördernden Aktivitäten. Dies trägt zu einem guten, toleranten Miteinander und Zusammenhalt bei.

Die Angebote des Vereins können unter www.parksportinsel.de als Mitmach-Angebote auf der Active City Website und App eingesehen werden.

27

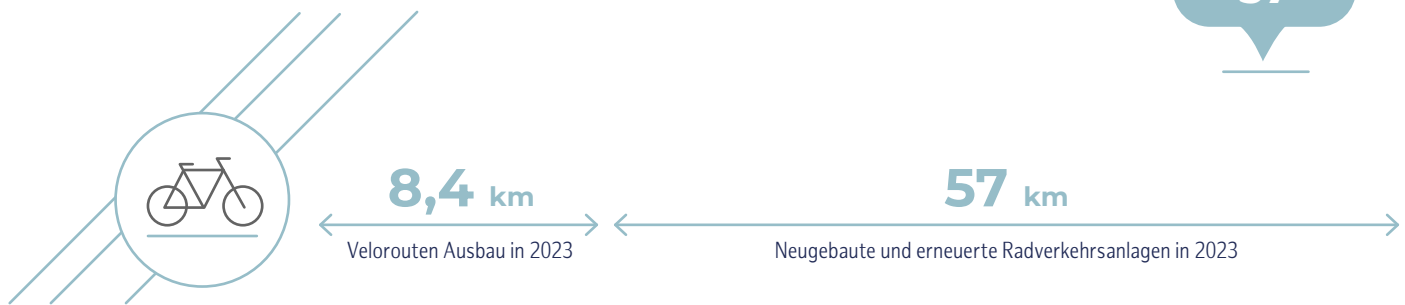
Events in Parks



2.3 Auf attraktiven Wegen aktiv durch die Stadt: Die Entwicklung der Radverkehrswege

Über den Vereinssport hinaus spielen auch der Individualsport und die Bewegung zu Fuß oder mit dem Fahrrad eine immer wichtigere Rolle in der Stadt. Durch ein entsprechendes Radverkehrs- und Fußwegenetz werden für Menschen jedes Alters und jeder körperlichen Verfassung weitere Möglichkeiten geschaffen, sich niedrigschwellig im Alltag zu bewegen.

In den folgenden Tabellen werden die Radverkehrsförderung sowie deren Umsetzung dargestellt:



Entwicklung Velorouten	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Velorouten Ausbau [km]	8,4	13	14,1	30,1	29,4	14,4	8,4

Jährliche Bauleistung Fahrradwege	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Neugebaute und erneuerte Radverkehrsanlagen [km]	32	32	38	62	56	53	57

Mitteleinsatz Radverkehr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mitteleinsatz in Mio. Euro	21,1	40,4	51,6	86,5	90,7	71,3	k.A.

Wegweisung im Radverkehr

Die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) startete in 2023 mit der konzeptionellen Entwicklung des neuen Wegweisungskonzeptes im Radverkehr und stellt damit die Erfahrungen und Bedürfnisse der Nutzenden in den Vordergrund.

Das Wegweisungskonzept besteht aus einem Zusammenspiel von Bodenmarkierungen, Schildern und Zusatzelementen.

Ziel der neuen Wegweisung:

- gute zusammenhängende Radwege bekannter machen
- das intuitive Auffinden der Routen während des Radfahrens stärken
- die Lesbarkeit der Schilder für alle Menschen verbessern
- die Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmende erhöhen und so die Sicherheit und das Miteinander vor Ort stärken



<https://veloroute.hamburg>



Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September 2023 fand dazu ein einwöchiger Test statt. Auf einer sechs Kilometer langen Strecke zwischen Rathenaustraße und Alsterglaciis wurden neue Beschilderungen aufgehängt und temporäre Bodenmarkierungen aufgebracht, um die Orientierung sowie Navigation für Radfahrerinnen und Radfahrer weiter zu verbessern. Radfahrende konnten per Feedbackpostkarte Rückmeldungen geben. Im Anschluss folgte die Evaluation, die in den weiteren Prozess der Ausgestaltung des Wegweiser-Systems einfließen wird.

2.4 Stadtentwicklung durch Sport: Active City Modellstadtteil Oberbillwerder

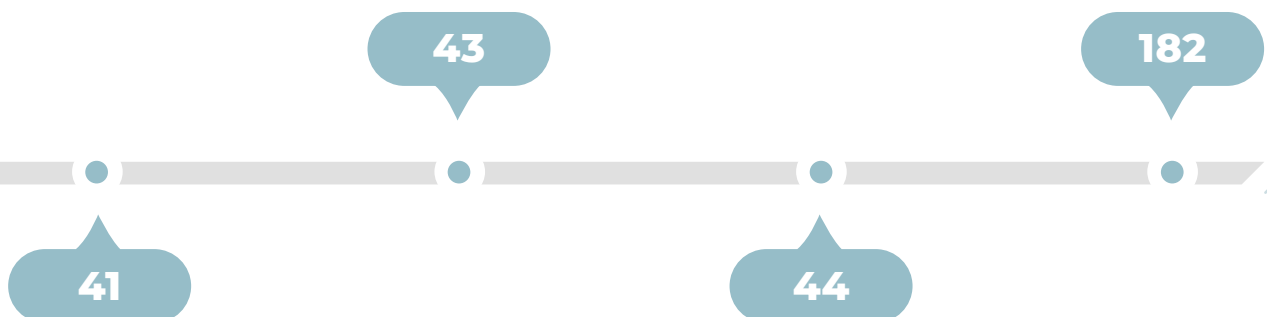
Gemäß der Active City Strategie soll Oberbillwerder, Hamburgs zweitgrößtes Stadtentwicklungsprojekt, als Active City Modellstadtteil Oberbillwerder gestaltet werden. Der Fokus liegt hierbei auf der Entwicklung von modellhaften, übertragbaren Elementen einer bewegungsorientierten Stadtentwicklung. Weiterhin soll in Oberbillwerder eine Active City Modellschule entstehen, die in ihrer gesamten architektonischen Gestaltung und Einrichtung auf Bewegungsförderung ausgelegt ist. In 2023 wurden hinsichtlich beider Ziele wichtige Planungsschritte unternommen, um die im Masterplan für Oberbillwerder von 2019 bereits integrierten Potenziale für einen aktiven und gesundheitsbewussten Lebensstil zu konkretisieren.

Einen wichtigen Baustein bildete hierbei der im Sommer 2023 durchgeführte Realisierungswettbewerb für den Grünen Loop und dem Aktivitätspark als wesentliche (Frei-)Räume für Sport und Bewegung in Oberbillwerder. Die teilnehmenden Büros hatten hierbei die komplexe Aufgabe, der vorgesehenen Multicodierung der insgesamt rund 200.000 m² großen Flächen Rechnung zu tragen und somit Freizeitnutzungen funktional sowie gestalterisch zum Beispiel mit Retentions- und Biodiversitätsflächen zu verschränken. Als Ausgangspunkt der Planungen diente dabei u. a. eine vorab durchgeführte Sportbedarfsermittlung. Weiterhin wurden verschiedene Formate der Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt. Auch das Ziel der Entwicklung einer Active City Modellschule wird weiter mit Leben gefüllt: Auf Grundlage eines zwischen den zuständigen Akteuren erarbeiteten Konzeptpapiers werden seit der zweiten Jahreshälfte 2023 im Zuge der „Phase 0“ für die erste Grundschule Oberbillwerders unter wissenschaftlicher Begleitung Potenziale und Anforderungen für eine solche Modellschule untersucht und in das anschließende Wettbewerbsverfahren integriert.

Ein wesentliches mittelfristiges Ziel ist es, die verschiedenen Active City Bausteine sowie die entsprechenden Planungsprozesse im Sinne eines integrierten Gesamtkonzepts zusammenzuführen. Hierfür wurden die in der Active City Strategie benannten Ziele für Oberbillwerder zunächst in zwölf differenzierte Kriterien für einen Active City Modellstadtteil übersetzt. Um diese Kriterien auf den verschiedenen planerischen Handlungsebenen mit dem notwendigen Innovationsgehalt zu bedienen, erfolgte zum Ende des Jahres die Beauftragung dreier Fachexpertisen zum Thema Active City für die Themenfelder Freiräume, Hochbau sowie Active City Modellschule. Um die unterschiedlichen Planungsstränge zusammenzuführen, ist zudem die Durchführung eines ressortübergreifenden Erarbeitungsprozesses für eine einvernehmliche und konkrete Umsetzungsstrategie unter wissenschaftlicher Begleitung – im Sinne eines „Active City Gesamtkonzepts“ – für Oberbillwerder, geplant.



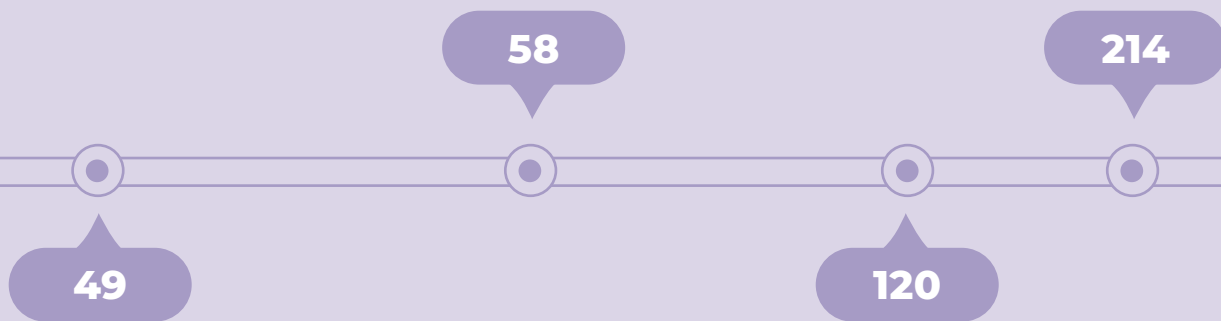
Visualisierung Aktivitätspark





Sport für Alle





Sport sollte für alle Bevölkerungsgruppen zugänglich sein, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft. Dieses Kapitel legt den Fokus auf die Vielfalt und Inklusion im Sport. Es werden die Bedeutung des Vereinssports, Programme für Kinder, Jugendliche, Frauen, Seniorinnen und Senioren und Menschen mit besonderen Bedürfnissen sowie der Beitrag von Sport zur Gesundheitsförderung und Integration vorgestellt. In Zusammenarbeit mit vielen Partnern arbeiten wir daran, Bedingungen zu schaffen, in denen jede Person die Möglichkeit hat, an sportlichen Aktivitäten teilzunehmen und von den positiven Effekten einer aktiven Lebensweise zu profitieren.

3.1 Sport und Bewegung für Kinder und Jugendliche

Am 1. Januar 2022 erfolgte bundesweit eine Verfahrensumstellung für die Abrechnung von Vereinsmitgliedsbeiträgen von Kindern und Jugendlichen mit Anspruch auf sozialrechtliche Bildungs- und Teilhabeleistungen. Seitdem erfolgt die Abrechnung der Vereinsmitgliedschaften ausschließlich über das Bezirksamt Eimsbüttel und ist nicht mehr über die Hamburger Sportjugend möglich.

Auf die Abrechnung von Mitgliedschaften von Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien ohne Anspruch auf diese Sozialleistungen und deren Abrechnung über das Förderprogramm „Kids in die Clubs“ der (KidC) hatte die Umstellung keinen Einfluss. Hier ist weiterhin die Hamburger Sportjugend zuständig. Aufgrund dieser Änderungen werden zukünftig die Informationen für KidC und die in Anspruch genommenen Bildungs- und Teilhabeleistungen im Sportbereich einzeln betrachtet und dargestellt.

Kids in die Clubs

Im Jahr 2023 wurde eine „Kids in die Clubs“-Werbeoffensive gestartet, um darauf aufmerksam zu machen, dass über „Kids in die Clubs“ weiterhin die Förderung von Mitgliedschaften von Kindern aus Familien mit geringem Einkommen, Pflegekindern und Kindern in öffentlicher Erziehung möglich ist. Zu diesem Zweck wurde die Homepage www.kidsindieclubs.de erstellt, auf der alle notwendigen Infos zu dem Förderprogramm, eine Liste der bereits teilnehmenden Vereine sowie Infoflyer auf Deutsch, Englisch, Arabisch, Persisch, Französisch, Ukrainisch, Russisch, Türkisch und in leichter Sprache zum Herunterladen zu finden sind. Diese Flyer wurden den Vereinen auch in gedruckter Form zur Verfügung gestellt. Ergänzend dazu wurden Grafiken zur Bewerbung des Förderprogramms auf Social Media erstellt und an die Vereine zur Nutzung weitergeleitet. Außerdem erhielten 36 Vereine ein mit dem eigenen Vereinslogo bedrucktes Werbebanner, um in den eigenen Vereinsanlagen für KidC zu werben. Eine online Werbekampagne erreichte über 700.000 Impressionen und ein mit Werbung für KidC gebrandeter Bus war bis in das erste Halbjahr 2024 auf den Straßen von Hamburg zu sehen.



www.kidsindieclubs.de

Inanspruchnahme von Bildungs- und Teilhabeleistungen im Bereich Sport

Über das Bezirksamt Eimsbüttel können Leistungsberechtigte aber auch leistungserbringende Stellen wie zum Beispiel Sportvereine Aktivitäten im Bereich Sport sowie Vereinsmitgliedschaften abrechnen. Die dargestellten Zahlen bilden sowohl die in Anspruch genommenen sportlichen Aktivitäten wie bspw. den Besuch einzelner Workshops oder Kurse, aber auch die Mitgliedschaft in Sportvereinen ab. Eine getrennte Erfassung ist aus statistischen Gründen nicht möglich. Da auch rückwirkend Leistungen beantragt werden können, liegen zum Zeitpunkt der Erstellung und Veröffentlichung dieses Sportberichtes nur vorläufige Zahlen vor, die in den nachfolgenden Sportberichten aktualisiert werden.



Kids in die Clubs

	2019 / 20	2020 / 21	2021 / 22 ⁷	2022 / 23 ⁸	2023 / 24
Anzahl an teilnehmenden Sportvereinen am Förderprogramm Kids in die Clubs	161	115	113	55 ⁸	55
Anzahl an geförderten Teilnehmenden am Förderprogramm Kids in die Clubs	8.743	6.858	6.468 ⁷	556	429
				2022	2023¹⁰
Anzahl Teilhabeberechtigter im Bereich Sport (Vereinsmitgliedschaften und sportliche Aktivitäten)				10.208⁹	Für 2023 kann die SozB zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage treffen. Siehe dazu Fußnote 10

- 7 Zusammensetzung der Teilnehmenden: Finanzierung von 5.789 Teilnahmen bis 31.12.2021 aus Bundesmitteln für die soziokulturelle Teilhabe sowie 679 Teilnahmen bis 31.03.2022 aus Mitteln des Sportfördervertrags und Spendengeldern für KidC. Abrechnungszyklus entspricht nicht Kalenderjahren, so dass es zu Überschneidungen von zwei Jahren (hier 2021 und 2022) kommt.
- 8 Die Abweichung ab 2022/23 ergibt sich aus der Umstellung des Abrechnungsverfahrens „soziokulturelle Teilhabe“. Hinsichtlich der teilnehmenden Sportvereine werden nur noch die Vereine erfasst, die im Rahmen der Förderung Mittel aus dem Sportfördervertrag erhalten haben. Nicht mehr erfasst werden teilnehmende Sportvereine mit BuT-Leistungen, die diese zentral über die HSJ abgerechnet hatten.
- 9 Quelle: Management- und Informationssystem der Sozialbehörde (MIS); Stand 01.03.2024. Hierbei sind alle Bildung- und teilhabeberechtigten Kinder und Jugendliche erfasst, die bis zum genannten Stichtag für das Jahr 2022 ihren soziokulturellen Teilhabeanspruch für eine Aktivität oder Mitgliedschaft im Bereich Sport eingesetzt haben, darunter auch diejenigen, die in den Vorjahren über die Hamburger Sportjugend (HSJ) zentral abgerechnet wurden. Bei dieser Zahl kann aus statistischen Gründen weder eine Differenzierung zwischen Vereinsmitgliedschaften und anderen Sportangeboten erfolgen, noch danach, ob der jeweilige Sportverein zuvor über die HSJ oder bereits direkt mit dem Bezirksamt abgerechnet hat
- 10 Valide Zahlen über die Inanspruchnahmen soziokultureller Teilhabeleistungen für ein abgeschlossenes Kalenderjahr liegen der Sozialbehörde frühestens zum 01.03. des jeweiligen Folgejahres vor. Zahlen für das Kalenderjahr 2023 mithin zum 01.03.2025. Die Zahlen über die Inanspruchnahmen soziokultureller Teilhabeleistungen für das Jahr 2023 werden daher im nächsten Sportbericht 2024/2025 veröffentlicht werden.

Die Schul-Basketballliga Jr. NBA

Seit dem Schuljahr 2019/20 findet die Jr. NBA, ein weltweit durchgeführter Basketball Schulwettbewerb, auch in Hamburg statt. Die Active City Hamburg ist die erste und bisher einzige Stadt in Deutschland, die den ligaähnlichen Wettbewerb im Rahmen des betreuten Ganztags und in Kooperation zwischen Schulen und Sportvereinen durchführt.

Im Schuljahr 2022/2023 nahmen 24 Teams von 23 Schulen, denen im Rahmen der Auslosung die Mannschaften der US-amerikanischen Profiliga zugelost wurden, an der Jr. NBA teil. Wie beim großen Vorbild, der „richtigen“ NBA, wurden die Teams je nach Standort der Schule in Divisions eingeteilt, in denen die Vorrunden absolviert wurden. Zum Abschluss der Jr. NBA-Saison spielten am Finaltag in der edel-optics.de Arena fast 250 Kinder unter den Augen von 100 Zuschauenden um die Meisterschaft. Die Mannschaft der Heinrich-Hertz-Schule, die als Indian Pacers antraten, konnte sich gegen das Gymnasium Klosterschule/Atlanta Hawks durchsetzen und den Titel aus dem Vorjahr verteidigen.

3.2 Frauenvollversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes e.V. in Hamburg

70

120

Im Oktober 2023 trafen sich die Delegierten der Mitgliedsorganisationen des Deutschen Olympischen Sportbundes e. V. (DOSB) in Hamburg zu ihrer Jahrestagung. Der Senat der FHH hat die Teilnehmenden im Rahmen eines Senatsempfanges am Abend des 29. September 2023 beim Norddeutschen Regattaverien direkt an der Außenalster begrüßt. Vor schönster Kulisse hatten die Gäste die Möglichkeit, die Active City und Maßnahmen rund um die Förderung und Entwicklung der Vielfalt des Hamburger Sports kennenzulernen und miteinander in den Austausch zu kommen. Die stete Entwicklung des Hamburger Sports zu einer gleichberechtigten Vertretung, Teilhabe und Teilnahme von Männern und Frauen im Sport steht dabei immer im Vordergrund der verfolgten Ziele.

3.3 Kampagne #MEHRVONUNS – Für mehr Mädchen & Frauen im Sport

#MEHRVONUNS

Das Jahr 2023 war geprägt durch die Kampagne #MEHRVONUNS – Für mehr Mädchen und Frauen in Hamburgs Sportvereinen. Die Hamburgische Bürgerschaft hatte dafür Mittel in Höhe von 500.000 Euro bereitgestellt. Der HSB hat unter anderem folgende Maßnahmen und Projekte finanziert:

66

67

71

- Eine Medienkampagne zur Sensibilisierung für das Thema der Unterrepräsentanz von Mädchen und Frauen im Hamburger organisierten Sport. Alleine über soziale Medien wurden mit Posts und Beiträgen über 1.200.000 User erreicht. Darüber hinaus gab es themenbezogene Plakate, Bilder und Filmausschnitte an Litfaßsäulen, im Fahrgastfernsehen der Hamburger U- und S-Bahnen, im Kino und im Fernsehen.
- Die Förderung von 39 Projekten in 21 Hamburger Sportvereinen und vier Landesfachverbänden, welche das Ziel der Erhöhung des Mädchen- und Frauenanteils verfolgt haben. Profitiert haben davon über 1.500 Mädchen und Frauen.
- Die Bezuschussung von 120 C-Lizenz-Ausbildungen und 118 sportbezogenen Fortbildungen, die von Frauen absolviert wurden.
- Die Durchführung eines Mentoring-Programms für acht Frauen mit Ambitionen für eine Leitungsfunktion im organisierten Sport.
- Die Durchführung einer Umfrage zur Motivation von Mädchen und Frauen, Mitglied in einem Sportverein zu sein bzw. sich in einem Verein zu engagieren.





Senioren-Aktive-Tage 2023

3.4 Aktionsplan Bewegt.Gesund.

Der Aktionsplan Bewegt.Gesund. hat im Jahr 2023 einen sehr guten Beitrag zur niedrigschwelligen Bewegungsförderung geleistet. Insgesamt wurden Projekte mit einem Volumen von 117.453 Euro gefördert.

Projektinitiator/in	Maßnahme
DRK	Senioren-Aktiv-Tag Hamburg-Nord
Evangelische Stiftung Alsterdorf	Bewegte Pause
Förderverein für ältere Menschen im Lichtwarkhaus	Senioren-Aktiv-Tag Bergedorf
HNT	Sport-Schnupperangebot für Brustkrebspatientinnen
HSB	Qualifizierung Bewegungstreffleitung
HSB	Qualifizierung Kursleitung Fit im Alter I
HSB	Qualifizierung Kursleitung Fit im Alter II
Lichtwarkforum Lurup	div. Bewegungsangebote
Lichtwarkforum Lurup	Borner Workout
Lichtwarkforum Lurup	Lachyoga
Lichtwarkforum Lurup	ParkSport an der STS Lurup
Lichtwarkforum Lurup	Tanzen im Sitzen
ParkSportInsel e.V.	Fit im Park in den Wallanlagen
STEG Hamburg	Bewegungsangebote in Neugraben-Fischbek und dem Phoenix-Viertel
STEG Hamburg	Senioren-Aktiv-Tag Harburg
TSG Bergedorf	Fitness-Diskothek
TSG Bergedorf	Bewegungskurse für Frauen
Yogahilft e.V.	Yoga im Park
Yogahilft e.V.	Lange Nacht des Yoga



Ein Projekt, welches sich etabliert hat und in 2023 bereits an vier Standorten durchgeführt werden konnte, sind die sogenannten Senioren-Aktiv-Tage:

Senioren-Aktiv-Tage 2023

Bezirk	Datum	Ort
Bergedorf	12. Mai 2023	Grünzug nahe AWO-Seniorentreff
Hamburg-Nord	9. Juni 2023	Langenhorner Markt
Harburg	24. August 2023	Harburg-Arcaden
Harburg	24. August 2023	Bildungs- und Gemeinschaftszentrum Süderelbe

Die Idee der Senioren-Aktiv-Tage ist es dazu anregen, die eigenen Kompetenzen rund um Bewegung, Fitness und Gesundheit für das Alter zu erweitern, Möglichkeiten und Angebote kennenzulernen und für sich eine Form von Bewegung zu finden, um fit und vital älter werden zu können.

Ziel ist es, Seniorinnen und Senioren in ihrem Alltag direkt zu erreichen und ihnen unterschiedliche sozialräumliche Angebote aufzuzeigen. Primär stehen Themen zur Förderung der psychischen und physischen Gesundheit sowie die Erhöhung der Gesundheitskompetenz im Zentrum.

Interessentinnen und Interessenten werden hier über das sportliche und außersportliche Angebot in ihrer Lebenswelt und -situation in einem offenen und unverbindlichen Rahmen informiert. Der Tag bietet Möglichkeiten, sich aktiv auszuprobieren, selbst initiativ zu werden und erste positive Erfahrungen zu sammeln.

Für Anbietende und Akteure bietet sich eine öffentlichkeitswirksame Plattform, ihre Angebote zu bewerben und neue Mitglieder zu gewinnen.

Bei allen Senioren-Aktiv-Tagen können die Seniorinnen und Senioren beim Alltags-Fitness-Test (AFT) des HSB ihre funktionelle Fitness testen und mit gleichaltrigen Menschen gleichen Geschlechts vergleichen. Mit den Ergebnissen der Auswertung können sie sich dann gleich

über die Angebote der anwesenden lokalen Sportvereine informieren und nach passenden Sportangeboten erkundigen.

Informationsstände von Anbietenden und Akteuren wie des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs, der Arbeiterwohlfahrt (AWO), des Deutschen Roten Kreuz, von Kultur- und Bürgerhäusern sowie Anbietenden aus den Bereichen Gesundheit und Pflege informieren über ihre Angebote oder bieten vor Ort Unterstützung durch zum Beispiel Blutzucker- und Blutdruckmessungen an. Außerdem stellen sich verschiedene Anbietende von Besuchsdiensten, Alltags- und Betreuungsangeboten vor.

Ergänzt wird das Programm durch Impulsvorträge zu ausgewählten Themen.

In 2023 konnten neben den bereits genannten auch Akteure wie der ParkSportInsel e.V., die Diakonie, die Johanniter, die AWO, das Gesundheitsprojekt MiMi (Mit Migranten für Migranten e.V.), die Bücherhallen Hamburg, das Osteoporose-Zentrum und weitere für die Mitwirkung gewonnen werden.

Alle Senioren-Aktiv-Tage konnten ein breites Publikum erreichen und somit bewirken, dass Seniorinnen und Senioren in ihrem Sozialraum und Lebensumfeld bestehende Gesundheitsangebote kennenlernen und sich zu entsprechenden Themen informieren konnten.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Senioren-Aktiv-Tage einen wertvollen Beitrag zur Steigerung der individuellen Gesundheitskompetenz leisten und für eine bessere Nutzung der Bewegungs- und Gesundheitsangebote im Sozialraum sorgen. Insoweit leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Umsetzung des Aktionsplans „Bewegt.Gesund.“ und damit zu den Zielen der Active City Strategie. Zudem lässt sich hieran sehr gut erkennen, welche Spannbreite die Active City Strategie hat: hier geht es um den Erhalt von Mobilität und Selbstbestimmtheit bis ins hohe Alter – neben Sport und Bewegung gehören Themen wie Ernährung, soziale Teilhabe, Sicherheit und Unterstützung im Quartier dazu.

3.5 Relaunch der Active City Website und App

Im Jahr 2023 wurde die Active City Website komplett überarbeitet. Im Vordergrund stand dabei eine virtuelle Karte mit Sportangeboten, auf der Hamburgerinnen und Hamburger für sie geeignete Sportangebote in ihrer unmittelbaren Nähe finden können. Zum Start im Oktober 2023 wies die Karte bereits über 1.000 verifizierte Angebote auf.

Die neue Active City Website (www.hamburg-activecity.de) bietet mit aktuellen News aus dem Hamburger Sport, einem Event- und Veranstaltungskalender sowie vielen nützlichen Informationen über Bewegung, Gesundheit und Themen wie Sportförderung und Verwaltung einen übersichtlichen Einblick in die Themen Sport und Bewegung in Hamburg bieten, mit der umfassenden Karte als interaktivem Herzstück.



www.hamburg-activecity.de

Zur Angebotskarte: Hinter den Kategorien Sportverein, Active Spot und Mitmachangebot verbergen sich alle über 850 Sportvereine der Stadt, über 210 sogenannte Active Spots (Sport- und Bewegungsorte im öffentlichen Raum wie Tischtennisplatten, Calisthenics-Anlagen, Basketballkörbe oder Outdoor-Fitness, Bewegunginseln und Skateanlagen), Schwimmbäder, aber auch (kostenfreie) Mitmachangebote wie sie beispielsweise vom ParkSportInsel e.V. angeboten werden.



Um das individuell passende Sportangebot zu finden, können die Einträge nach Sportart, Altersgruppe, Standort, Barrierefreiheit, kostenfreien Angeboten und weiteren Kriterien gefiltert werden.

Im Unterschied zur bestehenden Active City Map, die bisher als administratives Sportstättenverzeichnis dient, bildet die neue Angebotskarte eine große Vielfalt niedrigschwelliger Bewegungsmöglichkeiten in Hamburg ab. Neu ist auch die Möglichkeit, dass Bürgerinnen und Bürger auch eigene Einträge, sogenannten User generated Content, in die Karte vornehmen können – sei es die wöchentliche Laufgruppe oder die neue Tischtennisplatte. Jede und jeder kann sich hier einen Nutzer-Account anlegen, Einträge vornehmen und so Teil der Active City Community werden. Die besonders Aktiven können zudem das ein- oder andere Gewinnspiel finden und attraktive Preise gewinnen.

Die Active City App, die parallel ebenfalls überarbeitet wird, wird mit der neuen Kartenfunktion diese Themen auch mobil in die Hosentaschen der Hamburgerinnen und Hamburger bringen.

Direkt zur Karte



www.hamburg-activecity.de/angebot



3.6 Integration – der Sportplatz als Ankunftsort

Die Hamburger Sportvereine haben erneut gezeigt, welches Potenzial sie haben, schnell und unkompliziert integrative Angebote ins Leben zu rufen und bei der Integration von Zugewanderten mitzuwirken. Einen wichtigen Anteil bildeten dabei nach wie vor Angebote, die über das reine Sportangebot hinausgehen. Denn gelingende Integration bedeutet nicht nur dabei zu sein. Es braucht eine bewusste und aktive Gestaltung und Förderung des Integrationsprozesses und das Engagement der Vereine, damit die integrative Kraft des Sports und der Vereinsgemeinschaft ihre volle Wirkung entfalten können. In diesem Sinne besteht die dauerhafte Aufgabe des HSB darin, Konzepte zur interkulturellen Öffnung des Sports in Hamburg weiterzuentwickeln, seine Expertise weiterzugeben, wichtige Projekte zu verfestigen und in die Öffentlichkeit zu tragen.

Folglich wurden die Unterstützungsleistungen und Beratungsangebote für die Vereine aufrechterhalten und in Teilen weiterentwickelt und ausgebaut. Gleiches gilt für die Veranstaltungen zu integrationsspezifischen Themen, die Qualifizierung von freiwillig Engagierten in den Bereichen „Interkulturelles Lernen“ und „Diversity Management“ sowie die Vernetzung und den Austausch verschiedener Akteure der Integrationsarbeit. Intensiviert wurde die Zusammenarbeit mit und Beratung von Fachverbänden, mit dem Ziel interkulturelle Öffnungsprozesse und eine diversitätssensible Weiterentwicklung eigener Strukturen auch auf Verbandsebene stärker voranzutreiben. Zunächst vorrangig über Qualifizierungsmaßnahmen, hat der HSB Fachverbände motiviert, sich dem Themenfeld „Integration“ anzunehmen.

Mit Qualifizierungsangeboten förderte der HSB auch die interkulturellen Kompetenzen, das Demokratieverständnis und den Kulturdialog in Sportvereinen. Die Qualifizierung „Fit für die Vielfalt“ wurde ausgeweitet und um die Diskriminierungsdimensionen „Behinderung“ sowie „geschlechtliche und sexuelle Vielfalt“ ergänzt. Eine intersektionale Perspektive erlaubt es, Wechselbeziehungen sozialer Ungleichheiten bzw. von Machtverhältnissen in den Blick zu nehmen und dem Aspekt der Mehrfachdiskriminierung eine größere Bedeutung beizumessen.

Mit der neu konzipierten Qualifizierungsreihe „(M)ein Verein für ALLE“ – Demokratiebildung und -förderung im Verein hat der HSB 2023 zudem eine Schulungsmaßnahme entwickelt, die den Teilnehmenden Handlungskompetenzen vermittelt, um rassistische, diskriminierende und demokratiefeindliche Verhaltensweisen zu erkennen, sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen, mit ihnen umzugehen und Haltung zu zeigen.

84

85

86

87

88

Die Projekte „Fit und mobil mit dem Rad“ und „Communities in Bewegung“ wurden fortgesetzt und weiterentwickelt. Drei Vereine haben als Fahrradstützpunkte ihre aktive Arbeit fortgesetzt und neben Kursen zum Fahrradfahren lernen auch Schulungen zur Verkehrssicherheit und Fahrradausflüge angeboten. Der vierte Verein konnte aufgrund von Baumaßnahmen keine Fahrradkurse umsetzen, was zu Einbrüchen in der Anzahl an Kursen geführt hat. Im Rahmen des Projektes „Communities in Bewegung“ wurden sieben Kooperationsprojekte durchgeführt. Als besonderer Erfolg ist ein gemeinsamer sportlicher Aktionstag, organisiert durch den HSV und den Verein „Feine Ukraine“, zu werten, aus der eine Folgekooperation entstanden ist.

Abschließend hat sich der HSB mit der Beteiligung an dem Projekt (Anti-)rassismus im organisierten Sport neu aufgestellt. Mit denen in 2023 beantragten und bewilligten Maßnahmen startet der HSB einen Prozess, um die Vereins- und Verbandslandschaft und die Strukturen des Sports mit dem Augenmerk auf Rassismus kritisch zu reflektieren. Gemeinsam mit Communities, Beratungsstellen und den Mitgliedsvereinen und -verbänden strebt der HSB an, einen sicheren und diskriminierungsfreien Raum für alle Sporttreibenden zu schaffen und die Hamburger Sportvereine und -verbände nachhaltig zu diesem Themenfeld zu stärken.

Einzelmaßnahmen	2022	2023
Anzahl der beteiligten Vereine	22	21
Anzahl der Maßnahmen	35	34
Stützpunktförderung	2022	2023
Anzahl der beteiligten Vereine	19	20
Anzahl der Maßnahmen	92	86
Beratungsleitungen	2022	2023
Anzahl der Beratungsworkshops mit den Sportvereinen (prozessorientiert)	84	149
Anzahl weiterer persönlicher fachspezifischer Beratungsgespräche	222	182
Qualifizierungsmaßnahmen und Veranstaltungen	2022	2023
Anzahl der Qualifizierungsmaßnahmen	24	20
Anzahl themenspezifischer Veranstaltungen und Workshops	10	10
Anzahl Dialogforen und weiterer Fachveranstaltungen zum Austausch	2	3
Fit und Mobil mit dem Rad	2022	2023
Anzahl der Kurse	17	16
Anzahl der Teilnehmerinnen	215	133
Communities in Bewegung	2022	2023
Anzahl der beteiligten Vereine	7	6
Anzahl der Maßnahmen	8	7



3.7 Inklusionssport – Miteinander aktiv sein

Special Olympics World Games Host Town Program

Im Jahr 2023 fand mit den Special Olympics World Games (SOWG) das weltweit größte inklusive Multisportevent statt. Mehr als 7.000 Athletinnen und Athleten mit geistiger oder mehrfacher Beeinträchtigung nahmen an diesem internationalen Großereignis teil. Auch Hamburg beteiligte sich am Host Town Program, welches im Vorfeld der Special Olympics World Games stattfand. Über 100 Delegationen aus aller Welt waren in den Tagen vor den SOWG in deutschen Städten zu Gast. Die FHH begrüßte im Rahmen des Programms die 38-köpfige Delegation von Special Olympics (SO) Guadeloupe.

101

Umfangreiches Rahmenprogramm für SO Guadeloupe

Nach einer langen Anreise aus der Karibik kam die Delegation am 13. Juni 2023 in Hamburg an. Höhepunkt des Besuchs war ein großer Fackellauf, bei dem u. a. Sportstaatsrat Christoph Holstein die 15 Hamburger Athletinnen und Athleten nach Berlin verabschiedete. Die Special Olympics Fackel wurde in Begleitung von rund 150 Anwärtterinnen und Anwärtern der Polizeischule Hamburg durch die HafenCity getragen. Insgesamt nahmen rund 600 Personen an dem Fackellauf teil.

Die sportliche Vorbereitung stand im Mittelpunkt

Am Abend des 13. Juni 2023 fand auf Einladung der Evangelischen Stiftung Alsterdorf für die Delegation von SO Guadeloupe der „Abend der Begegnungen“ unter freiem Himmel statt. In geselliger Runde waren zwar müde, aber ausnahmslos glückliche Gesichter zu sehen.

Am darauffolgenden Tag hatten die Gäste aus der Karibik die Möglichkeit, in ihren Sportarten zu trainieren. Dazu ging es zum Segeln auf die Alster (mit Unterstützung des Norddeutschen Regattaver eins), zum Basketballtraining zu den Hamburg Towers, zur Leichtathletik mit dem Hochschulsport Hamburg und zum Schwimmen im Bundes- und Landesstützpunkt am Alten Teichweg. Anschließend folgte ein Besuch der Elbe Werkstätten, wo alle zum Mittagessen eingeladen waren und sich mit den Beschäftigten austauschen konnten. Am Nachmittag folgte ein weiteres Highlight: ein Senatsempfang im Hamburger Rathaus, bei dem die Zweite Bür-



Fackellauf Hamburg

germeisterin Katharina Fegebank sowie die französische Generalkonsulin in Hamburg, Frau Valerie Luebken, sehr herzliche Worte an die Delegation richteten.

Mit der Abreise von SO Guadeloupe endete das Host Town Program für die Stadt Hamburg. Ein Programm, das die Gastfreundlichkeit Hamburgs gezeigt und auf die Notwendigkeit inklusiver Strukturen auch in Hamburg hingewiesen hat. Für die 15 Hamburger Athletinnen und Athleten, die für Deutschland in den Sportarten Schwimmen, Hockey, Reiten, Leichtathletik und Tennis antraten und dabei Hamburg würdevoll vertreten sollten, folgten aufregende und erfolgreiche Wettbewerbe in Berlin.

Der Special Olympics Landesverband in Hamburg arbeitet aktuell daran, die Aufmerksamkeit der Special Olympics World Games Berlin 2023 für den Aufbau und die Etablierung inklusiver Strukturen zu nutzen. Es sollen mehr inklusive Angebote in den Hamburger Sportvereinen geschaffen und die Teilnahme der Hamburger Special Olympics Athletinnen und Athleten an diesen verstärkt werden.



6.500

Athletinnen und Athleten



4.002

Medaillen

Weitere Zahlen und Fakten zu den SOWG:

- 6.500 Athletinnen und Athleten
- 18.000 Volunteers aus 126 Ländern
- 9.000 Familienmitglieder
- 3.000 Trainerinnen und Trainer sowie Betreuerinnen und Betreuer
- 100.000 verkaufte Tickets für die Wettbewerbe
- 15.000 Screenings Healthy Athletes®
- 4.002 Medaillen (1.-3. Platz), 6.670 Auszeichnungen (4.-8. Platz)
- 71 Übersetzerinnen und Übersetzer für Leichte Sprache
- 1.100 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter

Übersicht der Hamburger Athletinnen und Athleten bei den Special Olympics World Games Berlin 2023:

Name	Vorname	Verein / Abteilung	Sportart	Athletin bzw. Athlet / Unified Partner	Ergebnis
Heckel	Leo	Eimsbütteler TV	Freiwasserschwimmen	Athlet	Finale 1500 Meter Freistil Unified: Silber / 2. Platz
			Schwimmen (Halle)		Finale 1500 Meter: Silber / 2. Platz
			Schwimmen (Halle)		Staffel: 4 x 100 Meter: 5. Platz
Schlüter	Adrian	Eimsbütteler TV	Freiwasserschwimmen	Unified Partner	Finale 1500 Meter Freistil Unified: Silber / 2. Platz
Krohn	Tom	Die Hockies / Lebenshilfe Hamburg	Hockey	Athlet	Challenger Division: Gold / 1. Platz
Schlehahn	Stefan	Die Hockies / Lebenshilfe Hamburg	Hockey	Athlet	Championship Division: 4. Platz
Senger	Verena	Die Hockies / Lebenshilfe Hamburg	Hockey	Athletin	Challenger Division: Gold / 1. Platz
Bekiel	Clara	Schule Weidemoor	Leichtathletik	Athletin	Minispeer Finale: Bronze / 3. Platz
					4 x 100 Meter Staffel: Bronze / 3. Platz
					100 Meter Finale: 5 Platz
Glowczewski	Robert	SV Nettelburg/Allermöhe	Leichtathletik	Athlet	4 x 100 Meter Staffel: 5. Platz
					100 Meter Finale: 5. Platz
					Minispeer Finale: Bronze / 3. Platz
Hennings	Levin	SV Nettelburg/Allermöhe	Leichtathletik	Athlet	Minispeer Finale: Gold / 1. Platz
					200 Meter Finale: 5. Platz
					4 x 100 Meter Staffel: 7. Platz
Stark	Tatjana	SV Nettelburg/Allermöhe	Leichtathletik	Athletin	Minispeer Finale: 6. Platz
					100 Meter Finale: 4. Platz
Wessalowski	Agnes	SV Nettelburg/Allermöhe	Leichtathletik	Athletin	Weitsprung Finale: 5. Platz
					100 Meter Finale: 6. Platz
					4 x 100 Meter Staffel: Bronze / 3. Platz
Sperlich	Andrea	-	Reiten	Athletin	Dressur: Gold / 1. Platz
					Reiterwettbewerb: Gold / 1. Platz
					Geschicklichkeit: 5. Platz
Hampel	Timo	Eimsbütteler TV	Tennis	Athlet	Unified Mixed: Silber / 2. Platz Einzel: Silber / 2. Platz
Hampel	Gina	Eimsbütteler TV	Tennis	Unified Partnerin	Unified Mixed: Silber / 2. Platz
Glaser	Marcel	Schule Weidenmoor	Leichtathletik	Trainer	-
Hampel	Cornelia	Eimsbütteler TV	Tennis	Trainerin	-



IBI Sommergarten Special Olympics Berlin

3.8 Inklusive Bewegungsinseln

Für die Zielgruppe der Menschen mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen wurden im Rahmen des ParkSport-Fonds 2021/2022 insgesamt fünf inklusive Bewegungsinseln („IBIs“) gefördert. In der unmittelbaren Umgebung zu Einrichtungen der Behindertenhilfe sowie Wohn- oder Arbeitsstätten wurden geeignete Standorte und zugleich Partnerinstitutionen gefunden, die die Bewegungsinseln errichteten und seitdem für die Zielgruppe geeignete Einführungsveranstaltungen und Trainings anbieten. Hervorzuheben ist die gelungene Suche von Orten für die inklusiven Bewegungsinseln in direkter Nähe zu Wohn- und Arbeitsstätten – also Einrichtungen der Behindertenhilfe, in denen Menschen mit starken Mobilitätseinschränkungen leben. Diese Verknüpfung ist vorbildlich und ein bundesweites Novum, denn es gelang an jedem Standort einen großen Partnerverein zu gewinnen. Das Konzept stellt einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe und Inklusion durch Sport dar.

Hamburg hatte sich für das Host Town Program der Special Olympics World Games 2023 mit dem Projekt „IBIs“ erfolgreich beworben. Öffentliche Aufmerksamkeit hat das Projekt auch über Hamburgs Grenzen hinaus bei den Weltspielen auf dem Messegelände in Berlin gefunden, wo hunderte von Besucherinnen und Besuchern die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der Geräte erprobten und sich über das Konzept informieren konnten. Im November wurde das Projekt in Berlin allen Landesverbänden von Special Olympics vorgestellt und zur Nachahmung angeregt. Mittlerweile gibt es aus sieben weiteren Bundesländern Interessensbekundungen. Als vorbildlich wird gesehen, dass Betreuungspersonen der Einrichtungen für eine Trainerinnen- und Trainerausbildung durch den Verband für Turnen und Freizeit gewonnen wurden. Diese können zukünftig auch im Verein aktiv werden und so den Übergang beeinträchtigter Menschen in den Verein erleichtern – ein Weg zur realen Teilhabe. Das gilt auch für beeinträchtigte Aktive, die sich als Trainerinnen- und Trainerassistenten ausbilden lassen können.

Die bundesweite Aufmerksamkeit wird durch die beim Üben an den Geräten ergänzend einzusetzenden neuartigen Inklusiven Bewegungstaschen („IBETs“) verstärkt. Mit dort gesammelten speziellen Kleingeräten können in ihrer Motorik schwer beeinträchtigte Menschen spielerisch Selbstvertrauen und Motivation und damit behutsam Zugang zum Sport gewinnen.

Zudem gab es eine große Beteiligung am HafenCity Run, der von der Veranstalterin BMS Die Laufgesellschaft mbH zum größten inklusiven Volkslauf entwickelt werden soll. 2023 beteiligten sich fast 400 beeinträchtigte Aktive mit großer Begeisterung, die erste Gruppe bildete „Leben mit Behinderung Hamburg“ (LMBHH) und bewarb die kurz danach beginnenden Weltspiele in Berlin.

Die mit den „IBIs“ und „IBETs“ entstandenen Kooperationen und Partnerschaften sollen eine nachhaltige und intensive Nutzung der inklusiven Bewegungsinself sicherstellen und so einen Impuls leisten, der den Special Olympics World Games im Sommer 2023 lange nachwirkt.

3.9 Sporttag Inklusiv

Bereits zum achten Mal konnten beim Sporttag Inklusiv des HSB, BRSH und HLV Hamburgerinnen und Hamburger mit und ohne Behinderung aller Altersklassen auf der Jahnkampfbahn ihr Deutsches Sportabzeichen ablegen oder sich am Rahmenprogramm mit vielen Mitmach-Aktionen ausprobieren. Bei herrlichem Wetter kamen mehr als 600 Aktive, darunter viele Familien mit Kindern, in den Stadtpark. Ausgestattet mit Tipps der Hamburger Leichtathletik-Stars Nick Schmahl, Louise Wieland, Josie Krone und Mika Sosna gaben alle Beteiligten ihr Bestes, um das Sportabzeichen erfolgreich abzulegen. Weitere Highlights waren die zahlreichen Mitmach-Stationen der Partner-Organisationen und Sponsoren auf dem Sportplatz und dem Vorplatz. Zum Beispiel erklärten Verena Klein, Europameisterin im Rolli-Basketball, sowie Dorothee Vieth, Paralympics-Medaillengewinnerin, beim Rolli-Parcours, wie der Rollstuhl als Sportgerät zu nutzen ist. Serdal Celebi vom FC St. Pauli Blindenfußball animierte dazu, sich mittels anderer Sinnesorgane als der Augen ans Tore schießen zu wagen.



Sporttag Inklusiv 2023

3.10 Schwimmlern-Offensive

183

Die Umsetzung und Durchführung der Schwimmlern-Angebote im Rahmen der „Schwimmlern-Offensive 2023“ erfolgte vom 1. März 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Neben dem Hamburger Schwimmverband e.V. (HHSV), der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG) und dem Hamburger Triathlon Verband e.V. (HHTV), die bereits in den vergangenen Jahren wichtige Partnerinnen und Partner bei der Umsetzung der Schwimmlern-Offensive waren, konnten in 2023 auch wieder private Schwimmschulen einen wichtigen Beitrag zum Schwimmlern-Angebot leisten. Die Teilnehmenden der entsprechenden Angebote erhielten in den privaten Schwimmschulen ebenfalls die vergünstigten Konditionen wie bei den anderen Anbietenden.



Die Bilanz der Schwimmlern-Offensive fällt auch in 2023 positiv aus.

So haben nach Rückmeldung von BLH, HHSV, DLRG, HHTV und privaten Anbieterinnen und Anbietern bis zum 31. Dezember 2023 insgesamt 6.831 Kinder im Alter von vier bis 13 Jahren an Anfänger-Schwimmlernkursen teilgenommen und ihre Schwimmfähigkeit verbessern können.

Über die Angebote der Schwimmlern-Offensive hinaus hat am 21. Mai 2023 erstmals in Hamburg der sogenannte Schwimm-

abzeichentag stattgefunden, zu dem die schwimmsporttreibenden Vereine und Verbände in Hamburger Bäder eingeladen haben, um für mehr Spaß und Sicherheit im Wasser zu werben. Bei allen beteiligten Vereinen und Organisationen konnten sich die Kinder kostenlos die Schwimmabzeichen Seepferdchen und Bronze abnehmen lassen.

Der HHSV mit seinen Vereinen und die DLRG ziehen eine positive Bilanz der Aktion: der HHSV konnte an dem Tag 70 Schwimmabzeichen sowie die DLRG weitere 119 Abzeichen abnehmen.



2022: 7.887 Kinder

Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Anfänger-Schwimmlernkursen im Alter von vier bis 13 Jahren



2023: 6.831 Kinder

Die Initiative „Ab ins Wasser – aber sicher!“

Die Initiative „Ab ins Wasser – aber sicher!“, die ein wichtiger Bestandteil der Hamburger Schwimmförderung ist, konnte in 2023 erfreulicherweise wieder gute Teilnehmendenzahlen verzeichnen. Während in den Vorjahren pandemiebedingt kaum Kurse stattfanden, stieg die Nachfrage nun wieder an und viele Kinder im Kita-Alter konnten von den kostenfreien Wassergewöhnungskursen profitieren.

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Teilnehmende „Ab ins Wasser“	872	920	304	101	200	1.750
Fördermittel in Euro	38.800,00	43.400,00	11.462,51	6.378,00	18.250,00	42.024,00

3.11 Sexuelle Vielfalt im Hamburger Sport

Die HSB-Kommission „LSBTIQ* im Sport“ setzt sich seit 2021 für die Belange und den Einbezug von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, inter*, und queeren Menschen (LSBTIQ*) im Hamburger Vereinssport ein. Vertreten sind in dieser Kommission der HSB, die HSJ, die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFG), die Behörde für Inneres und Sport (BIS), der Verband für Turnen und Freizeit (VTF), der „Startschuss- Queerer Sportverein Hamburg e.V.“ sowie die Fachstelle Queere Vernetzung. Gemeinsam mit dem Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein, dem Verein Tyger Trimiär Gym e.V. und St. Pauli Pride (FC St. Pauli) hat die Kommission eine Kick-Off-Veranstaltung zum Aufbau eines Netzwerkes für LSBTIQ* im Hamburger Sport am 24. Mai 2023 organisiert. Dabei stellte Dr. Birgit Braumüller von der Deutschen Sporthochschule Köln die Ergebnisse einer Studie zu Hindernissen und Bedarfen von LSBTIQ* im Sport vor, die unter den 60 Teilnehmenden diskutiert wurden. Mit der Veranstaltung ist durch die Teilnehmenden und die vertretenen Organisationen ein informelles queeres Sport-Netzwerk Hamburger entstanden, das für 2024 Pläne und Vorhaben entwickelt bzw. unterstützt, um weiter für die Thematik zu sensibilisieren.

Unter dem Titel „Fit für die Vielfalt – Diversität im Sport“ hat der HSB ein Diversity-Qualifizierungskonzept für Vereine und Verbände entwickelt, das auch auf das Themenfeld sexuelle und geschlechtliche Vielfalt eingeht. In den Ausbildungsgängen Übungsleiter-C-Lizenz ist es mit vier Lerneinheiten und in der Vereinsmanager-C-Lizenz mit zwei Lerneinheiten für die Teilnehmenden verpflichtend. Das Konzept findet auch in überfachlichen Grundlehrgängen für Sportfachverbände sowie in Studierenden- und Schülerinnen/Schüler-Seminaren Anwendung.

Darüber hinaus haben der HSB und die HSJ in 2023 insgesamt vier Seminare angeboten, in denen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt ein Bestandteil war:

- „Fit für die Vielfalt – Beteiligung fördern, miteinander gestalten“
- „Fit für die Vielfalt – Ist das (schon) Diskriminierung?“
- „Beteiligen, begegnen, bewegen – Diversität als Chance begreifen“
- „Diversität im Sport“ (im Rahmen der Freiwilligendienste)

Mit einem „Fit für die Vielfalt“-Spezial unterstützt der HSB zudem Sportgruppen, Vereine und Verbände dabei, Vielfalt zu leben und zu gestalten. Ein modulares Seminarsystem bietet die Möglichkeit für individuell zugeschnittene Seminare. Neben den Themen Integration, Inklusion und Frauen im Sport können Interessierte auch die Themen Homosexualität sowie sexuelle und geschlechtliche Vielfalt als Module wählen.

Im Rahmen der Kampagne #MEHRVONUNS – Für mehr Mädchen und Frauen in Hamburgs Sportvereinen wurden zwei Projekte mit der Zielgruppe FLINTA (Frauen, Lesben, intersexuelle, nicht-binäre, trans und agender Personen) gefördert:

- „Pump & Pole“, die Unterstützung der neuen Angebote Krafttraining und Poledance im Verein Tyger Trimiär Gym e.V.
- Das „Roller Derby FLINTA*-Bootcamp“ – eine Fortbildungsmaßnahme des Altonaer Fußball-Club von 1893 e.V. (kurz: Altona 93).

Die Erweiterung der Geschlechtsabfrage im Rahmen der HSB-Mitgliederstatistik um die Kategorien „divers“ und „keine Angabe“ ist für 2024 in die Wege geleitet.

118

119

120

121

125

Leistung – Motivation und Orientierung durch Sport



130

129

Mit der Active City Strategie wird das Ziel verfolgt, dem Leistungs- und Spitzensport bestmögliche Rahmenbedingungen zu bieten und hierfür weiter in die leistungssportrelevante Sportinfrastruktur zu investieren. In diesem Kapitel werden Aspekte wie die Infrastruktur des Leistungssports, die Spitzensportförderung und die Ausrichtung nationaler und internationaler Sportwettkämpfe in Hamburg behandelt. Ein Höhepunkt des Jahres 2023 war der Baubeginn für den Bundes- und Landesstützpunktes Hockey sowie die Teilnahme der Hamburger Teams an den Special Olympic World Games.



Spatenstich: Bundes- und Landesstützpunkt Hockey am Hemmingstedter Weg: v.l. Martin Chrzanowski (Baufirma Grewe), Jens Kerkhoff (Geschäftsführer GMH), Andy Grote (Senator für Inneres und Sport Hamburg), Emma Davidsmeyer (Hockey, Deutschland), Dr. Steffen Rülke (Abteilungsleiter Sport im Bundesministerium des Inneren und Heimat), Katrin Kauschke (Vizepräsidentin Leistungssport, DHB), Markus Weise (Leiter Bundesstützpunkt)

4.1 Neubau des Bundes- und Landesstützpunktes Hockey

Am 3. Mai 2023 erfolgte der offizielle Startschuss für die Bauarbeiten zur Errichtung des neuen Hockeyleistungszentrums mit Bundes- und Landesstützpunkt am Hemmingstedter Weg in Altona.

Das bisherige Leistungszentrum am Turmweg (Eimsbüttel) kann mit der gemeinsamen Nutzung mit der Universität und den begrenzten Flächen und Funktionsräumen dem Bedarf der Verbände nicht mehr gerecht werden. Daher entschied sich die FHH gemeinsam mit dem Bund zur Finanzierung einer neuen Anlage, für die das Bezirksamt Altona eine nicht länger benötigte Naturrasenfläche auf der Sportanlage Hemmingstedter Weg zur Verfügung stellt.

Seit dem Frühsommer werden mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 13,4 Mio. Euro, von denen rd. 2,7 Mio. Euro vom Bund finanziert werden, ein Kunstrasen-Großspielfeld, ein überdachtes Kunstrasen-Kleinspielfeld und ein Funktionsgebäude errichtet.

Die neue Anlage mit den verlässlich für die Verbände nutzbaren Sportflächen und den Kraft- und Trainings- sowie Seminarräumen im Funktionsgebäude bietet zukünftig hervorragende Bedingungen für die Sportlerinnen und Sportler. Die Fertigstellung ist für Anfang 2025 geplant.



Visualisierung Neubau Bundes- und Landesstützpunkt Hockey

4.2 Erweiterung des Bundes- und Landesstützpunkt Rudern

Das Regattazentrum als Teil des Doppel-Bundesstützpunktes Ratzeburg/Hamburg, einem von drei Leitstützpunkten des Deutschen Ruderverbands, soll durch einen Anbau erweitert und der Bundesstützpunkt Rudern damit gestärkt werden. Im Sommer 2023 wurde die Baugenehmigung für diese Erweiterung durch das Bezirksamt Bergedorf erteilt, nach anschließender Ausführungsplanung und den notwendigen Vergabeprozessen sind zum Jahresende 2023 erste bauvorbereitende Maßnahmen in Allermöhe erfolgt.

Die Baumaßnahme mit einem Gesamtvolumen von rund 8 Mio. Euro wird in 2024/2025 umgesetzt.

4.3 Neubau des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein

Die Planungen für einen umfassenden Neubau des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein (OSP) im Stadtteil Dulsberg (Hamburg-Nord) wurden auch im Jahr 2023 durch das Landessportamt und die mit der Projektsteuerung beauftragte Gebäudemanagement Hamburg GmbH (GMH) weiter vorangetrieben. Im Sommer wurden die Architekturbüros KHR Architecture (Kopenhagen) / bpplan architekten & ingenieure (Hamburg) sowie zahlreiche weitere Fachplaner mit dem Ziel beauftragt, die Entwurfsplanung bis Sommer/Herbst 2024 fertig zu stellen.

Die Planungen für den Neubau, der neben den Service- und Trainingseinrichtungen für die Hamburger Kaderathletinnen und -athleten ein „Haus der Athleten“ mit Internat und Wohnheim vorsieht, sind eingebunden in den städtebaulichen Entwicklungsprozess am Alten Teichweg, der auch die Eliteschule des Sports und die öffentlichen Flächen im direkten Umfeld umfasst. So soll der Leistungssport am Dulsberg noch besser wahrnehmbar und stärker in das Stadtbild eingebunden werden.

Die Umsetzung der Baumaßnahme ist nach derzeitigem Stand ab 2025/2026 geplant.

128

**OLYMPIASTÜTZPUNKT
HAMBURG/SCHLESWIG-HOLSTEIN**



4.4 Hamburger Leistungssportlerinnen und -sportler auf Bundes- und Landesebene

134

141



819

Landeskader

Hamburg ist Heimat und Trainingsort für zahlreiche talentierte Sportlerinnen und Sportler aber auch für Aktive, die bereits in der nationalen und internationalen Spitze angekommen sind. Über 800 Landeskader trainieren in den vom HSB im Bereich des Leistungssport geförderten Landesfachverbänden. 61 Talente dieser Landesfachverbände gehören dem Nachwuchskader 2 an und stehen somit an der Schwelle zum Bundeskaderstatus.

Landeskaderathletinnen und -athleten der vom HSB im Bereich Leistungssport geförderten Landesfachverbände

	2022	2023
Badminton	34	32
Basketball	143	136
Boxen	23	30
Curling	22	14
Golf	14	14
Handball	137	144
Hockey	190	108 ¹¹
Judo	65	70
Leichtathletik	33 ¹²	32
Rudern	40	40
Schwimmen	52	58
Segeln	27	31
Tennis	28	30
Volleyball	95	80
Summe	870	819

Über 100 Bundeskader¹³ der Sportarten, die in Hamburg einen Bundesstützpunkt führen, werden vom OSP betreut. Hinzu kommen 97 Athletinnen und Athleten aus anderen Sportarten, unter anderem Basketball, Boxen, Handball, Judo, Rugby und Skateboard.

Sportart	OK, PK, NK1	
	2022 ¹⁴	2023
Badminton	1	2
Beachvolleyball	24	23
Hockey	43	42
Rudern	31	27
Schwimmen	11	12
Summe	110	106

11 In 2023 findet der jüngste Jahrgang in den vom Verband gelieferten Daten keine Berücksichtigung. Aus diesem Grund ergibt sich die Differenz zum Vorjahr.

12 Korrektur der im Sportbericht 2022 aufgeführten Zahlen; Grund: korrigierte Zählung.

13 OK: Olympiakader, PK: Perspektivkader, NK1: Nachwuchskader 1

14 Korrektur der im Sportbericht 2022 aufgeführten Zahlen; Grund: korrigierte Datenbasis

4.5 Eliteschule des Sports

Das Interesse an der Eliteschule des Sports am Alten Teichweg ist auch in 2023 wieder gestiegen. Immer mehr junge Leistungssportlerinnen und -sportler nutzen die optimalen Bedingungen vor Ort, um von Klasse fünf bis zum Schulabschluss neben der schulischen Ausbildung auch die sportliche Weiterentwicklung zu forcieren. Die Sportklassen wurden 2023 von 450 jungen Leistungssportlerinnen und -sportlern besucht.

143

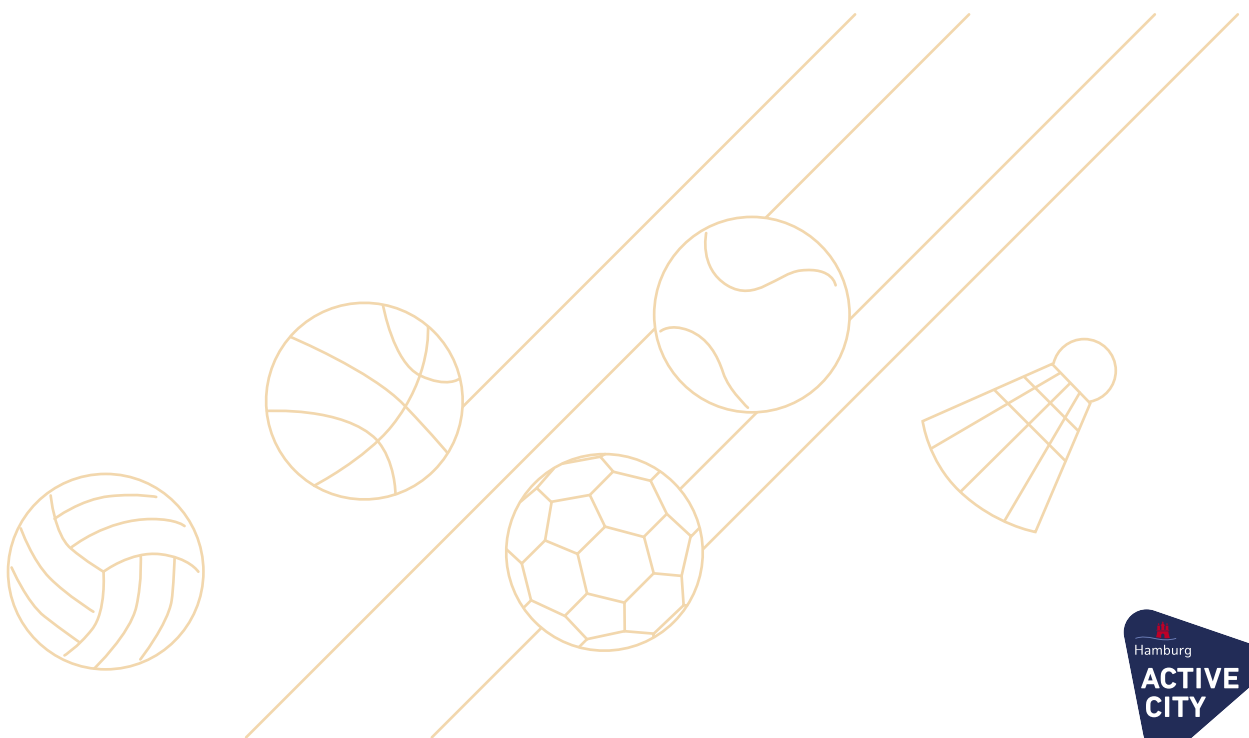
178

Sportart	2019	2020	2021	2022	2023
Badminton	23	22	24	22	23
Basketball	21	25	25	31	32
Fußball	64	79	77	82	113
Handball	36	57	41	53	67
Hockey	15	11	15	18	24
Judo	32	37	42	36	38
Leichtathletik	10	10	4	5	8
Rudern	6	9	15	19	22
Schwimmen	55	69	66	63	61
Tennis	13	9	11	9	15
Volleyball	15	23	20	26	35
Ballsportgruppe	6	8	10	7	12
Summe	296	359	360	371	450



450

Schülerinnen und Schüler an der Eliteschule des Sports





4.6 Die Hamburger SportTalente 2023

Auch zwischen Herbst 2022 und Sommer 2023 haben Hamburger Nachwuchssportlerinnen und -sportler in zahlreichen Sportarten Spitzenleistungen erbracht. Eine Jury mit Vertretern des OSP und der Eliteschule des Sports, dem HSB, dem Hamburger Nachwuchstrainer 2022 Marco Kirschner (Tennis) und der Active City Hamburg hat die Hamburger SportTalente bestimmt, die am 5. Oktober im Rahmen einer festlichen Gala an der Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg geehrt wurden.

In der Kategorie weiblich wurde Nike Versace für ihren Erfolg bei der U19-Ruderweltmeisterschaft ausgezeichnet. Als Teil des Achters musste sie im Finale nur das Boot aus Großbritannien auf der Regattastrecke der Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 vorbeiziehen lassen und gewann die Silbermedaille.

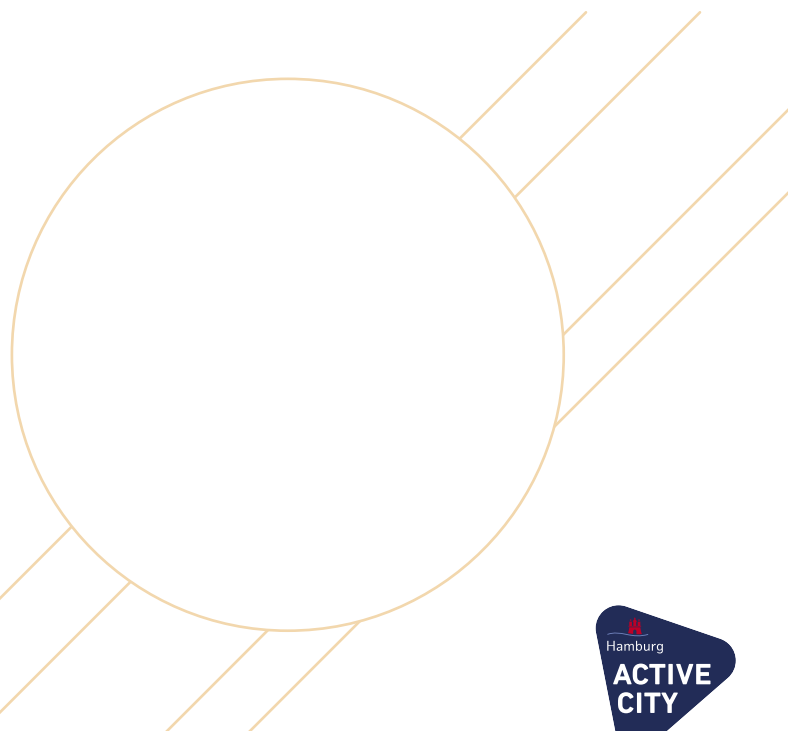
Mit Johann Nagel-Heyer hat sich der beste deutsche U13-Tennispieler in der Kategorie männlich durchgesetzt. Seine nationalen Erfolge sorgten für eine gute Platzierung in der Rangliste und so auch für seine Berufung in die U14-Nationalmannschaft, mit der er bei der ITF-Weltmeisterschaft in Prostějov (CZE) den vierten Platz belegte.

Für den souveränen Gewinn des U17-Weltmeistertitels im spanischen Alicante und der Silbermedaille bei der U17-Europameisterschaft in Gdynia (POL) erhielten die beiden Seglerinnen Esther Rodenhausen und Luisa Becker die Auszeichnung als Hamburger SportTalent in der Kategorie Team.

Die Leichtathletin Clara Bekiel gewann bei den Special Olympic World Games in Berlin im Mini-Speerwurf und als Teil der 4x100m Staffel die Bronzemedaille und kam beim 1.000m-Lauf als Fünfte ins Ziel – und wurde für diese Leistungen beim Hamburger SportTalent 2023 mit dem Sonderpreis geehrt.

Ergebnisse Hamburger SportTalent

Jahr	Weiblich	Männlich	Team	Sonderpreis
2023	Nike Versace, Rudern (RG Hansa Hamburg)	Johann Nagel-Heyer, Tennis (TKK Sachsenwald)	RB.SAILING TEAM, Esther Rodenhausen und Luisa Becker, Segeln (Norddeutscher Regatta Verein, Mühlenberger SC)	Clara Bekiel, Leichtathletik (SV Nettelburg / Allermöhe)
2022	Thoya Küster, Blindenfußball (FC St. Pauli)	Frederik Svane, Schach (Hamburger Schachklub von 1820 e.V.)	Jonathan Dresp und Kenneth Neumann, Badminton (Hamburger Badminton-Verband e.V.)	Curling-Team der Grund- und Stadteilschule Alter Teichweg
2021	Ella Seidel, Tennis (Club an der Alster)	Mika Sosna, Leichtathletik (TSG Bergedorf)	Weibliche A-Jugend Harvestehuder Tennis- und Hockey-Club e.V. (HTHC), Hockey	-
2020	2020 Corona-bedingt keine Ehrung der Hamburger SportTalente			
2019	Thuc Phuong Nguyen, Badminton (Horner TV)	Rafael Miroslaw, Schwimmen (Hamburger Turnerschaft von 1816 e.V.)	Männliche A-Jugend Uhlenhorster Hockeyclub e.V. (UHC), Hockey	Zarah-Leonie Riecken (SV Alter Teichweg)



4.7 Internationale Erfolge und Special Olympics



1. Was war Dein persönliches Highlight bei der Teilnahme an den Weltspielen?

„Eigentlich gab es nicht nur ein Highlight! Die ganze Woche war ein einziges Highlight!

Das erste Highlight aber war die Silbermedaille mit meinem Unified Partner Adrian Schlüter im 1500m Freiwasserschwimmen.

Dann durfte ich auch noch im 1500m Freistil Einzel-Wettbewerb in der Halle starten und habe auch dort Silber gewonnen.

Den krönenden Abschluss bildete dann die Abschlusspressekonferenz der Weltspiele, an der ich als Athletensprecher Hamburg teilnehmen durfte.“



2. Was sind Deine nächsten sportlichen Ziele?

„Für die ferne Zukunft die Weltspiele 2027. Da will ich auf jeden Fall dabei sein. Dafür tue ich alles. Kurzfristig natürlich erst einmal die Qualifikation auf Landesebene für die Nationalen Spiele 2025.

Ich trainiere schon jetzt, um mein Bestes geben zu können und 2025 top fit zu sein.“



3 Fragen an...

**Special-Olympics-Schwimmer
Leo Heckel**



Leo Heckel, Athletensprecher von Special Olympics Hamburg



3. Was würde Dein Leben als Sportler mit Beeinträchtigung leichter machen?

„Es ist wichtig, dass Special Olympics Athleten genauso behandelt werden wie alle Sportler, die an olympischen oder paralymphischen Spielen teilnehmen.

Andere Kader-Schwimmer durften während Corona trainieren. Aber mir war das nicht erlaubt. Dabei habe ich mich genauso auf Olympia vorbereitet.

Die Leistungen der SO Athleten auf nationaler und internationaler Ebene werden nicht so anerkannt wie „normale“ Leistungen. Zum Beispiel werden Leistungen von Athleten beim Schwimmen in Übungsstunden (Hallenstunden) umgerechnet - nur nicht bei SO Sportlern. Deshalb haben wir viel weniger Trainingszeiten!

Jeder gibt sein Bestes. Die individuelle Leistung sollte auch eine Belohnung erhalten, nicht nur die absolute Leistung.

Auch sollten Bildungs- und Teilhabepakete auch für Menschen mit Behinderung über 18 Jahre angeboten werden. Der Werkstattlohn zzgl. Grundsicherung reicht nicht aus, um den Vereinsbeitrag zu bezahlen. Das führt zu Austritten aus den Vereinen.

In jedem Verein sollte es Inklusionsbeauftragte geben, denn sie sind auch Sportbeauftragte! Inklusionsangebote sind Angebote für alle Menschen.“



Triathlon WM, Siegerteam GER bei der Mixed Staffel Elite, von Links: Tim Hellwig, Annika Koch, Simon Henseleit, Laura Lindemann

4.8 Weltweit sichtbar

Hamburg ist ein weltweit geschätzter Austragungsort von nationalen und internationalen Sportwettkämpfen und somit immer wieder erfolgreich in der Akquise von neuen attraktiven und bedeutenden Sport-Formaten. Diese können jährlich wiederkehrend oder einmalig – häufig in Form einer EM oder WM – sein. Für die jährlich wiederkehrenden haben sich die sogenannten TopTen-Veranstaltungen besonderer Güte und medialer Strahlkraft etabliert, deren Zahl sich perspektivisch auf zehn erhöhen soll:

Der HASPA Marathon, das Spring- und Dressurderby, der Helga Cup (die weltweit größte Frauen-Segelregatta), die HAMBURG WASSER World Triathlon Championship Series powered by SUZUKI, die Hamburg European Open ATP und WTA (Tennis Herren- und Damenturnier), der Basketball Supercup und die BEMER Cycliclassics.

Weitere mehrfach oder regelmäßig stattfindende Veranstaltungen in Form einer Welt- oder Europameisterschaft waren in 2023 die IRONMAN European Championship der Herren, die Rugby 7s EM und die UCI Masters Cyclo-Cross World Championships (beides erstmalige Austragungen).

In 2023 bildeten die HAMBURG WASSER World Triathlon Sprint & Relay Championships powered by SUZUKI das Highlight im Hamburger Veranstaltungskalender. Nach 2007 wurde diese Weltmeisterschaft der Elite- und Altersklassenathletinnen und -athleten erneut in Hamburg ausgetragen.

Es wurde Spitzensport gezeigt, der für die deutsche Elite mehrfach mit Edelmetall belohnt wurde: Gold für die Mixed Staffel, Gold für die Mixed Staffel der U23/Junioren und Bronze im Einzel-Sprint der Damen. Auch in der WM der Altersklassen-Triathletinnen und -Triathleten konnten deutsche Einzelstartende und Staffeln insgesamt 34 Medaillen gewinnen.

Neben den WM-Wettkämpfen rundeten knapp 6.000 Jedermänner und -frauen, über 2.000 Schülerinnen und Schüler sowie die Deutsche Meisterschaft Kurzdistanz im Para-Triathlon die Veranstaltung ab. Der Nachwuchs war also zahlreich und der Inklusionssport auf hohem Niveau vertreten.

Veranstaltungen wie diese schaffen eine weltweite, mediale Sichtbarkeit und sind ein hoher Gewinn für das Standortmarketing der Stadt Hamburg.

Zudem bieten insbesondere die nicht stationären Ausdauerformate eine großartige Möglichkeit, um als Zuschauerin und Zuschauer die sportliche Faszination in allen Leistungsklassen vom Profi bis zum Jedermann und zur Jederfrau kostenfrei erleben zu können. Dies entspricht ganz dem Ziel der Active City Strategie, die ganze Stadt für Sport zu begeistern und in Bewegung zu bringen.

147

148

149

150

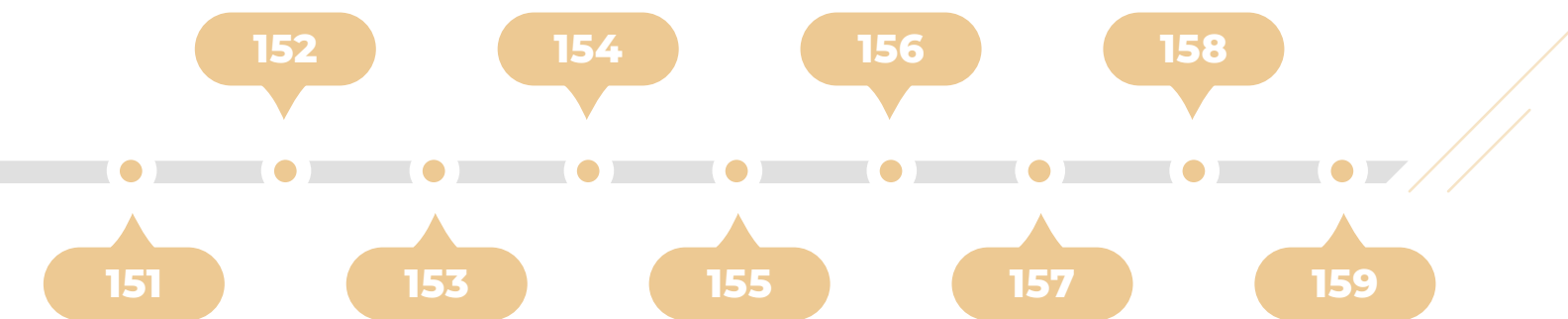
4.9 Hamburger Format: Mitmachen für alle!

Bei der sportfachlichen Entscheidung über die Förderung von Sportveranstaltungen achtet die Behörde für Inneres und Sport insbesondere auf Verbindungselemente von Leistungssport mit Breiten-, Vereins-, Behinderten- und Schulsport, auch unter dem Namen „Hamburger Format“ bekannt. Gemäß der Active City Strategie soll das „Hamburger Format“ konstant weiterentwickelt werden. Die Kriterien sollen laufend überprüft und ergänzt werden, beispielsweise um Aspekte der Inklusion und Diversität. Für alle größeren Sportveranstaltungen wird angestrebt, das „Hamburger Format“ langfristig zu integrieren.

Bei den jährlich wiederkehrenden Sportgroßveranstaltungen mit langer Tradition, wie beispielsweise dem HASPA Marathon Hamburg, den HAMBURG WASSER World Triathlon Championship Series powered by SUZUKI oder den BEMER Cyclassics gehört das „Hamburger Format“ bereits zum Profil der Veranstaltung und ist deren fester Bestandteil. Neben einem Elite-Feld für Spitzensportlerinnen und -sportler existieren Teilnahmemöglichkeiten für Breitensportlerinnen und -sportler sowie für Menschen mit Beeinträchtigungen. Angegliedert ist jeweils eine Schulsportveranstaltung. Es sind „Das Zehntel“ beim Marathon, der Schülertriathlon und das TK Kids Race presented by Cyclassics. Ohne die Zusammenarbeit mit den Vereinen und deren Unterstützung durch zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer wäre eine Umsetzung der Sportgroßveranstaltungen nicht möglich. Insofern wird das „Hamburger Format“ bei diesen drei Events vollumfänglich umgesetzt.

Doch auch andere Veranstaltende bemühen sich darum, dass „Hamburger Format“ zu integrieren. Beim Helga Cup Inklusiv sind Seglerinnen der Spitzenklasse neben Breitensportlerinnen am Start. Ferner gibt es eine Regatta für Seglerinnen mit Beeinträchtigungen und eine für Nachwuchsseglerinnen. Erstmals gelang es in 2023 bei den Hamburg European Open neben dem Spitzensport ein Jugendtennis-Turnier zu realisieren. Ein weiterer Tag war dem Rollstuhl-Tennis vorbehalten. Selbst bei erstmaligen Veranstaltungen wie den UCI Masters Cyclo-Cross World Championships fand das „Hamburger Format“ Beachtung. Im Rahmen der Veranstaltung wurden spezielle Kinder- und Jugendaktivitäten angeboten. Es fanden Special Olympics-Wettbewerbe statt, zu denen Athletinnen und Athleten aus den USA, den Niederlanden, Belgien, Polen und Großbritannien anreisten.

Sehr erfreulich ist, dass eine der Schulsportveranstaltungen im Jahr 2023 ihr 25. Jubiläum feiern konnte, nämlich „Das Zehntel“.



BEST PRACTICE

25 Jahre „Das Zehntel“ – eine Erfolgsgeschichte

Seit 1996 findet einen Tag vor dem Haspa Marathon Hamburg ein Kinder- und Jugendlauf statt, der über zehn Prozent der Strecke des Marathons für Erwachsene führt. Die Distanz beträgt genau 4,2195 km und wird deshalb „Das Zehntel“ genannt. Die Strecke führt rund um das Messegelände sowie durch den nahe gelegenen Park Planten und Blomen. Teilnahmeberechtigt sind Kinder zwischen sechs und 17 Jahren. Veranstalter ist der Hamburger Leichtathletikverband in Kooperation mit der Marathon Hamburg Veranstaltungs GmbH.

Was vor 25 Jahren mit rund 25 Kindern bei der Premiere begann, ist mittlerweile der größte Kinder- und Jugendlauf in Deutschland, bei dem es eine offizielle Zeiterfassung gibt. Nach einigen Jahren hatte „Das Zehntel“ sich soweit etabliert, dass Anfang 2000 ein regelrechter Run auf die Startplätze begann. Binnen kurzer Zeit war der Lauf ausverkauft. Um mehr Kinder und Jugendliche aufnehmen zu können, wurde Das Zehntel in 2012 in zwei Läufe mit unterschiedlichen Startzeiten aufgeteilt, einer für Grundschulen und einer für weiterführende Schulen. Mehrmals musste aus Kapazitätsgründen der Start-/Zielbereich gewechselt werden. Seit 2016 befindet er sich an und in den Messehallen und ein dritter Lauf kam hinzu. Die Anzahl der Teilnehmenden steigerte sich Jahr für Jahr und überschritt 2019 erstmals die Marke von 10.000 Anmeldungen. Aber die Erfolgsgeschichte wird fortgeschrieben.

Die Organisatoren haben das Event im Laufe der Jahre weiterentwickelt und verbessert. Sie haben dafür gesorgt, dass der Lauf auch für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen zugänglich ist, indem sie die Strecke barrierefrei gestaltet haben und Unterstützungspersonal bereitstellen. Die jeweiligen Startgruppen werden während des gesamten Laufes von mitlaufenden Helferinnen und Helfern begleitet. Sollte ein Kind aufgeben müssen, wird es von den Helfenden bis ins Ziel geführt. Der Veranstalter stellt dafür geschultes und erfahrenes Personal zur Verfügung. Außerdem vergibt die Marathon Veranstaltungs GmbH 1.000 Gratis-Startplätze für Schulen aus sozial schwachen Stadtteilen, so dass auch diesen Kindern eine Teilnahme ermöglicht wird.

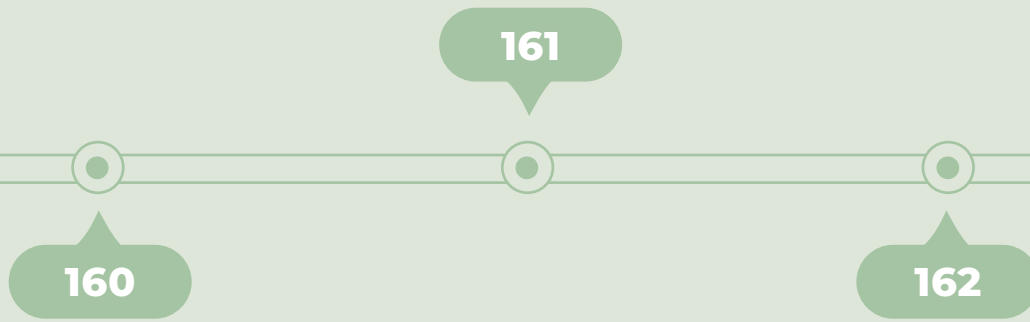
Keine Veranstaltung in Hamburg bringt an einem Tag mehr Kinder und Jugendliche in Bewegung und ist damit ein hervorragendes Beispiel für Nachwuchsförderung im Sinne der Active City Strategie und des Gedankens „Sport für alle“.

Neben der sportlichen Herausforderung bietet „Das Zehntel“ auch eine tolle Gelegenheit, die Gemeinschaft zu stärken und neue Freundschaften zu knüpfen. Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulen und Stadtteilen kommen zusammen, um gemeinsam an diesem besonderen Event teilzunehmen. Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, wie sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegenseitig motivieren und unterstützen. Mit seiner einzigartigen Atmosphäre sowie dem Fokus auf sportliche Leistung und Spaß ist dieser Lauf zu einem festen Bestandteil des Hamburger Sportkalenders geworden. In den vergangenen 25 Jahren hat „Das Zehntel“ unzählige Schülerinnen und Schüler dazu inspiriert, ihre sportlichen Fähigkeiten zu entdecken und ihre Grenzen zu überwinden.



Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz





Die nachhaltige Gestaltung von Sportinfrastruktur und -veranstaltungen ist entscheidend für den Schutz der Umwelt und die langfristige Verfügbarkeit von Ressourcen. In diesem Kapitel werden Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit im Sportbetrieb und bei Veranstaltungen thematisiert. Hamburg verfolgt das Ziel, ökologische Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz sichtbar zu machen und im Sinne einer Vorbildfunktion Best Practice Beispiele vorzuleben.

5.1 Nachhaltigkeit im Sportstättenbau

160

161

162

Die ökonomischen, sozio-kulturellen und ökologischen Faktoren, die in ihrer Summe bzw. Schnittmenge Nachhaltigkeit ausmachen, werden bei der Realisierung von Projekten besonders berücksichtigt. Dabei muss beachtet werden, dass es in der Natur dieses Prozesses liegt, dass sich bestimmte Kriterien gegenläufig zueinander verhalten. So muss zum Beispiel im urbanen Raum nach Flächeneffizienz gestrebt werden und daher Restflächen, wenn möglich, vermieden werden – was dem Ansatz, eben diese Restflächen in sinnvoller Ergänzung für ökologische (pflegeextensive Bereiche zur Förderung von Biodiversität) oder sozio-kulturelle Belange (parkartige Flächen mit Aufenthaltsqualität) zu gestalten, ggf. entgegensteht. In solchen Konstellationen ist somit ein Abwägungsprozess und eine Entscheidung erforderlich, welchem Aspekt in der Planung und Gestaltung der Sportinfrastruktur in der entsprechenden Örtlichkeit der Vorzug gegenüber anderen Faktoren zu geben ist.

Der Bezirkliche Sportstättenbau nutzt als Realisierungsträger für die bezirkliche Sportinfrastruktur in diesem Kontext und zum Nachweis des Prozesses innerhalb des Modellvorhabens zur „Weiterentwicklung der Städtebauförderung“ das Zertifizierungsmodell „Nachhaltige Sportfreianlagen“ des Bundesinstituts für Sportwissenschaften (BISp, aufgestellt durch die Hochschule Osnabrück).

Seit 2018/2019 wurde in unterschiedlichen Phasen über eine EU-Initiative zur Einschränkung von sog. „primärem Mikroplastik“ berichtet, was insbesondere die Hersteller, Eigentümer und Nutzer von mit Kunststoffgranulat verfüllten Kunststoffrasensystemen betraf. Vereinfacht gesagt gilt das dort eingebrachte und ungebundene Kunststoffgranulat als primäres Mikroplastik, da es im Zuge der Nutzung und Pflege ausgetragen und in die Umwelt eingebracht werden kann. Im Herbst 2023 wurde seitens der EU ein Inverkehrbringen der vorgenannten Kunststoffgranulate mit Wirkung ab 2031 verboten. Für Hamburg und vor allem die bezirklichen Sportanlagen bleibt festzuhalten, dass für Hamburg weitestgehend erfolglos bleiben wird, da der bezirkliche Sportstättenbau frühzeitig, vor über einer Dekade, auf alternative Bauweisen ohne Kunststoffgranulate gesetzt hat. Die wenigen noch verbliebenden Großspielfelder mit entsprechendem Granulat stehen in den nächsten drei bis fünf Jahren zur Belagserneuerung an und werden dann zukunftsorientierte Beläge erhalten. Aufgrund dieser bereits langjährigen Erfahrungen mit alternativen Füllstoffen sind die in Hamburg etablierten Baustandards sowohl national als auch im EU-Raum stark nachgefragt.

Die im Sportbericht 2022 erstmals vorgestellte Maßnahme zur Sanierung und Modernisierung der Sportanlage Snitgerreihe im Bezirk Hamburg-Mitte kann hinsichtlich der Optimierung der Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und einem konsequenten Recycling weiterhin als Gradmesser herangezogen werden. Eingebettet in das „Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung“ wurde hier erstmals der Aspekt der weitestgehenden Abfallvermeidung umgesetzt. Der erste Bauabschnitt der Maßnahme wurde im Sommer 2023 abgeschlossen und weckt seitdem im Kreis der nationalen Expertise großes Interesse.

Insbesondere der Ansatz zur Einrichtung eines „geschlossenen Kreislaufes“ innerhalb der bezirklichen Sportinfrastruktur ist hier hervorzuheben. Die vor Ort aufgenommenen Altbeläge aus Kunststoff und Kunststoffrasen konnten – zum Teil bereits direkt aufbereitet und an Ort und Stelle wieder eingebaut werden. Der Altbelag Kunststoffrasen wurde in einem Recyclingbetrieb aufbereitet und wieder auf die Baustelle transferiert, wo er als gebundene Tragschicht unterhalb der zukünftigen Kunststoffflächen wiederverwendet werden konnte. Noch verfügbare Restmaterialien werden in den kommenden Baumaßnahmen des vorgenannten Modellvorhabens eingesetzt.



2. Platz Klimapreis der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)

In Ergänzung zu dieser Systematik eines geschlossenen Kreislaufes wurden zudem die erforderlichen „Neuprodukte“ so ausgewählt, dass sie zum einen bereits einen relevanten Anteil an aufbereiteten Rohstoffen in sich tragen und zum anderen über die Rubrik „designed to recycle“ auf ein zukünftiges Recycling ausgerichtet sind. Dabei kam der Einsetzung einer entsprechenden Bewertungsmatrix in den Vergabeprozess eine große Bedeutung zu. Auch bei dem derzeit in Bau befindlichen Sportfunktionsgebäude wurde eine vergleichbare Systematik zur Anwendung gebracht.

Im urbanen Raum sind die verfügbaren Flächen knapp und verringern sich durch das Wachstum der Stadt weiterhin stetig. Der Flächenkonkurrenzdruck steigt. Aus dieser Gemengelage erwächst der Anspruch an alle öffentlichen Flächen, dass diese nicht nur einem Zwecke dienen sollten – sondern hinsichtlich der in ihnen liegenden und derzeit eher ruhenden Potenziale voll ausgeschöpft werden müssen. In diesem Kontext wird von „Multicodierung“ gesprochen. Sportinfrastruktur kann mehr als nur Sport – und sie muss auch im Interesse der Stadt mehr können. Vor diesem Hintergrund sind bei großen Projekten der Sportinfrastruktur wie Oberbillwerder und auch bei kleineren kreative Köpfe gefragt, die über den Tellerrand des Sports hinausdenken. Derzeit sind vor allem die Ansätze der Schwammstadt („Sponge-City“) am weitesten entwickelt – so zum Beispiel bei der im Rahmen der im letzten Sportbericht vorgestellten Maßnahme auf der Sportanlage Möllner Landstraße. Diese in Kooperation zwischen dem Bezirkslichen Sportstättenbau und HAMBURG WASSER realisierte Maßnahme konnte effektiv das öffentliche Entwässerungssystem entlasten und leistet somit einen signifikanten Beitrag zur Klimaanpassung im Bereich des Regenwassermanagements. Am 18. September 2023 wurde die Maßnahme im Rahmen der Preisverleihung zum Klimapreis der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) mit dem 2. Platz ausgezeichnet und gilt in der Branche als Leuchtturmprojekt für ein angepasstes Regenwassermanagement.



Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Bäderland Bramfeld

Perspektivisch wird das Thema der Energiegewinnung durch Geothermie unter den großflächigen Einrichtungen der bezirklichen Sportinfrastruktur eine wachsende Bedeutung erhalten. Hier sind, neben den Planungen zum Active City Modellstadtteil Oberbillwerder, auch bei weiteren Projekten erste vielversprechende Ansätze vorhanden.

Neben diesem Aspekt der Multicodierung ist zudem festzustellen, dass auch die rein sportfunktionelle Gestaltung der Sportinfrastruktur – abgesehen von den Einrichtungen für den Leistungssport – sich immer weiter in den Bereich der multifunktionellen „Alleskönner“ entwickeln muss. Die sportliche Nutzung entwickelt und verändert sich stetig, und die Ausstattung mit rein normgerechter Sportinfrastruktur reicht nicht mehr aus, um die Vielfalt der Nutzungen abzudecken und diesen eine Grundlage zu geben. Auch das planerische Denken muss sich hier weiterentwickeln und – wenn möglich – sogar perspektivische oder zukünftige Nutzungen antizipieren, zum Beispiel auch in der Detailfrage zur Wahl des richtigen Oberflächenbelags.

Die Bäderland Hamburg GmbH

Ausbau der Photovoltaik-Anlagen

Der Ausbau der städtischen Gebäude und Liegenschaften mit Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) ist ein wichtiger Baustein, um die Energiewende weiter voranzutreiben. Mit der Solarinstallation auf den Bäderland-Dächern leisten BLH und Hamburg Energie Solar (HE Solar) einen wichtigen Beitrag, den Hamburger Klimaplan umzusetzen. Gleichzeitig wird der grüne Strom vom Dach direkt in die Schwimmbäder geliefert, sodass der Ökostrom direkt für den Badbetrieb eingesetzt werden kann.

Seit Ende 2023 ist die PV-Anlage auf dem Bäderland Bramfeld bereits in Betrieb. Die gut 640 m² große Solaranlage kann mit einer Leistung von über 136 Kilowattpeak Leistung über das Jahr gerechnet ca. 111.000 Kilowattstunden Solarstrom erzeugen. Das spart jährlich 52.000 Kilogramm CO₂-Emissionen ein. Nahezu der gesamte erneuerbare Strom fließt direkt in den Bäderlandbetrieb ein. Die zwei weiteren Photovoltaik-Anlagen auf den Schwimmbädern Bäderland Blankenese und Billstedt sollen noch im Winter 2023/2024 in Betrieb gehen und sind in einer vergleichbaren Größenordnung. Drei weitere Projekte sind in der konkreten Vorbereitung.



Außenansicht Alsterschwimmhalle

Nachhaltiges Schwimmen in der neuen Alsterschwimmhalle

Nach dreijähriger Modernisierung ist die Alsterschwimmhalle Ende 2023 wieder geöffnet worden. Bei der Sanierung lag ein großes Augenmerk auf den Bereichen Nachhaltigkeit und Effizienz. Obwohl das neue Bad über gut ein Viertel mehr Wasserfläche verfügt, wird für den Betrieb der „Hamburger Schwimmoper“ künftig deutlich weniger Wärmeenergie benötigt.

Die „Hamburger Schwimmoper“ wird nun den neuesten technischen Anforderungen gerecht, denn der Bedarf an Wasser, Wärme sowie Strom und auch der Entsorgungsaufwand werden in sämtlichen Bereichen effizient gesteuert und damit möglichst niedrig gehalten.

Alle Heizungs-, Lüftungs- und Wasseraufbereitungsanlagen der Alsterschwimmhalle werden von drehzahlgeregelten Motoren angetrieben. Für den Wasserkreislauf kommen hochmoderne Wärmetauscher sowie Filteranlagen zum Einsatz und insbesondere bei der Lüftung und Wasseraufbereitung wird effiziente Wärmerückgewinnung betrieben. Selbst aus dem Abwasser wird die vorhandene Wärme gezogen und für den Betrieb erhalten.

Weiterhin verfügt das neue Bad über eine intelligente Gebäudeleittechnik zur Energieminimierung. Dadurch werden überall im Gebäude Temperaturen, Luftfeuchten, Durchflussmengen, Strömungsgeschwindigkeiten, Drücke etc. gemessen. Anhand der gewonnenen Daten ist es möglich, die verschiedenen technischen Anlagen optimal und effizient zu steuern. So wird zum Beispiel das Schwimmbadwasser nachts nicht über die Überlaufrinne geführt. Das reduziert die Verdunstung von Beckenwasser, und auch die Lüftungsanlagen können in ihrer Leistung reduziert werden. Auf diesem Wege wird einerseits Wasser gespart, da weniger neues Wasser hinzugefügt werden muss, andererseits aber auch Lüftungsleistung und damit Strom. Denn weniger verdunstetes Wasser heißt auch weniger abzuführende Luftfeuchtigkeit. Das Abwasser aus den Beckenkreisläufen wird so weit aufbereitet, dass es in Regenwasserqualität entsorgt werden kann.

Nachhaltiger Bau und Verkehr

Bei der Sanierung der Alsterschwimmhalle konnten große Teile der vorhandenen Bausubstanz erhalten werden. Auch Mobiliar und gestalterische Elemente kommen erneut zum Einsatz, so zum Beispiel originale Tribünenstühle, Handläufe aus der Schwimmhalle oder die Konstruktionen des Glaskubus und der Aluminium-Gitterrohr-Stützen, welche die Glasfassade halten. Dadurch wurden weniger neue Rohstoffe benötigt und überflüssige Transportfahrten zur Baustelle umgangen. Im gleichen Zuge reduzierten sich Abbruch- und Entsorgungsarbeiten.

Wichtig war den Verantwortlichen zudem die Vermeidung von Verbundwerkstoffen und der Fokus auf die Verwendung einheimischer Hölzer ohne lange Transportwege.

Die 4.500 m² des ikonischen Dachs der Alsterschwimmhalle wurden in aufwändiger Kleinarbeit von Grund auf saniert. Für seinen optimalen Dämmschutz sorgt nun eine deutlich verbesserte Dämmung aus Schaumglas. Und statt der früheren einfach verglasten Fassade, wurde eine energieeffiziente Dreifach-Isolierverglasung verbaut.

Der Neubau mit dem 25-Meter- und dem neuen Kursbecken erfüllt den besonders energiesparenden Bau- und Sanierungsstandard KfW 40. Außerdem verfügt dieser über ein begrüntes Dach – wobei auch an Nistkästen und „Insektenhotels“ gedacht wurde.

Für den Neubau mussten die alten Parkplätze weichen, dafür wurden 74 Plätze in der für Gäste vorgesehenen Tiefgarage und weitere 48 Stellplätze oberirdisch geschaffen. Besitzerinnen und Besitzer beziehungsweise Nutzerinnen und Nutzer von Elektroautos und -rädern finden zudem einige Ladestationen vor. Grundsätzlich ist die zentral gelegene Alsterschwimmhalle prädestiniert für den Fahrradverkehr, weshalb es nicht nur zahlreiche eigene Stellplätze, sondern auch die altbekannte Stadtradstation am vorherigen Standort gibt.

5.2 Nachhaltige Sportveranstaltungen: Best Practice Triathlon WM – offizielle Zertifizierung Nachhaltigkeit

168

Dem Thema Nachhaltigkeit wird bei Hamburger Sportveranstaltungen bereits seit mehreren Jahren eine große Bedeutung beigemessen. Sportveranstaltungen haben mit ihrer hohen öffentlichen Wahrnehmung das Potential, Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz sichtbar zu machen und im Sinne einer Vorbildfunktion Best Practice Beispiele vorzuleben.

169

So wurde der seit 2002 in Hamburg jährlich stattfindende „World Triathlon“ 2021 Teil eines Pilotprojektes, bei dem die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft gemeinsam mit Green Events Hamburg sowie weiteren Fachbehörden und Bezirksämtern einen Leitfaden für nachhaltige Veranstaltungen entwickelte und die dort enthaltenen Handlungsfelder mit insgesamt 25 Veranstalterinnen und Veranstalter auf ihre Umsetzbarkeit hin geprüft und optimiert hat.

170

Aber nicht nur Hamburg erstellte entsprechende Handreichungen. Auch der Triathlon Weltverband entschied sich 2020, eigene „Sustainability Guidelines for Event Organisers“ zu implementieren, um den Veranstaltern Möglichkeiten für mehr soziale und ökologische Verantwortung aufzuzeigen – ohne dass diese zwingend mit Mehrkosten verbunden sein müssen.

Da der traditionsreiche Triathlon in seiner Ausgabe 2023 als „HAMBURG WASSER World Triathlon Sprint & Relay Championships Hamburg powered by SUZUKI“ – als Weltmeisterschaft der Elite und der Altersklassen – ausgetragen wurde, stand dieser somit ganz besonders im Fokus der Aktiven, Zuschauenden und Medien.

Die Deutsche Triathlon Union e.V. (DTU) als Organisator der WM hat die Aufmerksamkeit genutzt und sich den Zielen des Weltverbandes angenommen, um gemeinsam mit ihren Eventpartnern, der FHH, Green Events Hamburg und der IRONMAN Germany GmbH ein nachhaltigeres Event zu organisieren.

Die getroffenen Maßnahmen in insgesamt 15 Handlungsfeldern wie Unternehmensführung und Personal, Infrastruktur, Unterkunft, Energie, Wasser-Management, Abfall-Management, Beschaffung, Merchandising, Verpflegung, Sensibilisierung und Kommunikation haben die



NTT Global Triathlon Summit. Von links nach rechts: Matthias Zöll (Generalsekretär DTU), Ingo Hanne-mann (Technischer Geschäftsführer HAMBURG WASSER), Marisol Casado (Präsidentin World Triathlon) und Antonio Fernandez Arimany (Generalsekretär World Triathlon)

Erwartungen dabei mehr als erfüllt. Hierzu zählen zum Beispiel Maßnahmen wie zertifizierte nahegelegene Unterkünfte, barrierefreie Zuschauerplätze bis hin zur langfristigen Reduktion der CO₂-Emissionen.

Die World Triathlon Sustainability Commission hat die Bemühungen gewürdigt und der Veranstaltung das World Triathlon Nachhaltigkeitszertifikat in Gold verliehen.

Dazu Prof. Dr. Martin Engelhardt, Präsident der Deutschen Triathlon Union: „Als nationaler Spitzensportdachverband sind wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und möchten natürlich umweltbewusste Praktiken im Sport sichtbar machen. Dass uns das mit der Heim-WM in so einem erfolgreichen Maße gelungen ist, erfüllt uns mit Stolz, wäre aber ohne den Impuls von unserem Partner HAMBURG WASSER und dem Mitwirken vieler weiterer Beteiligten so auch nicht umsetzbar gewesen. Jetzt gilt es, die Maßnahmen nicht nur umzusetzen, sondern vor allem mit Blick auf die kommenden Jahre zu verstetigen.“¹⁵

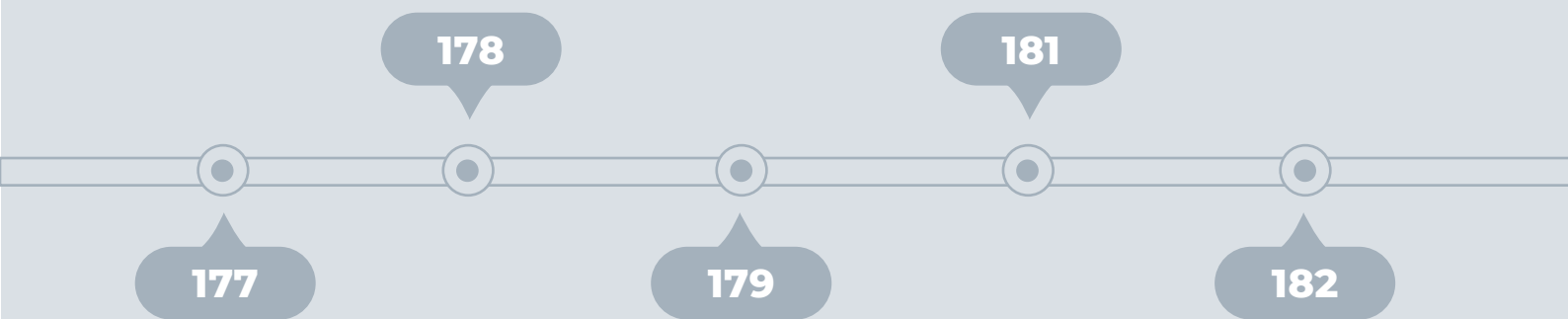
Die Hamburger Triathlon-Veranstaltung ist damit Vorbild und Vorreiter für einen Prozess hin zu einer umweltschonenderen Umsetzung von Sportgroßveranstaltungen. Der Sport nutzt damit seine Aufmerksamkeit, um für das Thema Umwelt- und Ressourcenschutz zu sensibilisieren.

¹⁵ aus: Saisonhöhepunkt erstmals mit Side Events und Nachhaltigkeitszertifikat | Deutsche Triathlon Union (triathlon-deutschland.de)



Verwaltung – Sport über die Ressortgrenzen hinweg





Eine ganzheitliche Sport- und Aktivitätsförderung muss – wie in der Active City Strategie festgeschrieben – ressortübergreifend und interdisziplinär gedacht und umgesetzt werden. Im folgenden Kapitel finden Sie Ansätze zur Integration von Sport in Bildung, Wissenschaft, Gesundheitswesen und die Förderung gesellschaftlicher Verantwortung. Hamburg setzt sich dafür ein, eine koordinierte und effiziente Verwaltungsstruktur zu etablieren, die es ermöglicht, die vielfältigen Aspekte des Sports ganzheitlich anzugehen.

6.1 Talentförderung in den Partnerschulen des Nachwuchsleistungssports

178

Die fünf Partnerschulen des Nachwuchsleistungssports – das Gymnasium Heidberg, das Carl-von-Ossietzky-Gymnasium, das Gymnasium Hochrad, die Heinrich-Hertz-Schule und die Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg – ermöglichen über 400 jungen Athletinnen und Athleten acht ausgewählter Sportarten, den herausfordernden Schulalltag und die Anforderungen des Leistungssports optimal in Einklang zu bringen. Zusätzliche Trainingseinheiten am Vormittag fördern die jungen Leistungssportlerinnen und -sportler sportlich. Die Schulen ermöglichen jedoch auch Trainings- und Wettkampfteilnahmen der Talente und unterstützen die Aktiven im schulischen Bereich zum Beispiel durch Nachhilfe aufgrund von Fehlzeiten.

	Anzahl der Sportlerinnen und Sportler
Basketball	23
Golf	27
Volleyball	73
Handball	11
Hockey	114
Leichtathletik	90
Rudern	36
Triathlon	27
Summe	401

6.2 Sports, Medicine and Health Summit (SMHS) 2023 und Science and Transfer Center Active City



Dr. Nils Schumacher, Kongresssekretär des SMHS und Leiter des Science and Transfer Centers Active City an der Universität Hamburg

? 1. Wie ist Ihre Bilanz zum SMHS 2023?

„Nach zwei Anläufen in der Corona Pandemie und einem Digital-Summit 2021 konnten wir nun endlich den SMHS 2023 erstmalig in Präsenz durchführen. Die Premiere in diesem wunderschönen, modernen Kongresscenter war für uns alle zunächst neu und aufregend. Die große Herausforderung unsere Visionen erstmalig „auf die Straße“ beziehungsweise in das CCH – Congress Center Hamburg (CCH) zu bringen, ist nach unserer Einschätzung sehr gut gelungen: Drei Kongresstage, 1.650 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, 30 Stunden Sport und Bewegung, mehr als 100 Partner und Aussteller und mehr als 250 Sessions. Das sind für eine Erstveranstaltung stolze Zahlen.“

Für uns ist insbesondere wichtig, dass wir mit diesem SMHS 2023 gezeigt haben, was wir bisher nur erzählen konnten: Der SMHS als ein Summit, auf dem sich wichtige Akteure aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Sport treffen und aktuelle Themen gemeinsam diskutieren – vielleicht sogar Prozesse anstoßen; wie zum Beispiel im Rahmen des Global Alliance Days gemeinsam mit u. a. der WHO zur Förderung von Bewegung oder der SMHS-SMASH Challenge zur Förderung von alternativen Bewegungskonzepten in der Schule gemeinsam mit der Alexander Otto Sportstiftung. Darüber hinaus haben wir sehr viel gelernt über die Umsetzung des SMHS: die Kommunikation im Vorwege der Veranstaltung, die Konzeption der Eventausstellung und die Programmplanung, die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern oder mit den vielen Dienstleistern. Viele Ansatzpunkte für neue Ideen zum SMHS 2025.“

? 2. Was waren Ihre Highlights, zentrale Botschaften und Erkenntnisse?

„Bei Highlights denke ich an unsere Eröffnungsveranstaltung und an Lucas Fischer, den Kunstturner, Vize-Europameister und Sänger, der dort nach seiner Performance ganz persönlich von seinen Rückschlägen und dem ‚Wieder-Aufstehen‘ erzählt hat. Ich denke an viele spannende wissenschaftliche Vorträge aus sportmedizinischen, sportwissenschaftlichen Arbeitsgruppen oder ganz anderen Fachrichtungen. Ich denke auch an wichtige Themen, die mit Wissenschaft, Politik und Athleten diskutiert wurden: Frauen im Sport, Olympische Spiele in Deutschland, Bewegungsmangel im Kindesalter, Sportmedizinische Betreuung der Olympioniken, Best Practice Beispiele zur Bewegungsförderung in Schulen und viele mehr. Ich hoffe, dass wir da in unseren Podiumsdiskussionen wichtige Impulse setzen und Veränderungen anstoßen konnten. Ich denke auch an wahnsinnige Geschichten von (Extrem-) Sportlerinnen und Sportlern, wie beispielsweise dem Ocean’s Seven-Schwimmer¹⁶ – einer meiner persönlichen Highlight-Vorträge des SMHS. Aber auch der Umgang mit Depressionen im Sport und viele weitere gesellschaftsrelevante Themen. Ein wichtiges Ereignis war sicherlich auch der Global Alliance Day mit der ganz großen internationalen Bühne. WHO, IOC und mehr als 100 internationale Akteure schreiben die Hamburg Declaration zur Förderung von Sport und Bewegung fort und möchten zukünftig gemeinsam gegen den Bewegungsmangel aktiv werden.“

16 Als erster Deutscher und sechzehnter Mensch überhaupt durchschwamm André Wiersig die Ocean Seven. Das sind die sieben am schwersten zu durchschwimmenden Meerengen des Planeten.

184

186

188

190

192

194

185

187

189

191

193



3. Was haben Sie für den SMHS 2025 vor? Was werden Sie anders machen?

„Der Summit 2023 war ein guter Kick-Off für das Event in Hamburg und wir haben viel gelernt. Wir werden für die unterschiedlichen Zielgruppen spezifische Programmbereiche anbieten: Wissenschaft, Fortbildung und Event. So soll es für die Teilnehmenden einfacher sein, sich zu orientieren und das passende Angebot zu finden. Thematisch wird es um Training, sportmedizinische Aspekte, Mentale Gesundheit, Leistung und Leistungssteigerung, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Prävention, Rehabilitation und Therapie, Frauen im Sport, Ernährung, Digitalisierung und das ganz wichtige Thema der Bewegungsförderung im Kindes- und Jugendalter gehen. Der Summit 2025 hat hochkarätige Wissenschaft – national und international. Er bietet aber auch die Möglichkeit für Ärztinnen und Ärzte, Trainerinnen und Trainer, Therapeutinnen und Therapeuten und Übungsleitende, sich fortzubilden und dafür entsprechende Fortbildungspunkte zu erhalten.

Ein besonderes Anliegen ist es uns, für interessierte Hamburgerinnen und Hamburger einen Zugang zu schaffen. Es wird also ein kostengünstiges Ticket für die Eventausstellung inklusive eines Programmangebotes geben, das auch für Interessierte die Möglichkeit bietet, neue Sportarten kennenzulernen, Sportarten selbst zu testen, Innovationen aus Sport und Gesundheit zu erleben und noch etwas zu für das eigene Training, die sportliche Karriere oder die Gesundheit zu lernen. Grundsätzlich wollen wir den Besuch des SMHS zu einem Erlebnis für Expertinnen und Experten aus Sport, Gesundheit und Wissenschaft, aber auch für Interessierte entwickeln. Dazu gehört neben der Informationsvermittlung auch das Networking: Wir möchten 2025 mehr Räume zum Austausch mit Entscheidungsträgern sowie relevanten, interessanten und prominenten Personen aus Sport, Medizin und Gesundheit schaffen. Wer sich in Hamburg für Sport und Gesundheit interessiert, darf den SMHS 2025 nicht verpassen und sollte sich den 26. – 28. Juni 2025 schon jetzt im Kalender freihalten.“



Save the Date:
26.–28. Juni 2025

Science and Transfer Center Active City

Um wissenschaftlich valide Daten zum Bewegungsverhalten und zur sportlichen Aktivität der Hamburger Bevölkerung zu erhalten, hat die FHH, insbesondere die Behörde für Inneres und Sport (BIS) und die Behörde (BWFG) die Universität Hamburg mit der wissenschaftlichen Begleitung der Active City Strategie beauftragt.

Nach der erfolgreichen Kooperation im Rahmen des Projektes Scientific Support Active City (2019–2022) wurde die Zusammenarbeit 2023 institutionalisiert. Im Rahmen des neu gegründeten Science and Transfer Center Active City an der Universität Hamburg soll, unter der Leitung von Dr. Nils Schumacher, die Active City Strategie wissenschaftlich begleitet wer-



IAKS Fachseminar Outdoor, Eröffnungsimpuls Staatsrat für Sport, Christoph Holstein

den. Dabei wird das Center der Fakultät für Psychologie und Bewegungswissenschaft durch die BIS, die BWFGB sowie die Universität Hamburg gefördert.

Die Mission des Centers ist die Evaluation der körperlichen Aktivität und der Bewegungsförderung in der Stadt, die Ableitung von Empfehlungen zur Unterstützung politischer Planungen sowie die Stärkung notwendiger multiprofessioneller Netzwerke.

Ein wesentlicher Mehrwert ist die Bewegungsberichterstattung. Durch diese werden kontinuierlich Zahlen, Daten und Fakten zum Bewegungsverhalten der Hamburgerinnen und Hamburger dargestellt. Der erste Hamburger Bewegungsbericht wurde 2022 veröffentlicht. Der nächste Hamburger Bericht soll 2024 folgen. Damit ist Hamburg eine von wenigen Städten, die auf eine evidenzbasierte Beratung setzt.

Für die Bewegungsberichterstattung aber auch die bewegungswissenschaftliche Forschung werden Daten aus unterschiedlichen Untersuchungen und Erhebungen genutzt: unter anderem Hamburg City Health Study (HCHS), Nationale Gesundheitsstudie (NAKO) sowie die Schuleingangsuntersuchung, neue Datenquellen erschlossen oder eigene Studien initiiert. Gemeinsam mit internationalen (McCance Center for Brain Health, Harvard Medical School) und nationalen Institutionen (Deutscher Olympischer Sportbund, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf) werden Forschungsprojekte im Bereich der Prävention durch Bewegung durchgeführt.

Das Science and Transfer Center Active City macht wissenschaftliche Erkenntnisse für die städtische Bewegungs- und Sportförderung dienlich. Ein solches nachhaltig angelegtes und strukturell verankertes „Science and Transfer Center“ ist bundesweit einmalig und kann als Modellvorhaben für städtische Bewegungs- und Gesundheitsförderung in Deutschland wichtige Impulse setzen. Das Angebot des Centers richtet sich sowohl an Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Bewegungspraxis als auch an interessierte Bürgerinnen und Bürger.

184

186

187

188

6.3 Wissenschaft im Sportstättenbau

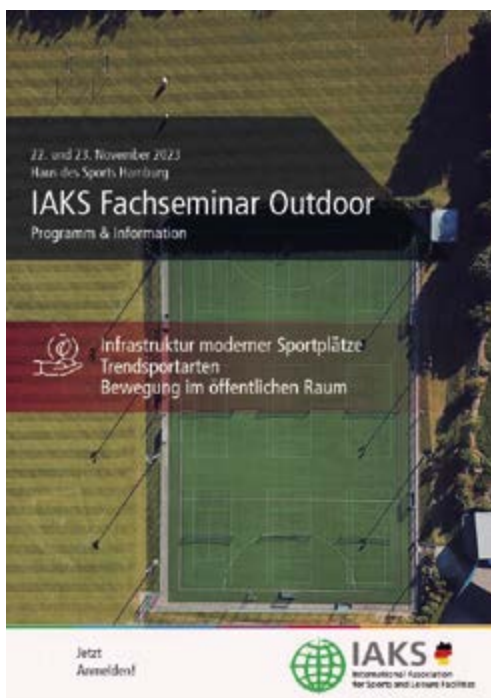
Im Hinblick auf die in Kapitel 5 beschriebenen Prozesse und Standards, die z. T. in der Hamburger Sportverwaltung entwickelt wurden, ergibt sich eine sinnvolle Kooperationsperspektive im Bereich der Wissenschaft bzw. der Forschung und Entwicklung.

Als erster entsprechender Ansatz sei hier nochmals auf die „Innovationskonferenz Urbaner Sportstättenbau 2020“ hingewiesen, die das Bezirksamt Hamburg-Mitte, repräsentiert durch das Fachamt Bezirklicher Sportstättenbau (M/BS), im September 2020 ausrichtete. Hier kamen Vertreterinnen und Vertreter aus Forschung, Wissenschaft, Lehre, Laboren, Industrie, Bauwirtschaft und Verwaltung zusammen, um einen Blick auf gegenwärtige, mittelfristige und langfristige Möglichkeiten und Zielsetzungen zu werfen.

Darüber hinaus übernimmt das Fachamt Bezirklicher Sportstättenbau in seiner Funktion als Realisierungsträger Rollen und Funktionen in Forschungsbeiräten (Forschungsbeirat „Umweltgerechter Kunststoffrasen“, BISp (2022/23) sowie im Forschungsbeirat „Klimaangepasste Sportanlagen“, BISp (ab 2024) und beteiligt sich an der Entwicklung und Abstimmung relevanter Zertifizierungen, wie zum Beispiel dem „Umweltzeichen Blauer Engel“ für Kunststoffrasenbeläge und deren Verwendung.

Auch im Bereich der sog. anerkannten Regeln der Technik – also in den Prozessen der Normung und der Regelwerke – ist M/BS maßgeblich eingebunden und kann somit die Hamburger Erfahrungen und Interessen in diese Prozesse einbringen und dort Impulse setzen.

Neben der bereits erwähnten „Innovationskonferenz Urbaner Sportstättenbau 2020“ fördert M/BS der Zielsetzung entsprechend die Ausrichtung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Kongresse. So fand am 22./23. November 2023 das „Fachseminar Outdoor“ der „International Association for Sports and Leisure Facilities“ (IAKS) in Hamburg statt. Hier informierten das Landessportamt und der M/BS im Haus des Sports vor allem über die Active City Strategie sowie über die in Kapitel 5 genannten Aspekte und Ansätze zum nachhaltigen Bau urbaner Sportinfrastruktur.



Flyer IAKS Fachseminar Outdoor

Über die Mikroplastik-Thematik hat sich seit etwa 2019 ein nationales und EU-weites Netzwerk ergeben, in dem sich der Bezirkliche Sportstättenbau zum Beispiel mit der Hochschule Osnabrück, der Norwegian University of Science and Technology (NTNU) in Oslo sowie einigen Nichtregierungsorganisation (NGOs) im EU-Raum austauscht und in entsprechenden Veranstaltungen von den Hamburger Erfahrungen berichten konnte. Weiterhin konnte das Bezirksamt Hamburg-Mitte interessierte Gäste aus Schweden, Norwegen und Australien auf der Sportanlage Möllner Landstraße begrüßen, die sich das dort realisierte Projekt zum Regenwassermanagement ansehen wollten (vgl. Kapitel 5).

Im Frühjahr 2023 übernahm M/BS zwei Vorträge innerhalb der von der Hochschule Osnabrück ausgerichteten „Sportplatztage“, die als national anerkannter Kongress für Sportinfrastruktur anzusehen ist.

Zuletzt waren der Bezirkliche Sportstättenbau und die Senatskanzlei im Oktober 2023 nach Oslo eingeladen, um dort an einer entsprechenden Fachtagung teilzunehmen.

6.4 Netzwerktreffen Aktionsplan Bewegt.Gesund

Der Aktionsplan wurde initiiert durch die AG Sport, Bewegung und Gesundheit, bestehend aus Vertreterinnen des Landessportamtes, des Amtes für Gesundheit, des HSB und des ParkSportInsel e.V.

Ziel des Aktionsplans ist die Förderung von niedrigschwelligen Zugängen zu Bewegung und Sport vor dem Hintergrund der [Nationalen Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung](#). Eines der Handlungsfelder des Aktionsplans befasst sich mit Qualifizierung und Vernetzung, das mit den regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen umgesetzt wird.



[Zu den Empfehlungen](#)

In diesem Netzwerktreffen am 27. November 2023 stand die Gruppe der Kinder und Jugendlichen inhaltlich im Fokus.

Dr. Caroline Krefis, Leiterin der Gesundheitsberichterstattung des Amtes für Gesundheit in der Sozialbehörde, hielt einen Impulsvortrag über den COPSYS-Gesundheitsbericht zur Psychosozialen Gesundheit von Hamburger Kindern und Jugendlichen im Frühsommer 2022.

Die COPSYS-Längsschnittstudie untersucht die Auswirkungen und Folgen der COVID-19-Pandemie auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Die Studie wurde von Prof. Dr. Ulrike Ravens-Sieberger geleitet und von der Forschungsabteilung „Child Public Health“ am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf durchgeführt. Ein weiteres Ziel der COPSYS-Studie ist es, Einflussfaktoren zu identifizieren, welche die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in dieser Krisensituation stärken. Daraus sollen Empfehlungen und Strategien für Präventions- und Interventionsansätze abgeleitet werden, um die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen während einer COVID-19-Pandemie zu fördern.

Im Anschluss folgte eine Workshop-Phase, bei der folgende Fragestellungen erörtert wurden:

a.
Welche gesundheitlichen/bewegungsfördernden Themen stehen aktuell im Fokus?

b.
Welches Wissen/welche Erfahrungen können in der Gruppe geteilt werden?

Ein reger Austausch sowie eine Abschlussdiskussion rundeten den inhaltsreichen Vormittag ab. Um den Austausch auch über das Netzwerktreffen hinaus zu ermöglichen, wurde ein Padlet als Plattform für Information und Austausch bereitgestellt.



[Padlet zum Netzwerktreffen Aktionsplan Bewegt.Gesund.](#)



Gesellschaftliche Verantwortung des Sports



196

203

197

Der Sport trägt eine wichtige gesellschaftliche Verantwortung, unter anderem im Bereich der Antidiskriminierung und der Prävention von sexualisierter Gewalt. In diesem Kapitel werden Maßnahmen und Programme zur Förderung von Fairness, Respekt und sozialer Integration durch Sport beleuchtet. Der Sport transportiert elementare Werte unserer Gesellschaft wie Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung, Respekt, Toleranz, Fairness, Solidarität, Teamgeist, Disziplin und das Beachten von Regeln. Diese Werte verpflichten auch den Sport selbst dazu, Verantwortung zu übernehmen sowie Missständen und Fehlentwicklungen entgegenzutreten.



7.1 Start des Safe Sport e.V.

Im Juli 2023 eröffnete Bundesinnenministerin Nancy Faeser die in Berlin ansässige und unabhängige Ansprechstelle Safe Sport e.V. für Betroffene sexualisierter, psychischer und physischer Gewalt im Sport. Alle Bundesländer sind Gründungsmitglieder des Vereins, der Betroffenen sowohl eine psychosoziale aber auch rechtliche Beratung anbietet aber auch für Angehörige, Partnerinnen und Partner der Betroffenen sowie Zeuginnen und Zeugen von Vorfällen als Ansprechstelle zur Verfügung steht. Nachdem in 2022 mit der „Anlaufstelle gegen Gewalt“ bereits eine Ansprechstelle für aktuelle und ehemalige Spitzensportlerinnen und -sportler die Arbeit aufgenommen hat, steht nun auch allen Breitensportlerinnen und -sportlern eine Ansprechstelle offen.

Intensive Beratungen fanden auf Bundesebene im Rahmen eines Stakeholderprozesses im Zusammenhang mit der Gründung des geplanten Zentrums für Safe Sport und für den zu entwickelnden Safe Sport Code statt. Ziele sind der Aufbau einer Institution, die sich der Prävention, Intervention und Aufarbeitung von Diskriminierung und Gewalttaten im Sport annimmt sowie die Erarbeitung eines verbindlichen Regelwerks gegen interpersonale, also sexualisierte, psychische und physische Gewalt im Sport, welches für alle im Sport aktiven und engagierten Personen verbindlich sein und zukünftig Gewaltvorfälle verhindern bzw. eine Grundlage für Sanktionen bieten soll.

197

196



7.2 Prävention sexualisierter Gewalt und Schutz vor Gewalt

In Sportvereinen und -verbänden soll ein sensibilisiertes Umfeld geschaffen werden, in dem sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene wohl und sicher fühlen. Der Sport soll für alle darin aktiven Menschen ein Schutzraum und sicherer Anlaufort sein und auch als solcher wahrgenommen werden, um Bewegungsfreude und angstfreies Sporttreiben zu ermöglichen – egal ob groß oder klein. Wie kann der Sport diesen Zielen näherkommen? Antworten darauf standen im Mittelpunkt des Fachtags „Schutz vor Gewalt“, der am 16. September 2023 gemeinsam von der HSJ und dem HSB durchgeführt wurde.

203

Über 70 Teilnehmende kamen ins Haus des Sports, um mit Referierenden aus Wissenschaft und Praxis über den Schutz vor Gewalt ins Gespräch zu kommen und sich untereinander auszutauschen. Impulsvorträge zur Intervention aus Sicht von Betroffenen sowie psychosoziale Trainerinnen- und Trainer-Kompetenzen und Workshops zu Sprache und Gewalt oder bewegten Selbstbehauptungstrainings bildeten dafür vielfältige Möglichkeiten.

Der Fachtag wurde mit der Unterstützung der Ingeborg-Gross-Stiftung, des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Zukunftspakets, sowie der Deutschen Sportjugend im Rahmen der MOVE FOR HEALTH-Kampagne finanziert und umgesetzt.

2023 hat sich der HSB im Rahmen eines Organisationsprozesses dem Thema „Schutz vor interpersonaler Gewalt und Diskriminierung im Sport“ angenommen, da es bisher wenige Schutzmaßnahmen und -räume für Erwachsene Sportlerinnen und Sportler gab. Anhand einer Risiko- und Potenzial-Analyse wurden Maßnahmen zum „Schutz vor interpersonaler Gewalt und Diskriminierung im Sport“ erarbeitet. In einem nächsten Schritt gilt es die Mitgliedsorganisationen für das Thema zu sensibilisieren und qualifizieren.



Rando Aust (Alexander Otto Sportstiftung), Andy Grote (Hamburger Senator für Inneres und Sport), Philipp Lahm (Turnierdirektor der UEFA EURO 2024), Célia Šašić (Botschafterin der UEFA EURO 2024) und Patrick Esume (Host City Botschafter Hamburg)

7.3 Nachhaltige Veranstaltungen: Ideenwettbewerb UEFA EURO 2024

Von einer „Host City Hamburg Makkabiade“ bis zur „Homeless EURO 2024“ – Im Sinne der sozialen Nachhaltigkeit fördern die Behörde für Inneres und Sport sowie die Alexander Otto Sportstiftung insgesamt 15 Projekte, um Menschen durch die Fußball-EM zusammenzubringen und besondere Begegnungen zu schaffen.

Der nächste Sommer 2024 wird besonders: Fünf Partien werden während der Europameisterschaft 2024 vom 14. Juni bis 14. Juli in der FHH ausgetragen. Hamburg ist stolz, eine der Ausrichterstädte zu sein. Denn dadurch bietet sich die Möglichkeit, sich als weltoffene, bunte und begeisterte Weltstadt mit ihrer modernen Stadtgesellschaft, auch abseits des Rasens im Hamburger Volksparkstadion zu zeigen, was das Leben in dieser Stadt mit ihren unterschiedlichen Menschen so besonders und vielseitig macht.

Der Kick-Off zum Ideenwettbewerb „Hamburg – Deine EURO“ fand im Sommer im Rahmen einer Pressekonferenz mit u. a. Active City Botschafter und Host City Botschafter Patrick Esume, Euro 2024-Botschafter Phillip Lahm und Célia Šašić an der Schule Alter Teichweg statt. Gemeinsam wurde hier dazu aufgerufen Ideen einzureichen.

Wie vielfältig diese Stadt ist, zeigen die zahlreichen eingereichten Projekte im Rahmen des Ideenwettbewerbs. Die prominent besetzte und fachkundige Jury, bestehend aus 11 Freunde-Chefredakteur Philipp Köster, der Leiterin der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen Frauke Untiedt, Active City Botschafterin Edina Müller, Senator für Inneres und Sport Andy Grote und Vorstandschef der Alexander Otto Sportstiftung Rando Aust, mussten sich aus knapp 80 eingereichten Ideen für die besten 15 entscheiden.

Unmittelbar vor dem Final Draw wurden im Rathaus unter Berücksichtigung der Bundesinnen- und Sportministerin Nancy Faser die 15 Projektgewinner bekannt gegeben. So findet zum Beispiel eine „Host City Hamburg Makkabiade“ statt, bei der Kinder und Jugendliche in einem Workshop unter anderem Teamarbeit, Fairplay und den Umgang mit Vielfalt lernen. Weitere Projekte richten sich u.a. an wohnungslose Menschen oder setzen sich für die gesellschaftliche Teilhabe von Mädchen ein. Die Projekte werden kurz vor und während der Europameisterschaft umgesetzt.

Insgesamt erhalten die Projekte eine Fördersumme von 500.000 Euro durch die Behörde für Inneres und Sport und die Alexander Otto Sportstiftung.



Pressekonferenz zur Bekanntgabe der Gewinnerinnen und Gewinner des Ideenwettbewerbs

Ganz nach dem EM-Slogan „United by Football – Vereint im Herzen Europas“ wird in den 15 Projekten deutlich, mit welcher Kraft Sport unterschiedliche Menschen zusammenbringen und Grenzen überwinden kann. Alle Projekte sind im Sinne der sozialen Nachhaltigkeit und erfüllen damit die Werte Zusammenhalt, Vielfalt, Teilhabe, Toleranz, Respekt oder Gemeinschaft. Sie sprechen Fans aus den unterschiedlichen Gastnationen und die Hamburger Stadtgesellschaft an.

Sportsenator Andy Grote: „Die von uns geförderten Projekte stärken in ganz unterschiedlicher Weise Austausch und Zusammenhalt, Teilhabe und Respekt und zeigen, welches große Potenzial in unserer Stadtgesellschaft steckt. Gemeinsam wollen wir die verbindende Kraft des Sports nutzen, um in einer immer diverseren Gesellschaft das Gemeinsame in den Mittelpunkt zu stellen und als Stadt enger zusammenzurücken.“

Übersicht aller ausgewählten Projekte



Host City Hamburg – Makkabiade | TuS Makkabi Hamburg e.V.

In Zusammenarbeit mit MAKKABI Deutschland, dem jüdischen Turn- und Sportverband, wird die „Host City Hamburg Makkabiade“ in der neuen Sporthalle der Grundschule am Baakenhafen (HafenCity) und auf dem Gelände der Joseph-Carlebach-Schule (Hamburg-Eimsbüttel) durchgeführt. Die „Host City Hamburg Makkabiade“ hat das Ziel, das Bewusstsein für Antidiskriminierung und Antisemitismus zu schärfen, interkulturelle Kompetenzen zu fördern und insbesondere Kinder & Jugendliche im Best-Practice-Umgang in diskriminierenden Situationen zu schulen. An drei verschiedenen Stationen lernen die Teilnehmenden im Rahmen eines Workshops mit verschiedenen Parcours unter anderem Teamarbeit, Fairplay und den Umgang mit Vielfalt. Auf einer Abschlussveranstaltung im Rahmen eines Familien-Sportfestes wird über die Ergebnisse der „Host City Hamburg Makkabiade“ informiert und die aktuelle Entwicklung der Deutsch-Jüdischen Sportbewegung in Deutschland präsentiert.

Internationales Fußballturnier | Jugendfeuerwehr Hamburg

Das „Internationale Fußballturnier der Jugendfeuerwehr Hamburg“ verbindet Hamburg lokal unter den Stadtteilen aber auch europäisch. Die Zielgruppe sind Jugendliche im Alter von 10–17 Jahren aus sozial-schwachen Stadtteilen. Neben den 66 Jugendfeuerwehren aus allen Hamburger Stadtteilen liegt ein weiterer Fokus auf Mannschaften aus Stadtteilen ohne Feuerwehrbezug. In einigen Stadtteilen sind Einsatzkräfte im Einsatz mit Gewalt von Bewohnern konfrontiert. Das Thema Fußball soll hier genutzt werden, eine Verbindung zwischen den Jugendlichen und Einwohnern zu schaffen. Das Motto der UEFA EURO 2024 „United by Football – Vereint im Herzen Europas“ wird ergänzend mit den Jugendfeuerwehren aus den Partnerstädten Hamburgs umgesetzt. Die Teams der Jugendfeuerwehren Prag, Marseille und Dresden sollen Hamburg als weltoffene EURO-Stadt erleben: Das Turnier soll im Sinne sozialer Nachhaltigkeit die verbindende Kraft des Sports/Fußballs erlebbar machen. Somit zeichnet sich das Fußballturnier durch einen hohen Anteil an Beteiligung sowie Vielfalt und die Förderung von Toleranz und Respekt aus.

Homeless EURO 2024 | Anstoß! e.V. Bundesvereinigung für Soziale Integration durch Sport

Es werden 12-16 wohnungslose Nationalteams aus dem europäischen Ausland eingeladen, um die „Homeless EURO 2024“ im Straßenfußball auszuspielen. Das internationale Turnier mit Spielern und Spielerinnen, die in ihren Heimatländern unter ganz anderen als weltmeisterlichen Bedingungen leben, aber engagiert und begeistert Fußball spielen, rückt die Themen Armut, Obdachlosigkeit und Sport in positiver Weise einer großen Öffentlichkeit ins Bewusstsein. 50-60 freiwillige Helferinnen und Helfer sind involviert. Namhafte Kooperationspartner wie Hinz+Kunzt sind beteiligt. Der für das Turnier aufgebaute Straßencourt kann zu spielfreien Zeiten von der Öffentlichkeit genutzt werden.

FlipKick - Deaf Fußballkultur für alle | BBAG e.V. – Kickin! Beratungsstelle Inklusion im Fußball

Im Zentrum des Projektes „FlipKick“ steht die partizipative Erstellung von Daumenkinos und begleitenden Videos zu 100–150 Fußball- und Fankulturbegriffen in Deutscher Gebärdensprache (DGS). Diese werden unter Federführung der lokalen DEAF-Fanclubs und -Fans gemeinsam mit fußballbegeisterten hörenden und nicht-hörenden jungen Menschen erarbeitet. Der Druck der Daumenkinos erfolgt auf nachhaltig produziertem Graspapier und wird im lokalen Sozialraum des Turniers verteilt. Mit dem Projekt sollen über das gemeinsame Thema Fußball Berührungsängste und Barrieren zwischen Menschen mit und ohne Hörbehinderung abgebaut werden. Die UEFA EURO 2024 fungiert dabei als Aufhänger, um das Thema Gehörlosenkultur und Deutsche Gebärdensprache breitenwirksam im Fußball und in der Gesellschaft sichtbar zu machen. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Dachverband Deutscher DEAF Fanclubs e.V. und weiteren Akteuren in allen zehn Host Cities durchgeführt.

Tore zur Welt – Straßenfußball in drei Flüchtlingsunterkünften | Herzliches Lokstedt e.V.

Über einen Zeitraum von drei Monaten bietet das Projekt „Tore zur Welt“ Kindern und Jugendlichen in Flüchtlingsunterkünften die Möglichkeit, Fußball zu spielen, Teamgeist zu entwickeln und die Europameisterschaftsspiele in einer positiven und inklusiven Umgebung zu verfolgen. Die Umsetzung ist in drei Flüchtlingsunterkünften in Hamburg geplant. Ein mobiler Soccer Court wird dreimal die Woche abwechselnd an den drei Standorten installiert. Dies ermöglicht den Kindern und Jugendlichen regelmäßiges Fußballspielen und Training unter Anleitung erfahrener Fußballbetreuer. Dabei dient der Sport nicht nur der körperlichen Betätigung, sondern auch als Brücke zur Integration. Zudem finden in den Einrichtungen während der UEFA EURO 2024 Public Viewing-Veranstaltungen statt. Dies fördert den sozialen Zusammenhalt und schafft ein Gefühl der Zugehörigkeit. Das Projekt fördert zudem den kulturellen Austausch, da die Teilnehmer unterschiedlicher Herkunft sind. Sie lernen voneinander und entwickeln ein besseres Verständnis für Vielfalt und Toleranz.

Scoring Girls x Hamburg – ein Freundschaftsspiel mit Mädchen aus aller Welt | HÁWAR.help

Das „SCORING GIRLS Empowerment-Projekt“ setzt sich für Chancengerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe von Mädchen ein. Durch die Kombination aus sozialpädagogischen und sportlichen Angeboten wird SCORING GIRLS für die Teilnehmerinnen zum Schutz- und Entfaltungsraum, in dem sie sich sicher fühlen und in ihrer Entwicklung bestärkt werden. Mit dem Projekt werden über 200 Mädchen aus 15 Ländern erreicht, die auf Grund von Flucht, Migrationsgeschichten und/oder Prekarisierung noch immer erschwerten Zugang zu Räumen des öffentlichen Lebens haben, wie Vereinen, Ausbildungsplätzen etc. und deren Stimmen und Perspektiven nur sehr selten Berücksichtigung finden. Unter dem Motto „United by Football“ sollen die SCORING GIRLS nun mit einem Hamburger Mädchenfußballverein und Mädchen aus Jugendeinrichtungen öffentlich aufeinandertreffen, treten mit bekannten Persönlichkeiten in den Austausch und spielen gemeinsam Fußball. So soll ein Begegnungsort geschaffen werden, in dem sich Mädchen aus Hamburg, Berlin und der Welt, auf spielerische Weise kennenlernen und Perspektiven austauschen können.



Check voy – Vertrauen bildet 1000fach | FC St. Pauli von 1910 e.V. / Blindenfußball

„Check VOY!“ setzt sich zum Ziel, 1000 Hamburger Schülerinnen und Schüler die aktive Erfahrung zu ermöglichen, wie es ist, blind Fußball zu spielen. Es finden schulinterne Blindenfußball-Turniere statt, bei denen der Schulmeister ermittelt wird. Die Hamburger Blindenfußball Schulteams treffen in einem Abschluss-Turnier-Festival auf der UEFA EURO 2024 Fan Zone sowohl auf Hamburger Blindenfußballerinnen und -fußballer, die sie eventuell bereits kennengelernt haben, als auch auf die Blindenfußballerinnen und -fußballer, der in Hamburg spielenden europäischen Gast Teams. Die Schülerinnen und Schüler lernen, was Menschen gemeinsam machen können, wenn Teile der Gruppe nicht gut oder gar nicht sehen können. Sehende Schülerinnen und Schüler spielen blind Fußball, auch wenn sie sehen können und lernen so die Mechanismen von Vertrauensbildung durch Verantwortungsübernahme kennen. Sie lernen Ableismus zu hinterfragen durch Austausch über die eigenen Erfahrungen, über den Umgang mit Behinderung. Die Begegnung von fußballbegeisterten Menschen und das verbundene gemeinsame Entdecken und auch Entwickeln der Möglichkeiten, die Kommunikation, Vertrauen und Fußball bieten, eben auch wenn die Sehfähigkeit verringert ist, ist der Kerncharakter des Projekts „Check VOY!“.

Global Goalstival | Schulverein Alter Teichweg e.V.

Im Zusammenspiel mit lokalen Partnerinnen/Partnern wird an der Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg ein zweiteiliges Festival ausgerichtet: Ein Projektteil bindet alle Schülerinnen und Schüler von der ersten Klasse bis zum Abitur an einem Projekttag thematisch ein. Der zweite Projektteil ist ein öffentliches Festival, das den Stadtteil, die Stadt und bestenfalls die ganze Welt auf den Schulhof am Alten Teichweg zusammenbringt. Das „Global Goalstival“ richtet sich an den Sustainable Development Goals der UNO (Vereinte Nationen) und am Fußball aus. Im Schüler und Schülerinnen Projektteil wird durch die Methode des Game-Based Learnings das Lernen über Nachhaltigkeit angestoßen und soll dadurch das Engagement für nachhaltige Entwicklung zelebrieren und positiv beeinflussen. Es soll ein Wir-Gefühl und Empathie für transformatives Lernen und soziales Bewusstsein geschaffen werden. Dabei können die Handlungskompetenzen und Selbstwirksamkeit gestärkt und sich spielerisch der Inklusion genähert werden. Der offene Festivaltag steht der ganzen Welt offen und greift zum einen die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler auf, die dort als Botschaften auf der Bühne präsentiert werden und wird umfangreich ergänzt durch Statements zu den 17 Sustainable Development Goals von Prominenten und Entscheidungsträgern.



Kindermeisterschaft der Vielfalt | Schulverein Heidbergschule Hamburg-Langenhorn

Die „Kindermeisterschaft der Vielfalt“ ist ein Aktionstag einer 9. Klasse der Heidbergschule Hamburg-Langenhorn für die Grundschulkinder an deren Schulstandort. Das Hauptziel ist, einen erlebnisreichen Aktionstag zu schaffen, der Grundschulkindern aus verschiedenen kulturellen Hintergründen zusammenführt, um die UEFA EURO 2024 zu feiern und gleichzeitig wichtige Werte zu vermitteln. Dieser Tag soll die verbindende Kraft des Sports erlebbar machen und die Kinder in Bewegung bringen. Es sollen Teamgeist, Zusammengehörigkeitsgefühl und die Freude am Sport gefördert werden. Der Tag besteht aus sportlichen Aktivitäten, feinmotorischen und kreativen Stationen. Außerdem werden Vielfalt und Multikulturalität hervorgehoben, in dem die Grundschulkinder in einer „Europa-Ecke“ mehr über verschiedene europäische Länder erfahren können. Dieses Projekt soll zu einer starken Beteiligung führen und damit einen langfristigen positiven Effekt auf die Schulgemeinschaft haben. Das Projekt wurde im Rahmen einer Projektwoche von Schülerinnen und Schülern einer 9. Klasse ausgearbeitet und wird von diesen eigenständig umgesetzt.

Streetsoccer-Turnierserie für Toleranz | Jugend und Sport e.V.

Über das ganze Stadtgebiet verteilt wird in Kooperation mit der Hamburger Sportjugend und Nestwerk e.V. eine Streetsoccer-Turnierserie organisiert. Unter Einbezug der verschiedenen Einrichtungen der Jugendhilfe, den lokalen Sportvereinen, (Jugend-)Feuerwehren, Horten und anderen Institutionen mit Kindern- und Jugendlichen als Zielgruppe werden ca. 20 Vorentscheidungs-Turniere gespielt. Hierbei wird die Straßenfußball-Methode football3 angewandt: Kinder und Jugendliche unterschiedlicher sozialer Herkunft sowie Jungen und Mädchen spielen gemeinsam in einem Soccer-Court. Es gibt weder Schiedsrichter noch Torwart. Tore zählen erst, wenn auch ein Mädchen des Teams ein Tor geschossen hat. Über das faire Spielverhalten stimmen im Anschluss ans Spiel alle gemeinsam ab. Weitere Zusatzregeln, die Frieden, Gleichberechtigung und soziale Integration fördern werden von den Teams selbst vereinbart. Alle Teilnehmenden erhalten Turnier-Shirts und gesunde Verpflegung. Zum Final-Turnier werden alle ca. 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vorentscheidungen eingeladen, in die Fan Arena auf der UEFA EURO 2024 Fan Zone zu kommen, um gemeinsam ein Teilhabe-Erlebnis an der UEFA EURO 2024 zu schaffen.

Queerer Aktionstag mit Rahmenprogramm | Startschuss Queer Sport Hamburg e.V.

Der „Queere Aktionstag“ besteht aus einem Turnier unterschiedlicher nationaler und internationaler Vereine auf der UEFA EURO 2024 Fan Zone (in Anlehnung an das seit mehreren Jahren stattfindende Turnier mit Startschuss Masters), Show-Acts mit Bezug aus der queeren Community in den Spielpausen sowie Live-Interviews und Podiumsdiskussionen zu gesellschaftlich relevanten Themen. Ziel der Formate ist es, die Vielseitigkeit innerhalb der Fußball- und Sport-Gemeinschaft zu betonen und einen Einblick in queeres Leben und die Szene in Hamburg zu geben.

Parkfußball für Fairplay, Toleranz und Bildung | Parksportinsel e.V.

In Kooperation mit Nestwerk e.V., SportJobs Bildung und Bewegung UG sowie dem Bürgerhaus Wilhelmsburg und Sportvereinen wird ein Turnier von und mit Jugendlichen (15–18 Jahre) im Kleinfeld-Format in 8 Hamburger Parks mit Finale im Wilhelmsburger Inseipark nach dem Straßenfußball-Regelwerk football3 umgesetzt. In Vorbereitung auf das Turnier werden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aus acht Schulen durch Workshops in das Regelwerk football3 eingeführt und beteiligen sich an der Entwicklung gemeinsamer Regeln. Die Finalsiege werden als Teil des interkulturellen Sportfestes im Inseipark in Wilhelmsburg stattfinden. Im laufenden Schuljahr finden in den Schulen zudem Qualifizierungen von Oberstufen-Schülerinnen und Schülern durch SportJobs im Auftrag des ParkSportInsel e.V. statt, die die Basis für den Einsatz als Turnieranleiterinnen und -leiter sowie Teamleader bilden.

First Contact – UEFA EURO 2024 Soccer und Theme Park for Kids | First Contact e.V.

Im „First Contact – UEFA EURO 2024 Soccer und Theme Park for Kids“ haben Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, Fußball- und Freizeitangebote wie bspw. Fußballturniere, Trainingseinheiten, einen Freizeitspielplatz und Kulturpavillon sowie einen Besuch auf der Fan Zone wahrzunehmen. Das Projekt zielt insbesondere darauf ab, Kindern und Jugendlichen mit Fluchthintergrund die Möglichkeit zu bieten, an Fußball- und Freizeitaktivitäten teilzunehmen, die im Rahmen der UEFA EURO 2024 stattfinden. Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden besonders sensible Zielgruppen wie minderjährige Geflüchtete und junge geflüchtete Frauen mit ihren Kindern einbezogen. Darüber hinaus sollen auch die in Hamburg ansässigen Kinder und Jugendlichen zur Teilnahme motiviert werden. Wichtigster Aspekt des Projekts ist die Anregung der Kinder und Jugendlichen zur intensiven Beteiligung, indem sie selbstständig die Turniere und Freizeitaktivitäten planen und definieren sollen, wie sie Respekt und Toleranz während der Events den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern nahebringen möchten. Zusätzlich wird angestrebt, dass sich die Kinder und Jugendlichen nach ihrer Teilnahme langfristig in den Vereinssport integrieren. Das Projekt findet in den Mai- und Sommerferien 2024 statt.

Walking Football | Hamburger Fußball-Verband e.V.

Walking Football wird generations- und geschlechterübergreifend und mit Menschen mit und ohne Handicap gespielt. Zum „Walking Football Cup 2024“ können sich Teams aus allen Vereinen in und um Hamburg, freie Teams aus Familien, Wohngemeinschaften, Werkstätten und allen anderen „fußballbegeisterten“ Gemeinschaften anmelden. Ab Mai 2024 werden an möglichst vielen Orten/Spielstätten in Hamburg Turniere angeboten, aus denen sich die erfolgreichsten Teams für jeweils weitere Turnierrunden qualifizieren können, um dann in einem großen Final-Event den Sieger des „Walking Football Cup 2024“ auszuspielen. Das Ziel ist, mit dem Turnier „Walking Football Cup 2024“ die inklusive Fußballvariante in den Hamburger Fußballvereinen weiter zu etablieren.

Inklusives Fußballcamp des SV Eidelstedt | SV Eidelstedt

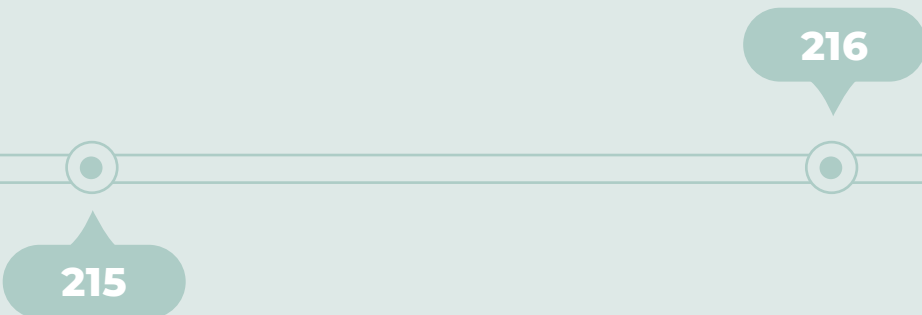
Der SV Eidelstedt veranstaltet anlässlich der UEFA EURO 2024 ein dreitägiges inklusives Fußballcamp. Unter dem Motto „United by Football“ sollen ca. 80 fußballbegeisterte Hamburger (ab 15 Jahren), größtenteils mit Handicap, die Möglichkeit bekommen, an einem professionell organisierten Fußballcamp teilzunehmen. Das Ziel ist, Menschen mit Beeinträchtigungen mit Menschen ohne Beeinträchtigung zusammenzubringen, Hemmschwellen abzubauen und dabei Gemeinschaft und Teamgeist erlebbar zu machen. Der Fußball soll dazu dienen, die gesellschaftlichen Grenzen und Unterschiede zu überwinden, Menschen heterogener Gruppen zu vereinen und ein neues Wir-Gefühl zu schaffen. Das inklusive Fußballcamp lädt in hohem Maße zur Beteiligung ein und fördert Toleranz und Respekt innerhalb diverser Gruppen. Das Camp findet auf den Kunstrasenplätzen des SV Eidelstedt statt und wird neben mehreren Trainingseinheiten täglich ein Abschlussturnier beinhalten. Hierbei wird im Modus 3:3 auf Minifeldern gespielt und jedes Team vertritt dabei eine an der UEFA EURO 2024 teilnehmende Nation im Originaltrikot. Zusätzlich wird es ein gemeinsames Public Viewing auf der Sportanlage des SV Eidelstedt geben.



Fünfzehn Projekte und ein Ziel: den sozialen Zusammenhalt stärken!

Stadtgesellschaftlicher Stellenwert, Präsenz und Vernetztheit des Sports





215

216

Der Sport hat einen hohen stadtgesellschaftlichen Stellenwert und trägt zur Vernetzung und Zusammenarbeit verschiedener Akteure bei. In diesem Kapitel werden Partnerschaften, Kooperationen, Sportveranstaltungen und Initiativen zur Förderung des Sports in Hamburg dargestellt. An den Active City Formaten kann man die Vielfältigkeit des Sports in der Stadt Hamburg ablesen: vom Breitensport beim Active City Day und Summer bis hin zu den Eliten, die in der Active City Arena gegeneinander antreten.

8.1 75 Jahre HSB



Katharina von Kodolitsch, Präsidentin des Hamburger Sportbundes



3 Fragen an...

die Präsidentin des
Hamburger Sport-
bundes, Katharina
von Kodolitsch



1. 75 Jahre HSB: Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten/bedeutendsten Momente und Themen, die den HSB in dieser langen Zeit geprägt haben?

„Am beeindruckendsten finde ich den Gründungszeitpunkt. Wenige Tage nach Kriegsende als in Hamburg viel zerstört war und überall Trümmer zu sehen waren, gab es Menschen, denen der Sport trotz der großen Nöte, die um sie herum herrschten, so wichtig war, dass sie ab Juni 1945 die Gründung eines Verbandes der Hamburger Sportvereine vorangetrieben haben.

Mit unserem Buch zu 75 Jahren HSB haben wir im letzten Jahr erstmals diese Geschichte des HSB umfänglich betrachtet. Der Bau des Haus des Sports Anfang der 50er Jahre, die Finanzierung des Sports über die Lotteriemittel, der Bau der Sportschule, die Hamburger Olympiabewerbungen und die Verhandlungen der Sportförderverträge sind Wegmarken, die bis zum heutigen Tage eine Bedeutung haben.

Prägend waren und sind auch die gesellschaftlichen Themen, denen sich der HSB aus sportlicher Sicht gestellt hat wie zum Beispiel die Zeit des Wiederaufbaus, den Kampf gegen Ausländerfeindlichkeit, die Bewerbungen für Olympische und Paralympische Spiele, das Engagement in der Flüchtlingswelle und die gemeinsame Bewältigung von Corona und Energiekrise mit der Stadt.“



2. Welche Wünsche und Erwartungen haben Sie an die Politik und auch an Ihre Mitglieder, um als wichtiger Vertreter des organisierten Sports weiterhin erfolgreich zu sein?

„Wichtig ist, dass die Politik und der Hamburger Sport bei den großen gesellschaftlichen Herausforderungen zusammenstehen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Ich wünsche mir, dass der Sport bei zukünftigen Planungen oder städtebaulichen Fragen immer mitgedacht wird. Das heißt für mich zum Beispiel, dass immer ausreichend Platz für Sportflächen ist, dass die Besonderheiten im Raum Inklusion und Barrierefreiheit selbstverständlich sind und vielleicht auch in sportuntypischen Bereichen die Chancen und Möglichkeiten von Sport in Erwägung gezogen werden.“

Von den einzelnen Mitgliedern im Verein wünsche ich mir, dass sie weiter aktiv Sport treiben für sich und in Gemeinschaft und dass sie sich im Ehrenamt engagieren, egal ob als Übungsleitung oder in der Übernahme eines Vorstandamtes.

Von den Vereinen im HSB wünsche ich mir, dass sie uns mit ihren Anträgen, Initiativen weiter auf Trab halten und uns als Dachorganisation fleißig nutzen.“



3. Wo sehen Sie den HSB in 10 Jahren? Bezogen auf seine Bedeutung, Rolle und Inhalte?

„Der HSB steht für Sport im Verein, und wir sehen darin eine gesellschaftspolitische Aufgabe, Menschen aus der Vereinzelung herauszuholen und ihnen die Lebensfreude durch Sport in Gemeinschaft zu ermöglichen. Das ist aktuell so und auch in 10 Jahren. Der Sport ist ständig im Wandel. Es entstehen neue Sportarten, neue Formen von Wettkämpfen und immer neue Herausforderungen wie zum Beispiel Sport im Lockdown. Die Rolle des HSB besteht darin, Wünsche und Impulse der Vereine einerseits aufzugreifen, aber auch selber neue Ideen in die Vereine zu bringen. Insgesamt sehen wir eine wachsende Bedeutung des Sports als Ausgleich für belastende Berufstätigkeit, als Gegengewicht zur sozialen Isolation, Motor für Integration und seine Bedeutung für die Erhaltung der Gesundheit. Da muss der HSB immer wach sein, die Zeichen der Zeit erkennen und am Puls der Mitglieder sein.“





Finale der German Beach Tour 2023 in der Active City Arena auf dem Heiligengeistfeld

8.2 Die Veranstaltungshighlights / Die Active City Formate

215

Die Active City Arena

Nach der erfolgreichen Erstaufgabe im vergangenen Jahr kehrte die Active City Arena 2023 zurück. Bis zu 1.200 Zuschauer konnten täglich vom 25. Mai bis zum 18. Juni 2023 Beachvolleyball, Padel, Breaking und weiteren Sport erleben. Neu war die Lage der Arena auf dem Heiligengeistfeld: Nur wenige Meter entfernt von der U-Bahn St. Pauli wurde das mobile Sportstadion in unmittelbarer Nähe zur Reeperbahn aufgebaut.

216

Wieder im Veranstaltungsprogramm waren die beiden Beachvolleyballevnts Queen & King of the Court (25. bis 28. Mai) und die German Beach Tour (1. bis 4. Juni). Bei beiden Events konnten die Zuschauer Beachvolleyball der Spitzenklasse sehen. Jeweils bis zu 8.000 Zuschauende konnten die beiden Veranstaltungen verzeichnen.

218

Neu dabei und ebenso spannend war ein Stopp der German Padel Tour, der vom 9. bis zum 11. Juni vom Deutschen Tennis Bund organisiert wurde. Padel ist eine noch junge Rückschlag-Sportart – aktuell die weltweit am schnellsten wachsende Sportart mit mehr als 18 Millionen Aktiven. Während des gesamten Events der German Padel Tour war der Eintritt in der Active City Arena kostenlos, und alle konnten diese Sportart ausprobieren.

219

Ganz im Zeichen von Hip Hop, Sport, Kunst und Kultur stand das Wochenende vom 17. und 18. Juni 2023. Beim Hip Hop Grand Slam der HipHop Academy Hamburg konnten sich B-Girls und B-Boys für den deutschen Olympia-Breaking-Kader 2024 qualifizieren. Am 18. Juni startete der „CATCH THE CROWN“ – All Styles Battle in zwei Alterskategorien. Begleitet wurden die Events an beiden Tagen von einem Hip Hop Village. Hier gab es den Graffiti Jam „Rocking Colors“, das Graffiti Battle „Live Art Battle Secret Wars“, Airbrush Tattoo Stände und vieles mehr wie Food Corners und Chill Areas. Diese Veranstaltung konnte ca. 2.000 Zuschauende verzeichnen.

220

Neben den sportlichen Highlights wurde die Arena vom 29. bis 31. Mai und vom 13. bis zum 15. Juni Vereinen, Schulklassen und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. An den Public Beachvolleyball-Days vom 29. bis zum 31. Mai fanden ein Amateur- und ein Jugendturnier, Beachvolleyball-Workshops für Schulen, ein Turnier für Unternehmen, ein Finale von Jugend trainiert für Olympia sowie ein Nachmittag des FC St. Pauli Beachvolleyballs statt. Vom 13. bis zum 15. Juni stand die Arena im Zeichen des Streetsports: Bei Straßenfußball für Toleranz von Nestwerk e.V. sowie bei einem Streetbasketball-Turnier wurde gekickt und gedribbelt.

Der Active City Day, der Active City Summer und das Active City Festival

Im Sommer 2023 wurden die drei Formate Active City Day, Summer und Festival erneut im Zeitraum von Mitte Juni bis Ende September organisiert und umgesetzt. Zielsetzung aller drei Formate ist weiterhin die Aktivierung und Umsetzung der Hamburger Active City Strategie im Alltag, im Freizeit- und Breitensport sowie im öffentlichen Raum. Dank der zahlreichen engagierten Institutionen wurden wieder sehr viele Menschen zu gemeinsamer Bewegung und Sport zusammengeführt. Es konnte erneut eine stetig wachsende Teilnehmenden-Anzahl bilanziert werden (siehe Tabelle auf S. 100). Im zwischenzeitlich gelernten Dreiklang der Formate stehen der Active City Day und der Active City Summer für dezentrale, flächendeckende Angebote in ganz Hamburg, während das Active City Festival mit vielen unterschiedlichen Sportarten, Contests und Unterhaltung als das zentrale Highlight des Sommers kommuniziert wird.

Der Active City Day

Das Ziel dieses Aktionstages ist es, alle Hamburger und Hamburgerinnen zu (mehr) Bewegung im Alltag zu animieren. Am Freitag, dem 16. Juni 2023, wurden unter dem Motto „Hamburg bewegt sich“ erneut viele Bürgerinnen und Bürger aktiv. Institutionen wie Unternehmen, Kitas, (Hoch-) Schulen, Seniorinnen- und Senioren sowie Inklusionseinrichtungen und (Sport-) Vereine setzten so ein Zeichen für mehr Aktivität im Alltag. Die Leitmotive positive Emotionen, Gesundheit, Prävention und Nachhaltigkeit standen dabei im Mittelpunkt.

Zentraler Anlaufpunkt war die sogenannte Active City Meile am Jungfernstieg und am Mönckebergbrunnen, die den ganzen Tag über sehr gut besucht war. Es gab zahlreiche Aktionen zum Mitmachen und Ausprobieren:

- Der Hamburger Dreikampf
- Boulegolf
- Der Hamburger Basketball-Verband e.V. veranstaltete eine Freiwurfchallenge
- CaliX & Uni Hamburg boten Calisthenics an
- Der Deutsche Handballbund warb für die EM 2024 mit einem Handballtor und einer Spiderwall
- Bei den Hamburg European Open konnte man Tennis auf einem Minicourt spielen
- Sit 'n' Skate & Skateboard e.V. & Surf skate Hamburg boten inklusive Skaterampen
- Der HSV e.V. war mit einem Rollstuhl Parcours vertreten
- Der HHTV warb mit einem Bewegungsparcours für die bevorstehende WM
- Der Hamburger Hockey-Verband e.V. bot einen Slalomparcours und abschließenden Torschuss an
- Die Volleyball World Beach Pro Tour Elite16 lud zum Beachvolleyball auf einem Volleyball Mini Court ein
- Die UEFA EURO 2024 präsentierte eine Show unter dem Motto „One year to go“





Der Active City Summer



Der Active City Day wurde nach der Premiere 2021 in dieser Form zum dritten Mal initiiert. Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher rief erneut alle Institutionen zur Teilnahme auf. Mit insgesamt 271 Aktionen konnte die Anzahl im Vergleich zum Vorjahr um 107 gesteigert werden. Besonders hervorzuheben ist die positive Entwicklung der Active City Day Meile am Jungfernstieg. Durch gezielte Akquise von Veranstalterinnen und Veranstaltern, Institutionen, Vereinen und Verbänden wurde ein medien- und publikumswirksames Event kreiert, welches Hamburg als Active City wirkungsvoll präsentierte. Am Mönckebergbrunnen konnte zudem durch die Einbindung der EURO 2024 mit einer Aktion zur Kampagne „One year to go“ sowie einer Aktion zum Volunteeringprogramm für das Turnier in 2024 Werbung gemacht werden. Viele Vereine und Institutionen nutzten das Active City Day Label, um ihr Engagement sichtbar auf ihren Webseiten und Social Media Kanälen zu präsentieren. Der Active City Day erzielte einen Mediareach von ca. 17 Mio. Kontakten.

Der Active City Summer

Der Active City Summer ist ein dreimonatiges Sport- und Bewegungsprogramm in Kooperation mit Hamburger Sportvereinen. Seit 2018 wird ganz Hamburg zum Sportplatz. Die Partnervereine bieten von Anfang Juli bis Ende September in jedem Bezirk vielfältige Schnupperkurse an. Egal ob Zumba in Wandsbek für Ladies, Waldbaden in Harburg für Seniorinnen und Senioren oder Parcouring in der HafenCity für Jugendliche – für alle ist etwas dabei! Das Ganze ist kostenlos. Ziel ist es einerseits, so viele Hamburger und Hamburgerinnen wie möglich zu mehr Bewegung und Sport zu motivieren. Die Menschen der Hansestadt haben so in einem Zeitraum von drei Monaten die Chance verschiedene Sport- und Bewegungsangebote der Vereine zu testen, um so ihre Sportart zu finden. Andererseits ist es das Ziel, neue Mitglieder für die teilnehmenden Vereine zu gewinnen.

Die Entwicklung des Active City Summers in Zahlen

	2018 ¹⁷	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Kursstunden	314	1.089	2.046	2.650	4.160	5.914
Anzahl Teilnehmende	3.750	9.228	13.103	14.048	22.912	27.133
Anteil der Teilnehmenden über das Active City Summer Programm	10%	30%	40%	42%	44%	45%
Partnervereine	20	31	38	46	63	67
Nutzer Homepage	0	39.000	50.696	108.000	132.000	145.000
Verschiedene Angebote	34	93	149	160	219	290
Locations	32	74	65	85	120	160
Media Reach	-	21,5 Mio	76,6 Mio	82,6 Mio	71,8 Mio ¹⁸	72,5 Mio

Kursübersicht nach Bezirken

Bezirk	Kurse	Stunden
Altona	59	574,25
Bergedorf	123	772,25
Eimsbüttel	105	966,00
Hamburg-Mitte	73	1.479,50
Hamburg-Nord	56	585,00
Harburg	11	213,75
Wandsbek	133	1.322,25

17 2018 fand der Active City Summer nur zwei Monate statt.

18 Die Reichweite ist etwas runter gegangen, da es zum einen eine andere Ausweisung seitens Ströer gab. Zum anderen wurde der Belegungsmix 2022 zugunsten digitaler Medien bei Ströer verschoben, da diese deutlich aufmerksamkeitstärker sind, aber mit einer geringeren Reichweite ausgewiesen werden.

Nach der erfolgreichen Premiere im Jahr 2022 wurden auch in diesem Jahr die „aktivsten Vereine“ des Active City Summer ausgezeichnet. Als Partnerin war wieder die Sparda-Bank Hamburg dabei, die die top platzierten Vereine mit 3.000 Euro zugunsten der Kinder- und Jugendförderung prämierte.

Die sechste Auflage des Active City Summers (1. Juli bis 30. September 2023) war erneut ein voller Erfolg für die Bewegungs- und Sportinteressierten sowie für die teilnehmenden Sportvereine. Mit dem Angebot von über 5.914 Kurseinheiten boten die Hamburger Vereine ein riesiges Spektrum von Sportarten an und bescherten dem Active City Summer einen neuen Rekord (+42%). Auch die Anzahl der verschiedenen Sportkurse (+71 = +24%) sowie der In- und Outdoor-Locations (+40 = +33%) lagen deutlich über dem Vorjahresniveau. Insgesamt bewegte der Active City Summer über 27.000 Hamburgerinnen und Hamburger. Vor allem der persönliche und individuelle Kontakt zu den Sportvereinen ist Schlüssel und Erfolgsfaktor für eine fortgesetzte Steigerung des Angebots. Das Format zeigt eindrucksvoll, wie wichtig den Menschen in unserer Stadt die Bewegung ist und wie gern sie neue Sportarten ausprobieren.

Das Active City Festival

Das Active City Festival am 9. September 2023 stand ganz im Zeichen von Sport, Wettkampf und Spaß für die ganze Familie. Insgesamt 8.000 Besuchende nahmen an diesem sportlichen Tag teil. In der Sport Area präsentierten insgesamt 17 Vereine, Verbände und Institutionen unterschiedlicher Sportarten und standen somit stellvertretend für die Vielfalt der Hamburger Sportlandschaft. In der Contest Area wurde beim Globetrotter Free Solo Contest, dem Beach-Volleyball Festival Cup, der 3x3 Challenge im Basketball und dem Ghetto Football Turnier bei spannenden sportlichen Wettkämpfen um den Sieg gekämpft. Die Besuchenden konnten sich in der Bühnen- & Food-Area bei gesundem Essen und Trinken von einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm mit Talks, Live-Musik sowie Showeinlagen und Siegerehrungen unterhalten lassen.

Das Active City Festival fand zum dritten Mal – bei heißen 34 Grad und strahlendem Sonnenschein – im Wilhelmsburger





Das Active City Festival

Inselpark statt. In drei Areas konnten die Besuchenden selbst aktiv werden, zuschauen, anfeuern oder sich einfach unterhalten lassen. Der Eintritt war frei. Neben sportpolitischen wurden besonders auch sozialpolitische Ziele erreicht: In diesem Jahr hieß es zum ersten Mal: Active City Festival trifft Unified Sportfest. Das Unified Sportfest wird seit Jahren vom Special Olympics in Hamburg e.V. für Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung veranstaltet. 2023 fusionierte dieses Event erstmalig mit dem Active City Festival, so dass es zahlreiche Wettbewerbe und Mitmachaktionen für Menschen mit und ohne Behinderungen gab.

In der Sport Area präsentierten sich Vereine, Verbände und Institutionen mit unterschiedlichen Mitmachaktionen und zeigten so eine Vielzahl von Sportarten und Bewegungsmöglichkeiten für diverse Zielgruppen und Interessen. 2023 konnten Menschen erstmals an vier Contests teilnehmen oder zuschauen. Dabei gab es drei Premieren zu feiern sowie die Integration der inklusiven Basketballerinnen und Basketballer in das bestehende 3x3 Turnier:

- 3x3 Challenge (Kooperation Hamburg Towers e.V.) – Neu: zusätzlich inklusives Turnier, sechs ausgespielte Kategorien mit insgesamt 40 Teams und 140 Teilnehmenden.
- Globetrotter Free Solo Contest (Kooperation Nordwandhalle) – Upgrade: 20 Damen und 50 Herren nahmen an dem offenen Wettbewerb teil.
- Beach-Volleyball Festival Cup (Kooperation Beach Me e.V.) – Neu: Je 16 Damen und Herren Teams nahmen an diesem Wettbewerb teil.
- Ghetto Football Turnier (Kooperation Ghetto Games) – Neu: Über 50 Mannschaften mit drei bis fünf Spielerinnen und Spielern waren bei der Premiere des Street-Soccer Turniers



Neben den sportlichen Wettbewerben präsentierten sich viele ungewöhnliche Sportarten und hatten so die Möglichkeit sich einer breiteren Öffentlichkeit zu zeigen. Hierzu zählten unter anderem Tandemfahren mit sehbehinderten Menschen, Straßensport oder Calisthenics.



Die ausgezeichneten Sportlerinnen und Sportler 2023

8.3 Die Hamburger Sportgala 2023

Die Besten der Active City Hamburg geehrt

Bei der Hamburger Sportgala 2023 haben der Senat der FHH, der HSB und die Handelskammer Hamburg vor ca. 450 Gästen in vier Kategorien Auszeichnungen für herausragende Leistungen vergeben:

217

Sportlerin des Jahres wurde Lisa Altenburg. Die Hockey-Spielerin wurde zum Ende ihrer Karriere in Hamburg im Dezember 2022 mit den deutschen Damen Europameisterin in der Halle und durfte auch die Auszeichnung als beste Torschützin des Turniers entgegennehmen. In ihrer langen Karriere gewann sie mehrere Titel und Medaillen bei Europa- und Weltmeisterschaften sowie Olympischen Spielen.

Die sehr emotionale Laudatio hielten Hockey-Bundestrainer und Ehemann Valentin Altenburg sowie deren gemeinsame Tochter Sophie.

Sportler des Jahres wurde Sebastian Kördel. Der Windsurfer wurde 2022 Weltmeister der olympischen iQFOiL-Klasse. Vor der französischen Hafenstadt Brest beeindruckte er bis ins Finale mit herausragenden Geschwindigkeiten und starken Nerven.

Die Laudatio hielt Tagesschau-Moderator Thorsten Schröder.

Der Titel Team des Jahres ging an die Teams des Hamburger Golf-Club e.V. (HGC). Sowohl die Damen als auch die Herren gewannen 2022 das Final Four, die deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Golf, die seit 2004 nach Geschlechtern getrennt ausgetragen wird. Damit ist dem HGC etwas gelungen, was davor noch kein Club geschafft hat: beide Titel in einem Jahr zu gewinnen.

Die Laudatio hielt TV-Moderatorin Monika Lierhaus.



Senator für Inneres und Sport, Andy Grote und Patrick Esume bei der Hamburger Sportgala 2023



Familie Altenburg

Im Rahmen der Hamburger Sportgala wurde außerdem der Active City Award verliehen. Gewinner wurde Patrick Esume

Dem ehemaligen American Football-Spieler und Coach liegt der Sport in seiner Heimatstadt Hamburg sehr am Herzen. Er ist ein gleichsam überzeugter wie überzeugender Botschafter der Active City Hamburg, der sich aus Verantwortungsgefühl und Dankbarkeit in Projekten sozial engagiert, zum Beispiel als Botschafter des SOS-Kinderdorfs Norderstedt und als Botschafter der Deutschen Kinderkrebsstiftung. Mit seinem Wirken belegt Patrick Esume eindrucksvoll, welche positiven Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten Sport und sportgesellschaftliches Engagement bieten.

Die Laudatio hielt traditionell Andy Grote, Senator für Inneres und Sport der FHH.

Bei der Gala-Veranstaltung wurden außerdem mehr als 180 anwesende Hamburger Sportlerinnen und Sportler für Deutsche Meisterschaften und internationale Erfolge im Jahr 2022 geehrt. Durch den Abend führte Moderatorin Christina Rann.



Die Active City Botschafter Jogi Bitter, Laura Ludwig und Patrick Esume bei der Hamburger Sportgala 2023

8.4 Voller Einsatz – die Botschafterinnen und Botschafter der Active City

Die Active City Hamburg ist vielfältig, dynamisch, sportlich, ambitioniert, lebenswert und voller Bewegung. Die Botschafterinnen und Botschafter der Active City haben bereits im dritten Jahr mit ihrem Engagement dieses Leitbild einer sport- und bewegungsaffinen modernen Großstadt gefestigt.

Die Ziele der Active City Strategie im Herzen tragend und um die Bedeutung von Sport und Bewegung für die persönliche wie gesellschaftliche Entwicklung wissend, haben sich die fünf herausragenden Hamburger Persönlichkeiten einmal mehr fachlich, persönlich und authentisch sowie mit Begeisterung für die Erhaltung von Gesundheit und Mobilität, für Integration und Inklusion, Zusammenhalt und mehr Respekt eingesetzt.

So haben Laura Ludwig (Beachvolleyball-Olympiasiegerin), Edina Müller (Parakanutin, Paralympics-Siegerin im Rollstuhlbasketball und Parakanu), Marcell Jansen (Präsident HSV e.V., Ex-Fußballnationalspieler), Johannes Bitter (Handball Sport Verein Hamburg e.V./HSVH, Ex-Nationaltorwart) und Patrick Esume (Commissioner der European League of Football, ehemaliger Trainer) im Jahr 2023 zahlreiche Sportevents begleitet und auf unterschiedlichsten Veranstaltungen die Philosophie der Active City transportiert.

Beispielhaft sind die Hamburger Sportgala, die Formate Active City Day im Juni und Active City-Summer, der Fackellauf zu den Special Olympics World Games, die Tennis European Open am Rothenbaum, das „Klettern an der Alster“ in der Europa Passage und die Teilnahme an den Afterworks, zu denen Sportlerinnen und Sportler, Vertreterinnen und Vertreter der Vereine und Verbände sowie Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft geladen werden, zu nennen. Zudem waren die Active City Botschafterinnen und Botschafter auf weiteren, kleineren Veranstaltungen präsent. Sehr im öffentlichen Interesse stand zudem im Juni der Sports Medicine and Health Summit, bei dem die Active City Botschafter sowohl als Gastredner als auch in einer Podiumsdiskussion meinungsstark die Bedeutung von Sport und Bewegung für die gesellschaftliche Entwicklung hervorhoben.

Die Zusammenarbeit mit den Active City Botschafterinnen und Botschaftern wird sehr geschätzt. Ihre Persönlichkeit und ihr persönliches Engagement im Sinne der Active City führen zu großer Anerkennung und einer gesteigerten Glaubhaftigkeit.

Wir freuen wir uns, dass die Botschafterinnen und Botschafter auch in 2024 die Veranstaltungen und Events als überzeugende Repräsentantinnen und Repräsentanten Hamburgs bereichern werden.

8.5 Active City Afterworks und Pre-Event Final Draw UEFA EURO 2024

211

Der Active City Afterwork findet mindestens zweimal jährlich statt und bietet eine Netzwerkplattform für einen Austausch und persönliche Begegnungen zwischen Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Sport, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie Sportlerinnen und Sportlern.

Der Abend beginnt mit einem kurzen Impulsvortrag zu verschiedenen Themen im Zusammenhang mit dem Sport in Hamburg und der Active City Strategie. Eingeladene Rednerinnen und Redner, darunter auch Hamburger Profisportlerinnen und Profisportler, teilen ihre Perspektiven zu aktuellen Trends und Entwicklungen. Bei Bedarf gibt es Diskussionsrunden mit Expertinnen und Experten zu spezifischen Themen.

Anschließend haben die Gäste die Möglichkeit, Fragen zu stellen, was den Dialog und Austausch über die vorgestellten Inhalte fördert.





Das Hauptziel des Active City Afterwork besteht darin, Projekte und Netzwerke gemäß der Active City Strategie zu entwickeln. Die Veranstaltung fungiert als Plattform und Innovationsbühne für Personen, die sich für eine positive Entwicklung des Sports in Hamburg einsetzen.

In 2023 wurde im Vorfeld des Sports, Medicine and Health Summits, welcher vom 22. bis 24. Juni 2023 in Hamburg stattfand, ein Active City Afterwork ausgerichtet, bei dem das Thema Sport trifft Wissenschaft behandelt wurde. Unter anderem zeigten ausgewählte Rednerinnen und Redner wie Dr. Nils Schuhmacher und Prof. Dr. Brigitte Röder von der Universität Hamburg auf, welchen Einfluss Bewegung und Sport über die Lebensspanne haben und welche wissenschaftlichen Erkenntnisse dabei helfen können.

Pre-Event Final Draw

Am 1. Dezember 2023, dem Vorabend des Final Draw, der Gruppenauslosung der Fußball-Europameisterschaft 2024 in der Elbphilharmonie, wurde mit 300 Gästen das Pre-Event zum Final Draw gefeiert.

In zwei Talkrunden berichteten u. a. die Turnierverantwortlichen Philipp Lahm und Célia Šašić, wie die Vorbereitungen auf die EURO 2024 laufen. Die Gewinnerinnen und Gewinner des Ideenwettbewerbs und Long Term Volunteers erzählten von ihren Plänen im Vorfeld und während des Turniers.

Besonderer Gast war an der Seite von Sportsenator Andy Grote Bundesinnenministerin Nancy Faser, die von ihren persönlichen Fußball-Momenten und der Bedeutung des Turniers für die Bundesrepublik Deutschland berichtete.

Ein weiteres Highlight war der Auftritt von Juste Debout, einer Hip-Hop-Tanzgruppe aus dem Kulturprogramm, welches begleitend für die EURO 2024 ins Leben gerufen wurde.

Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit der Hamburg Marketing GmbH ausgerichtet und diente dazu, die Gäste auf das bevorstehende Turnier im eigenen Land einzustimmen und Begeisterung zu entfachen.



Eine großangelegte Out Of Home Kampagne schmückte Hamburg

8.6 Kommunikation Active City

Um die Idee der Active City weiter zu verbreiten, bedarf es einer gezielten Kommunikation. Dafür wurde mittels einer Ausschreibung ein Auftrag an eine Bietergemeinschaft zweier Kommunikationsagenturen vergeben, die sich mit einem integrierten Kampagnenkonzept unter Berücksichtigung verschiedener Zielgruppen und Kommunikationskanälen erfolgreich beworben hat.

Zu Beginn des Auftragszeitraums fand im April 2023 mit dem Active City Dialog ein Veranstaltungsformat statt, zu dem relevante Stakeholderinnen und Stakeholder aus dem organisierten Sport und freie Akteure eingeladen wurden, um zu verschiedenen Themenkomplexen der Kommunikation Inhalte zu erarbeiten. Für die Agenturen und das Landessportamt war es wichtig, die Akteurinnen und Akteure des Sports und ihre Sichtweisen mit in die Ausarbeitung der Kampagnendetails einzubeziehen. Die Veranstaltung wurde anschließend ausgewertet, und die Ergebnisse wurden bei der Erarbeitung der weiteren Kampagne berücksichtigt.

Die Grundidee der Kommunikationskampagne zu Active City soll durch den Claim „Play Now“ sichtbar gemacht werden. Durch Gamification und spieletypische Elemente soll der Spaß im Vordergrund stehen und damit zu einem Motivationsfaktor werden, um die Menschen in der Stadt zu Bewegung zu motivieren.



www.hamburg-activecity.de

Im Zentrum der Kampagne stand im Jahr 2023 zunächst die Ausarbeitung der digitalen Plattformen der Active City Website und der Active City App, die umfassend überarbeitet wurden. Die Plattformen sollen als Anlaufstelle für alle Hamburgerinnen und Hamburger dienen. Hier finden sich sowohl umfassende Inhalte zum aktuellen Sportgeschehen in der Stadt, zu Sportveranstaltungen, zur Organisationsstruktur des Landessportamtes, zu Fördermöglichkeiten, aber auch Informationen rund um die Active City Strategie und Dokumenten-Downloads. Der Website-Relaunch fand im November 2023 statt.

Das Herzstück der Website und App ist eine neue Sportangebotskarte. Hier finden alle Hamburgerinnen und Hamburger niedrigschwellig das für sie individuell passende Bewegungsangebot, sei es im Sportverein, im öffentlichen Raum, organisiert oder nicht organisiert. Ein

219

218

222

wichtiges Merkmal, welches zur Stärkung der Active City Community beitragen soll, ist die Möglichkeit für Nutzende, auch selbst Einträge in die Sportangebotskarte vorzunehmen. Das können sowohl Active Spots (Sport- und Bewegungsorte im öffentlichen Raum) als auch organisierte Kurse und Veranstaltungen sein. Im Jahr 2023 stand die Programmierung der Sportangebotskarte, der Website und der App im Vordergrund. In 2024 soll diese neu geschaffene digitale Präsenz anschließend durch verschiedenste Marketingmaßnahmen beworben und bekannt gemacht werden. Hierzu gehört auch die finale Konzeption und Umsetzung des „Playgrounds“ – einer App-Erweiterung in Anlehnung an das „Play Now“-Motto. Durch das Sammeln von digitalen Coins in der Stadt, die über die App gefunden werden können, kommen die Bürgerinnen und Bürger anhand der Coin-Suche in Bewegung und erhalten gleichzeitig die Chance ihre Coins im Rahmen von Verlosungen gegen attraktive Sachpreise zu tauschen.

Ein weiteres Element der Kommunikationskampagne war die Produktion eines neuen Active City Teasers; einem Imagefilm, der die Kampagnenidee „Runter von der Couch – rein in die Active City“ vermitteln soll. Zusätzlich wurden weitere filmische Inhalte produziert, die für verschiedene Gelegenheiten wie Veranstaltungen, Vorträge und Präsentationen genutzt werden.

Darüber hinaus werden mit den Social Media-Auftritten der Active City Hamburg auf verschiedenen Plattformen Informationen rund um die Active City, aber auch Inspirationen und Emotionen rund um die Themen Sport und Bewegung und deren gesellschaftlichen Wert veröffentlicht. In den sozialen Medien (Instagram, Facebook, Twitter) folgen Active City im Jahr 2023 über 10.000 Followerinnen und Follower. Zeitweise werden allein durch die Plattform Instagram über 100.000 Konten pro Monat erreicht. Diese Zahlen haben sich seit Beginn der Kampagne und den damit verbundenen Social Media Formaten sehr positiv entwickelt. Für 2024 wird erneut ein weiterer deutlicher Zuwachs an Followern erwartet.

Eigene Formate in Social Media

Im Rahmen der Kampagne sollen nicht nur Fakten über die Active City vermittelt, sondern auch eine positive Emotionalisierung mit den Themen Bewegung, Gesundheit und Sport erreicht werden. Dazu werden ein vermehrter Einsatz von Bewegtbild genutzt und mehrere Videoformate für Facebook, YouTube und Instagram kreiert.

Das Social Media Format „Active City Heroes“ präsentiert beispielsweise lebensnahe Portraits von Hamburgerinnen und Hamburgern, die im Bereich Sport und Bewegung aktiv sind und ihr Engagement den Zuschauenden darüber näherbringen. Entstanden sind dabei sympathische Video-Portraits, die Hemmschwellen abbauen und den Spaß beim Sport in den Vordergrund stellen sollen. Die Heroes verraten, was sie an ihrem jeweiligen Sport reizt, worauf es ankommt, aber auch wo und wie ein Probetraining möglich ist. Und wir lernen sie auch ein wenig persönlich kennen.

Das Social Media Format „Schietwetter Heroes“ folgt dem niedrigschwelligen Ansatz, körperlich aktive Menschen auf der Straße oder im Park bei objektiv schlechtem Wetter zu befragen, was sie vor die Tür treibt und wie sie sich dazu motivieren. Auch hier stehen der lebensnahe Ansatz und eine authentische Tonalität im Vordergrund.

Die Serie zeigt: Es gibt kein schlechtes Wetter, wenn Du Dich bewegst. Spaß am Sport und ein aktives Leben gehen an jedem Tag. Sporttreibende vor Ort werden angesprochen und interviewt. Wir wollen authentisch zeigen, dass Sport und Spaß auch bei Schietwetter möglich sind.

Hamburg ist Sportstadt mit Wiedererkennungswert. Das Social Media Format „Hamburg Spots“ stellt Hamburg-typische Orte für Sport und Bewegung vor, so zum Beispiel die Treppenstufen in Blankenese, den Elbtunnel und die Alsterrunde, aber auch den Wilhelmsburger Inselpark.

Die Reels zeigen sowohl Hamburgensien wie den Michel, als auch prominente Outdoorsports wie den Elbstrand. Der sportliche Kontext transportiert die Botschaft der Active City: geh raus und beweg Dich!



www.youtube.com/watch?v=VY8cHEz0CXs



Active City Hero Alessandra



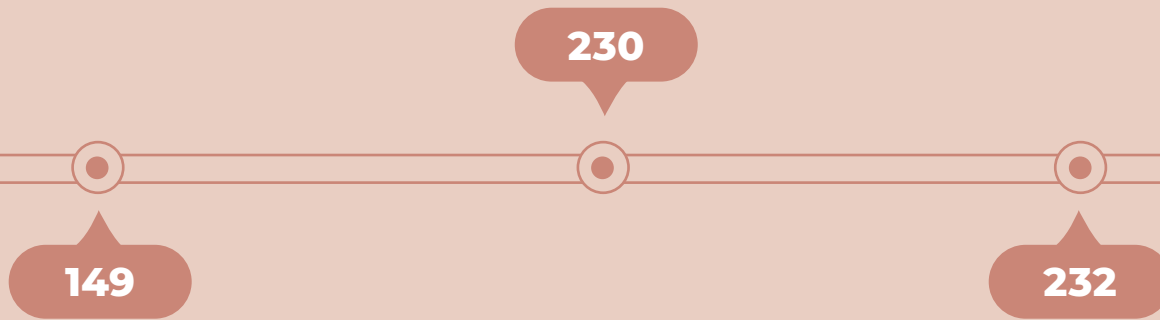
Schietwetter Heroes motivieren zum Sport...



...oder auch nur zum Spaziergehen

Sport und Bewegung als Wirtschaftsfaktoren





Sport und Bewegung haben nicht nur gesundheitliche, sondern auch wirtschaftliche Auswirkungen, von der Reduzierung von Gesundheitskosten bis zur Steigerung der Wirtschaftskraft und des Stadtmarketings. In diesem werden die vielfältigen wirtschaftlichen Aspekte des Sports in Hamburg betrachtet. Im Jahr 2023 gab es viele Highlights mit internationaler Strahlkraft: vom Sports Medicine and Health Summit, der erstmals in Präsenz stattfand bis zum Final Draw in der Elbphilharmonie, bei dem die ganze Fußballwelt auf Hamburg schaute.



Container-Installation

9.1 Final Draw UEFA EURO 2024 in der Hamburger Elbphilharmonie

Am 2. Dezember 2023 hat der Final Draw der UEFA EURO 2024, also die Auslosung der Gruppenphase, in der Elbphilharmonie stattgefunden.

Die UEFA hat allein mit der Wahl des Veranstaltungsortes ein Zeichen gesetzt, werden doch üblicherweise Events dieser Art in Messehallen o.ä. durchgeführt. Die FHH (Behörde für Wirtschaft und Innovation in Kooperation mit der Hamburg Marketing GmbH) hat dies mit einer imposanten Container-Installation im benachbarten Hafengebiet verstärkt: Live zur Ziehung wurden mit Flaggen eingefärbte Schiffscontainer in Originalgröße von mehreren beteiligten Kranführern entsprechend der ausgelosten Gruppen gestapelt. Durch Aufnahme in den UEFA-Livestream, sind nicht nur Bilder der Elbphilharmonie, sondern auch dieses „Spectaculars“ international verbreitet worden. Im Hinblick auf Stadtmarketing, das auf Sportveranstaltungen fußt, wurden durch den Final Draw neue Maßstäbe gesetzt. Mit ihrem Status als „Host City der UEFA EURO 2024“ konnte die Stadt sich international als besonders besuchenswert darstellen.



230

149

232



Bundesinnenministerin Faeser und Senator Grote bei der Pressekonferenz zur Bekanntgabe der Gewinnerinnen und Gewinner des Ideenwettbewerbs

Die Hamburg Marketing GmbH hat die Kommunikation im Rahmen der Final Draw Woche mit dem Slogan „Hamburg, da geht was“ begleitet und so zu einer erhöhten Sichtbarkeit beigetragen. Hierzu gehörte auch ein ausgedehntes Host City Dressing auf analogen sowie digitalen Werbeträgern.

Auch über den Abend des 2. Dezember 2023 hinaus wurde in der Vorwoche des Final Draws ein Rahmenprogramm gestaltet. In Diskussionsrunden, Presseevents und Preisverleihungen, auch in Kooperation mit dem Hamburger Fußball-Verband e.V. (HFV), war die Vorfreude auf das Turnier spürbar. Das Landessportamt hat die Vorwoche genutzt, um unter Teilnahme von Bundesinnenministerin Nancy Faeser die ausgezeichneten Projekte im Rahmen des EURO-Ideenwettbewerbs öffentlich bekannt zu geben.

Diese genannten Maßnahmen haben den Final Draw in der Stadt für viele Hamburgerinnen und Hamburger sowie Besucherinnen und Besucher sichtbar gemacht.



Host City Dressing anlässlich des Final Draws



Elbphilharmonie während des Final Draws



Der Messestand von Active City Hamburg

9.2 Sports, Medicine and Health Summit 2023 – Präsenz der Active City

225

Der Sports, Medicine and Health Summit (SMHS) stellt ein neues Format einer wissenschaftlichen Tagung in Verbindung mit gesundheitspolitischen und sportpraktischen Inhalten dar und ist ein großes interdisziplinäres Fortbildungsforum für Sport, Bewegung und Gesundheit.

229

Der unter der Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters Dr. Peter Tschentscher durchgeführte Summit ist die Grundlage für ein interdisziplinäres Netzwerk und richtet sich an Medizinerinnen und Mediziner, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Therapeutinnen und Therapeuten, Trainerinnen und Trainer, Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus dem Bereich des Sports, der Bewegung und Gesundheit, die Akteure der Gesundheitsfachberufe sowie haupt- und ehrenamtlich Tätige aus der Sportvereins- und Verbandslandschaft.

232

Nach seiner digitalen Premiere 2021 fand der SMHS im Jahr 2023 erstmalig in Präsenz im neu gestalteten Congress Centrum Hamburg statt.

Mit der [Hamburg Declaration](#) wurde bereits 2021 ein globales Bündnis für die Förderung von körperlicher Aktivität zur Bekämpfung des Bewegungsmangels begründet. Die Partnerinnen und Partner dieses Netzwerks kamen auch 2023 wieder in Hamburg zusammen, um sich über die erzielten Fortschritte auszutauschen.



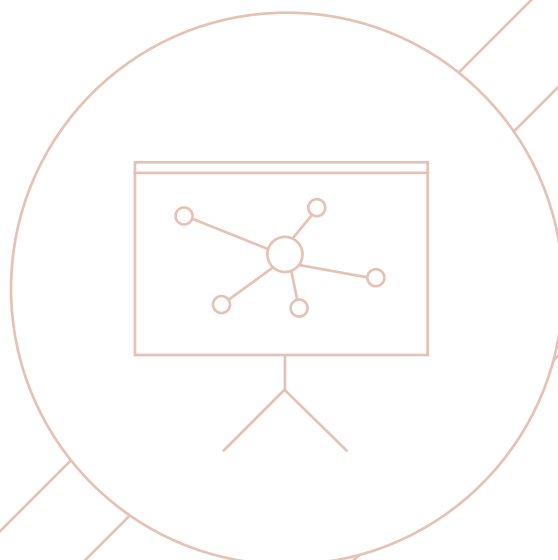
Neben dem wissenschaftlichen Programm zu Themen aus Sportmedizin, Therapie, Gesundheit, Prävention und Rehabilitation konnte der Transfer in die Praxis in einer eigenen Messe- und Eventhalle umgesetzt werden. Mit zahlreichen Ausstellenden, einem vielfältigen Show- und Bühnenprogramm sowie vielen Angeboten zum Ausprobieren und Mitmachen gab es hier auch für interessierte Laien die Möglichkeit, sich auszuprobieren und zu informieren.

In dieser Eventhalle war auch die Active City präsent. An einem Messestand wurde die Active City vorgestellt. Mit kurzen sportlichen Übungen wurden die Besuchenden zu Bewegung animiert, konnten sich über die Idee der Active City informieren und mit den Mitarbeitenden des Landessportamtes ins Gespräch kommen.



Der Summit verband Theorie und Praxis

Der SMHS ist international aufgestellt und hat eine sehr breite öffentliche Aufmerksamkeit auch weit über die Grenzen Deutschlands hinaus erhalten. Rund 1.650 Teilnehmende aus 32 Ländern besuchten die auf drei Tage verteilten Veranstaltungen und das Rahmenprogramm. Mit Vertretenden der World Health Organization, dem International Olympic Committee, der International Federation of Sports Medicine und vielen weiteren internationalen Partnerorganisationen trägt der SMHS sehr positiv zur Außendarstellung der Stadt auf überregionaler und internationaler Ebene bei. Aber auch innerhalb Hamburgs soll der SMHS sich weiter zu einem festen Event im Kongresskalender der Stadt und bei den sportinteressierten Hamburgerinnen und Hamburgern etablieren.



Die Active City Strategie – für ein besseres Leben in Hamburg



101

187

Die Umsetzung der Active City Strategie war im Jahr 2023 bereits im vollen Gange und wird im nächsten Jahr noch mehr Fahrt aufnehmen. Mit der UEFA EURO 2024 steht ein Sport-Großereignis mit hoher internationaler Strahlkraft in Hamburg an und lässt die Stadt in einem neuen Licht erscheinen.

10.1 Projekt UEFA EURO 2024

Ausblick auf die UEFA EURO 2024 in Hamburg

Die FHH ist stolzer Austragungsort der UEFA EURO 2024 und damit eine von zehn deutschen Städten, in denen vom 14. Juni bis zum 14. Juli 2024 die insgesamt 51 Spiele stattfinden werden. Im Hamburger Volksparkstadion werden davon ein Viertelfinale (5. Juli) und vier Spiele in der Gruppenphase ausgetragen:

Polen vs. Niederlande (Sonntag, 16. Juni 2024, 15.00 Uhr),
Kroatien vs. Albanien (Mittwoch, 19. Juni 2024, 15.00 Uhr),
Georgien vs. Tschechien (Samstag, 22. Juni 2024, 15.00 Uhr) und
Tschechien vs. Türkei (Mittwoch, 26. Juni 2024, 21.00 Uhr).

Damit knüpft Hamburg an seine Tradition als Schauplatz internationaler Fußballhighlights wie den Fußball-Weltmeisterschaften 1974 und 2006, der Fußball-Europameisterschaft 1988 oder dem UEFA Europa League Finale 2010 an.

Die bereits zurückliegenden Verkaufsphasen von Tickets auf den Webseiten der UEFA haben mit mehr als 20 Mio. Ticketbewerbungen eine enorme weltweite Nachfrage mit sich gebracht und damit den Stellenwert des Turniers im globalen Interesse herausgestellt. Es scheint somit sicher, dass die EURO zu einem internationalen Fest in und außerhalb der Stadien werden kann.

Die ressortübergreifenden Vorbereitungen in Hamburg schaffen dazu umfangreiche Voraussetzungen, um alle Hamburgerinnen und Hamburger sowie die Besucherinnen und Besucher in das Turniererlebnis einzubeziehen und ihnen auf der Fan Zone auf dem Heiligengeistfeld, im Rahmen des begleitenden Kulturprogramms, bei einem der 15 Projekte aus dem Ideenwettbewerb „Hamburg – Deine EURO“, im Stadion selbst oder einem von weiteren noch entstehenden Highlights ein besonderes Erlebnis zu verschaffen.

Zudem liegt ein Hauptaugenmerk der Turnierausgestaltung im Bereich der Nachhaltigkeit, die sich weit über den ökologischen Gedanken hinaus erstrecken wird und neue Standards setzen soll. So ist es ein Ziel, aus dem Pool der ca. 1.600 in Hamburg eingesetzten Volunteers auch künftige Potenziale zu ziehen, die Freiwilligen auch für zukünftige Ehrenämter zu motivieren und im Rahmen ihres Engagements zu qualifizieren. Weiterhin ist die uneingeschränkte Teilhabe aller Menschen am Turniergeschehen ein herausgehobenes Ziel, welches mittels zahlreicher entwickelter Instrumente und Programme befördert werden soll. Dazu gehören zum Beispiel die Erweiterung der Rollstuhlplätze im Stadion, Shuttles für mobilitätseingeschränkte Personen ab S-Bahn-Station Stellingen, ein Inklusionstag auf der Fan Zone mit verschiedenen Inklusionssportarten, Kennenlernen des Blindenfußballs an verschiedenen Schulen (Projekt im Rahmen des EURO-Ideenwettbewerbs) sowie ein Awarenesskonzept auf der Fan Zone, sodass sich Menschen aller Herkunft und sexueller Orientierung sicher und willkommen fühlen.

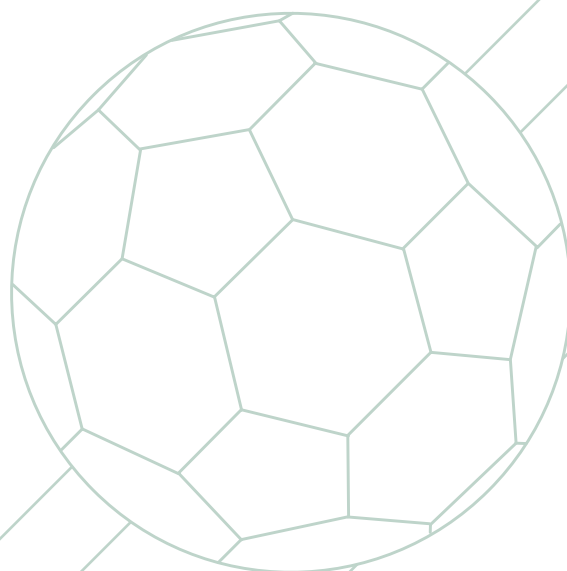
Auf der eigens für das Turnier in Hamburg eingerichteten Website werden alle wichtigen Informationen vermittelt und tagesaktuell bei Bedarf mit wichtigen Hinweisen um das Turnier ergänzt.



[www.hamburg-activecity.de/
uefa-euro-2024](http://www.hamburg-activecity.de/uefa-euro-2024)



EURO-Pokal vor Hamburg-Backdrop im Rahmen des Tag der Deutschen Einheit 2023



Anhang

Anhang 1: Veranstaltungen im Rückblick auf 2023

Datum	Veranstaltung
31. Januar	Verleihung Werner-Otto-Preis/ Senatsempfang
11. Februar	Fachtagung „fit und pfffig“
17. – 19. Februar	HanseScientific-Cup – Wasserball
25. – 26. Februar	German Open Poomsae – Taekwondo
3. – 11. März	ITF Jugendweltranglistenturnier-Tennis
12. März	EHF Euro Cup Handball Länderspiel – Deutschland vs. Dänemark
25. März	Hamburg Open Karate
25. März	Inklusives Hockey-Turnier
1. April	HYROX Fitness/Laufen
3. – 12. April	ExerCube – Road to FiBo Vol. 1 – E-Sport
22. April	25. Das Zehntel
23. April	37. HASPA MARATHON Hamburg
25. April	Hamburger Sportgala
17. – 21. Mai	Deutsches Spring- und Dressur Derby
19. – 20. Mai	Deutsche Gehörlosen Meisterschaft – Tischtennis
19. Mai – 22. Juni	Active City Arena auf dem Heiligengeistfeld
25. – 28. Mai	Active City Arena: Queen & King of the Court – Beachvolleyball
1. – 4. Juni	Porsche European Open – Golf
1. – 4. Juni	Active City Arena: German Beach Tour – Beachvolleyball
2. – 4. Juni	Internationale Junioren-Regatta – Rudern
3. Juni	HafenCity Run
4. Juni	IRONMAN European Championship Hamburg
8. – 11. Juni	Helga Cup Inklusiv – Segeln
9. – 11. Juni	Active City Arena: German Padel Tour
11. Juni	Rewe Women's Run
11. Juni	Active City Power Party by Sea Devils - American Football im Volksparkstadion
13. Juni	Inklusiver Fackellauf anlässlich der Special Olympics World Games
15. – 16. Juni	IRONKIDS – Triathlon
16. Juni	Active City Day am Jungfernstieg
17. – 18. Juni	Active City Arena: Hip Hop Grand Slam – Breaking
22. – 24. Juni	„Sports, Medicine and Health Summit“ – Kongress
23. – 25. Juni	Hamburg Queer Cup – Schwimmen
24. Juni	Lange Nacht des YOGA
24. – 25. Juni	29. Hella Halbmarathon
25. Juni – 2. Juli	IDEE Derby-Meeting – 153. Galopp Derby

Datum	Veranstaltung
1. Juli – 30. September	Active City Summer
7. – 9. Juli	Rugby 7s Europameisterschaften der Frauen + Männer
13. – 16. Juli	HAMBURG WASSER World Triathlon Sprint & Relay Championships Hamburg powered by SUZUKI
14. – 16. Juli	Gravity Sucks – Parkour Jam Hamburg
22. – 30. Juli	Hamburg European Open, ATP 500er und WTA 250er Tennis
12. – 13. August	VTG Basketball Supercup
16. – 20. August	Volleyball World Beach Pro Tour Hamburg Elite16
18. – 20. August	BEMER Youngclassics – Internationales Jugend-Etappen-Rennen – Radrennen
19. – 20. August	Masters-Turnier im Crossminton
20. August	26. BEMER Classics
21. August	SPORT BILD-Award
26. August	Inklusives Fußball-Turnier
1. – 3. September	Helgahard Cup Inklusiv – Segeln
1. – 12. September	HAMBURGIAD
2. September	Sporttag inklusiv
3. September	34. Barmer Alsterlauf
6. – 9. September	European Individual Masters Squash Championships 2023
9. September	Unified Sportfest
9. September	Active City Festival im Inselepark/Wilhelmsburg
9. – 10. September	Heroes of Hamburg – Kickboxen
24. September	Europacup Speedklettern
30. September – 1. Oktober	Baltic-Cup und Städtekampf – Rudern
30. September – 1. Oktober	Blindenfußballmasters
3. Oktober	13. Generali Köhlbrandbrückenlauf
21. Oktober	LadiesBowl – American Football
4. – 5. November	Weißherbstturnier, Int. Ranglistenturnier – Fechten
11. November	SITA-Kampfkunstfest
29. November	Verleihung Uwe-Seeler-Preis/ Senatsempfang
1. – 3. Dezember	UCI Masters Cyclo-Cross World Championships
2. Dezember	Auslosung Fußball EM 2024
27. Dezember	Hamburg tischt auf – 2.0 – Tischtennis



Anhang 2: Hamburg Top Ten 2023

Name	Datum	Premium- fläche / Ort	Teilnehmende Jeder- männer und Jederfrauen	Teilnehmende Profis / Elite	Hamburger Format erfüllt	Anzahl Zuschauende
Marathon	23. April	Hamburger Stadtgebiet	30.000 Teilnehmende, davon 10.000 Kinder und Jugendliche	110	Ja	300.000
Deutsches Spring- und Dressurderby	17. – 21. Mai	Nein (Derbypark Klein Flott- bek)	101	159	zum Teil: • Integration von Jugend- und Amateurprüfungen wie U25 -Derby und Pony Derby • Startberechtigung für Menschen mit Behinderung	81.000
Helga Cup	8. – 11. Juni	Nein (Außenalster)	410	36	Ja (reine Frauenveranstaltung)	3.000
HAMBURG WASSER World Triathlon Sprint & Relay Champion- ships Hamburg powered by SUZUKI	13. – 16. Juli	Hamburger Stadtgebiet	7.469 Teilnehmende zzgl. 74 teilnehmende Schulen mit 2.308 Schülerinnen und Schülern beim Schüler-Triathlon im Hamburger Stadtpark.	110	Ja	300.000
Hamburg European Open ATP und WTA	22. – 30. Juli	Nein (Rothen- baum-Sta- dion)	keine	64 Einzelspielerinnen und -spieler im Haupt- feld, 40 Einzelspielerin- nen und -spieler in der Qualifikation, 32 Doppel (64 Spielerinnen und Spieler) im Hauptfeld, 4 Doppel (8 Spielerinnen und Spieler/nur ATP) in der Qualifikation	Nein, ausschließliches Leistungs- sportformat. An den publi- kumsstarken Turniertagen am Samstag (29. Juli) und Sonntag (30. Juli) wurden zwei Inklusions- tage veranstaltet. Ebenso gab es einen „Kids' Day“ mit vielfältigem Programm sowie ein U13 Turnier (Nationscup) für Mädchen und einen Kids Cup.	63.300
Basketball Supercup	12. – 13. August	Nein, edel- optics.de Arena	keine	56	Nein, ausschließliches Leistungs- sportformat. Im Rahmen des Supercups wurde eine Trainer- fortbildung angeboten, an der 150 Personen teilgenommen haben. Zusätzlich wurde ein Minifestival veranstaltet, an dem 80 Kinder teilnehmen konnten.	6.800
BEMER Cyclastics	20. August	Hamburger Stadtgebiet und Umland- gemeinden	11.233 Teilnehmende	147	Ja	150.000



904.100

Zuschauerinnen und Zuschauer

Mediawerte	sportliche Relevanz	Besonderheiten in 2023
• Livestream auf Youtube: 118.000 Kontakte • TV-Liveübertragung auf NDR: insges. 3,5 Std. Sendezeit, 95.000 Reichweite • Print/Online-Artikel: 164 Mio. Reichweite • Facebook: 657.500 Reichweite • Instagram: 110.182 erreichte Konten	• mit 30.000 Teilnehmenden größte Sportveranstaltung der FHH • größter deutscher Frühjahrsmarathon	• Neuer Streckenrekord bei den Männern: Bernard Koech mit 2:04:09 Std. • Die Qualifikation für Olympia erreichten Fabienne Königstein als achte Frau mit 2:25:48 Std. und Richard Ringer als Sechster und bester Europäer 2:08:08 Std.
• Livestream und TV auf 11 Kanälen: insges. ca. 67 Std. • Print: 1.161 Artikel, 80,87 Mio. Kontakte (Die Mediadaten beziehen sich auf den Zeitraum 24. April – 5. Juni 2023.) • Websites: 225 Beiträge, 3,02 Mio. Kontakte • Social Media: 591 Posts, 5,16 Mio. Kontakte (Die Mediadaten beziehen sich auf den Zeitraum 10. Mai – 4. Juni 2023.)	• mit Bestehen seit 1920 ältestes Reitturnier in Deutschland • eines der wichtigsten pferdesportlichen Events weltweit	• Teilnehmende aus 24 Nationen • 53 Startende (= 33,3 %) aus dem Ausland • 132 Frauen (= 53,9 %) • 10 Startende aus den Top 30 der Weltrangliste
• Livestream: insges. 12 Std. Sendezeit • TV/Radio auf 9 Kanälen: insges. 20 Min. Sendezeit (u.a. NDR, Sat 1, RTL Nord, Hamburg 1, World Sailing TV) • Print: 41 Artikel (u.a. int. Tageszeitungen, Hamburger Abendblatt, Yacht, Sporting) • Youtube: 65.000 Kontakte • Social Media: 58.000 Kontakte	• weltweit größte reine Frauen-Segelregatta • international ist die Regatta als Qualifikationsevent für die Women's Sailing Champions League gesetzt	• Teilnehmerinnen aus 12 Nationen • 70 % ausländische Seglerinnen • Der Fokus wurde auf Inklusion gelegt und die Teilnehmerzahlen in diesem Bereich sind gestiegen.
• TV: 2,8 Mio. Zuschauer auf 45 Kanälen weltweit bei über 328 Std. Berichterstattung • Online: 55,8 Mio. Menschen wurden über 934 Artikel auf 290 Seiten erreicht • Print: 96,1 Mio. Lesende wurden über 277 Artikel erreicht • Social Media: mehr als 26,1 Mio. Menschen wurden über 1.440 Posts erreicht (Beobachtungszeitraum 8. – 23. Juli bzw. bei TV 14. – 30. Juli 2023)	• Teil der World Triathlon Championship Series (mit Punktevergabe für die WM-Serie) • in 2023 Austragung der Sprint & Relay Championship WM (Elite und Altersklassen)	• Austragung mit WM-Status (Elite und Altersklassen) • größter Triathlon der Welt • Teilnehmende aus 40 Nationen • 10,22 % ausländische Startende • Frauenanteil 31 %
• Streaming Audience: 9,8 Mio. • TV: insges. 6.953 Std. Sendezeit • Total Audience: 41,1 Mio. • Websites: 14.906 Beiträge • Social Media Video Views: 46 Mio.	• ATP 500er Turnier • WTA 250er Turnier • gehört zu den 20 größten Tennisturnieren weltweit	• Die Hamburg European Open fanden zum zweiten und vorerst letzten Mal als „Combined Event“ statt – das heißt: Damen und Herren schlugen parallel in derselben Turnirowe auf. • Das Damenturnier endete bereits am Samstag, den 29. Juli 23.
• 12 Std. Berichterstattung auf internationalen TV-Kanälen (CCTV, DAZN Kanada, CBC Neuseeland) • 8 Std. nationale Berichterstattung auf Magenta TV • 5 Min. regionale Berichterstattung beim NDR Sportclub • 3,79 Mio. TV Zuschauer • 53,79 Mio. Werbeträgerkontakte • 1.760.921 EUR QI-Werbewert	• Internationales Basketball-Turnier zur Vorbereitung auf die unmittelbar bevorstehende Weltmeisterschaft 2023.	Das Teilnehmerfeld des Basketball Supercups war im Jahr 2023 besonders global. Neben der deutschen Nationalmannschaft nahmen die Mannschaften aus Kanada, Neuseeland und China teil. Somit waren Mannschaften aus vier Kontinenten vertreten. Der Supercup legte den Grundstein für den späteren Goldmedaillenerfolg bei der Basketball-Weltmeisterschaft in Japan, den Philippinen und Indonesien.
• TV auf 5 Kanälen: insges. 21:28 Std. Sendezeit, 3,9 Mio. Kontakte • insges. 707 Berichte Online, Blog, Radio und Print mit 2,8 Mrd. Kontakten • Facebook: 18.200 Follower, 119.104 Kontakte (Die Mediadaten beziehen sich auf den Zeitraum 14. August – 3. September 2023.)	• Europas größtes Straßenrennen • zählt zu den bedeutendsten Radsport-Eintagesrennen der Welt • Profirennen mit dem Prädikat der „UCI World Tour“ (höchste Rennserie im Profi-Radsport der Männer)	• Teilnehmende aus 46 Nationen • Int. Teilnehmende: 5,8 % • Hamburger Teilnehmende: 31 % • Frauenanteil: 13,7 % • Streckenführung über den (Nord)-Osten Hamburgs sowie angrenzende Städte und Gemeinden • BEMER Youngclassics: U17-Nachwuchsrennen

Anhang 3: Internationale Sportveranstaltungen 2023

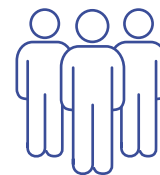
Name	Datum	Premium- fläche / Ort	Anzahl Teilnehmende	Hamburger Format erfüllt	Anzahl Zuschauende
IRONMAN European Championship Hamburg	4. Juni	Hamburger Stadt- gebiet	2.930 Anmeldungen und 2.217 Startende	zum Teil: • Verbindung Leistungssport mit Breitensport • Einbeziehung Behindertensport	100.000
King and Queen of the court Beachvolleyball	23. – 26. Juni	Heiligengeistfeld/ Active City Arena	• 40 Sportler • 40 Sportlerinnen	Nein, ausschließlich Leistungssport	8.000
Hamburg 7's / 7-er Rugby EM 2023	7. – 9. Juli	Bezirkliche Sport- anlage Steinwie- senweg	• Leistungssportlerinnen und -sportler aus 19 Nationen = 490 • Schulrugby / Nachhaltig- keitsausbildung = 29 • Volunteers = 76 • Nachwuchssportler = 322	Ja, Einbindung Schülerinnen und Schüler, Inklusion, Nachwuchssport, Leistungssport	ca. 6.000 an insgesamt drei Tagen
Elite 16 Beach- volleyball World Tour	16. – 20. August	Stadion am Rothenbaum	• 12 Teams pro Geschlecht gesetzt im Hauptfeld • 20 Teams pro Geschlecht in der Qualifikation • Insgesamt: 64 Spieler und 64 Spielerinnen aus 19 verschiedenen Nationen	Nein, ausschließlich Leistungssport	20.474
UCI Masters Cyclo-Cross World Cham- pionships	1. – 3. Dezember	Hamburger Volks- park	510	Größtenteils mit der Einbindung von Schulsport, Inklusion, Nachwuchssport, Leistungssport	4.200



138.674

Zuschauerinnen und Zuschauer

Mediawerte	sportliche Relevanz	Besonderheiten in 2023
• insges. 1.129 Beiträge Online, Blog, Radio und Print mit 5,6 Mrd. Kontakten, Medien-äquivalenzwert von 10,62 Mio. US\$ • Livestream: insges. 9 Std. Sendezeit, 3,48 Mio. Kontakte • Social Media: 41.900 Facebook-Follower, 22.700 Instagram-Follower (Erhebungszeitraum 29. Mai – 18. Juni 2023)	Europameisterschaft der Profi-Herren. Qualifikation / Slots für die IRONMAN-WM in Nizza / auf Hawaii.	• Erstmalige Austragung als Europameisterschaft der Profi-Herren • Frauenanteil: 13,8 % • Teilnehmende aus 61 Ländern
• insges. 4.000 Beiträge Online und Social Media mit 3,5 Mio Kontakten, • Livestream: in über 120 Ländern	• Innovatives hochklassiges, neuartiges Beachvolleyballformat mit einem Teilnehmerfeld aus Olympiasiegern, Welt- und Europameistern sowie Deutschen Meistern. • Die King and Queen of the Court Crown Series wurde 2023 in insgesamt sechs internationalen Turnieren auf drei Kontinenten ausgetragen.	• Fand zum dritten Mal in Hamburg statt, davon zum zweiten Mal in der Active City Arena auf dem Heiligengeistfeld
• Print Hamburg (Hamburg = 6, Deutschland = 4) • Artikel (Hamburg = 52, Deutschland = 28) • Kontaktzahlen TV (Übertragungszeit ca. 6 Std., Zuschauerreichweite = 6,74 Mio. Euro • Kontaktzahlen Streaming (ca. 30 Std.)	Die Europameisterschaft im olympischen 7-er Rugby wird in 2 Legs ausgespielt. Das erste Leg fand in Portugal statt, das zweite Leg mit der Entscheidung, wer Europameister wird, fand in Hamburg statt.	• erstmalige Durchführung und Premiere in 2023
• Livestream und TV: insges. 1.048 Std. Sendezeit, 1,2 Mio. Zuschauende • Facebook und Instagram: 125 Posts mit 1,1 Mio. Kontakten • YouTube: 29 Videos mit 587.000 Kontakten	• Elite16 ist das höchste Level der Beach Pro Tour. Es nehmen bei den Frauen und bei den Männern jeweils die 12 punktbesten Teams der Welt teil, hinzu kommen jeweils vier Teams aus der Qualifikation. Zunächst gibt es eine Vorrunde in vier Gruppen zu je vier Teams. Die Ersten und Zweiten dieser Poolrunde qualifizieren sich für die KO-Runde (Viertelfinale, Halbfinale, Spiel um Platz drei, Endspiel). • Es gab 2023 nur neun Elite 16 Turniere weltweit • Elite 16 sind die sportlich anspruchvollsten Turniere auf der Tour mit dem höchsten Preisgeld (150.000 US Dollar pro Geschlecht)	• Zum zweiten Mal wurde das neue Format in Hamburg am Rothenbaum ausgetragen
• Aufrufe je Beitrag: Facebook: 3.200, Instagram: 1.400 • Seitenaufrufe der Veranstaltungshomepage in 2023: 128.505 • Aufrufe des WM-Videos auf Youtube: > 11.000 (Erhebungszeitraum 25. November – 14. Dezember 2023)	Weltmeisterschaft der Ü35 Damen und Herren	• Zusätzlich fand statt: Special Olympics International • Teilnehmende aus 26 Nationen. • 47 % der Teilnehmenden reisten aus dem Ausland an. • Aufgrund Doppelvergabe der WM erneute Ausrichtung in Hamburg in 2024.



73

**Sportlerinnen
und Sportler**

Anhang 4: Vom Team Hamburg geförderte Athletinnen und Athleten

Name	Vorname	Kader ¹⁹	Sportart	Erfolge
Abduljabbar	Ammar Abbas	PAK	Boxen	
Akugue	Noma Noha	PK	Tennis	2. Platz Hamburg European Open
Autenrieth	Philipp	PAK	Segeln	2. Platz Trofeo Princesa Sofia
Bergmann	Marla	PK	Segeln	4. Platz Europameisterschaft, Sieg Kieler Woche
Bosserhoff	Niklas	PAK	Hockey	
Braatz	Leon	NK1	Rudern	
Dosse	Philipp	PK	Rudern	
Dreessen	Lara-Sophie	NK2	Badminton	
Eggeling	Benedict	PAK	Rudern	4. Platz Europameisterschaft
Ehlers	Nils	PK	Beachvolleyball	Deutscher Meister
Fleschütz	Jette	PAK	Hockey	
Granitzki	Hanna	PAK	Hockey	Deutsche Vizemeisterin
Großmann	Malte	PAK	Rudern	
Holkenbrink	Lene	NK2	Rudern	
Horn	Kira	PAK	Hockey	Deutsche Vizemeisterin
Huse	Viktoria	PAK	Hockey	Deutsche Vizemeisterin
Huster	Philipp Konstantin	PK	Beachvolleyball	
Johannesen	Torben	PAK	Rudern	4. Platz Europameisterschaft
Junge	David	PK	Rudern	
Kammann	Marc	PAK	Rudern	4. Platz Europameisterschaft
Kördel	Sebastian	PAK	Windsurfen	Vizeweltmeister, Vizeeuropameister, Sieger Kieler Woche, 2. Platz Trofeo Princesa Sofia
Körtzinger	Leonie	NK1	Beachvolleyball	
Krone	Josie-Sandrine	NK1	Leichtathletik	
Krüger	Paul	PK	Rudern	
Kunst	Lea	NK1	Beachvolleyball	
Lindholm	Maya	PAK	Rollstuhlbasketball	
Lys	Eva	PK	Tennis	
Matzander	Jannis	NK1	Rudern	
Meyer	Leonie	PK	Kitesurfen	
Micheel	Lena	PAK	Hockey	
Miller	Mareike	PAK	Rollstuhlbasketball	
Mordi	Manuel	PK	Leichtathletik	Deutscher Meister
Müller	Svenja	PAK	Beachvolleyball	2. Platz Beach Pro Tour Finals, Deutsche Meisterin
Müller	Mathias	PAK	Hockey	
Müller	Edina	PAK	Parakanu	Vizeeuropameisterin
Naske	Tim-Ole	PK	Rudern	
Patzwald	Anne	PAK	Rollstuhlbasketball	
Pfretzschner	Simon	PK	Beachvolleyball	
Pfretzschner	Lukas	PK	Beachvolleyball	
Pieper	Kalle	NK2	Beachvolleyball	

19 OK: Bundeskader; PAK: Paralympicskader; PK: Perspektivkader; NK1: Nachwuchskader 1; NK2: Nachwuchskader 2

Name	Vorname	Kader ¹⁹	Sportart	Erfolge
Pille-Steppat	Sylvia	PK	Pararudern	
Plitzko	Simon	NK1	Leichtathletik	
Rohde	Leon	PAK	Radsport	3. Platz Track Nations Cup Ägypten
Rosenquist	Leonardo	NK1	Rudern	
Rossen	Paula	PK	Rudern	
Saenger	Laura	PAK	Hockey	
Schneider	Isabel	PK	Beachvolleyball	
Schröder	Anne	PAK	Hockey	Deutsche Vizemeisterin
Schröder	Line	NK1	Leichtathletik	
Schulrath	Tobias	PK	Schwimmen	2. Platz Berlin Swim Open
Seibert	Linus	NK1	Rudern	
Seidel	Ella	PK	Tennis	
Sigmund	Marla Nicole	PK	Radsport	
Sörensen	Willy Bo	NK2	Segeln	
Sosna	Mika	PK	Leichtathletik	2. Platz Winterwurf-Meisterschaften
Sowa	Robin	PK	Beachvolleyball	
Staib	Constantin	PAK	Hockey	
Steffen	Stina Marlin	NK1	Rudern	
Steinlein	Theresa	PK	Windsurfen	2. Platz Kieler Woche
Sude	Julia Katharina	PK	Beachvolleyball	
Turhan	Özlem	PK	Taekwondo	
Versace	Nike	NK1	Rudern	
von Finckenstein	Emilie	NK1	Golf	
Wanser	Luise	PAK	Segeln	2. Platz Trofeo Princesa Sofia
Welday	Haftom	PK	Leichtathletik	
Wickler	Clemens	PK	Beachvolleyball	Deutscher Meister
Wille	Hanna Marie	PK	Segeln	4. Platz Europameisterschaft, Sieg Kieler Woche
Willim	Nik	PK	Segeln	
Winkel	Malte	PAK	Segeln	3. Platz Kieler Woche
Winkel	Anastasiya	PAK	Segeln	3. Platz Kieler Woche
Wolf	Fabian	PK	Windsurfen	
Wortmann	Amelie	PAK	Hockey	

Mitglieder des Team Hamburg²⁰

	Förderkategorie I (für OK in Einzelsportarten)	Förderkategorie II (für PK)	Förderkategorie III (für NK, die eine Perspektive für die OS 2028 haben)	Summe geförderter Aktive
2019	22 (250 €)	31 (400 €)	17 (200 €)	70
2020	22 (250 €)	30 (400 €)	26 (200 €)	78
2021	26 (250 €)	35 (400 €)	38 (200 €)	99
2022	21 (200 €)	29 (200 €)	32 (200 €)	85
2023	27 (250 €)	29 (400 €)	16 (400 €)	72

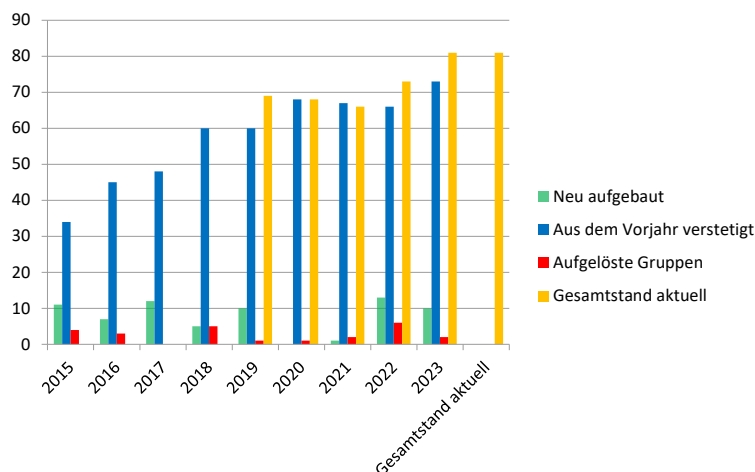
²⁰ Das Team Hamburg der Stiftung Leistungssport fördert seit 2007 die Hamburger Spitzensportlerinnen und -sportler finanziell, damit diese sich optimal auf ihre sportlichen Höhepunkte vorbereiten können. 72 Sportlerinnen und Sportler wurden in 2023 durch das Team Hamburg monetär unterstützt.

Anhang 5: Studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler

	2018/19 WiSe	2019/20 WiSe	2020/21 WiSe	2021/22 WiSe	2022/23 WiSe	2023/24 WiSe
Anzahl d. Kaderathletinnen und Kaderathleten an Hamburger Hochschulen insgesamt	86	79	87	71	70	79
Davon:						
Universität Hamburg	59	52	60	42	33	38
Technische Universität Hamburg	8	4	2	2	2	3
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	3	2	4	3	3	4
HafenCity Universität Hamburg	5	8	9	5	1	1
Kühne Logistic University (Private Hochschule)	3	3	3	4	4	2
MSH Medical School Hamburg (Private Hochschule)				6	8	15
Asklepios Medical School (Private Hochschule)					1	1
Bucerius Law School					1	1
Fernhochschulen und weitere Hochschulen – aber Trainingsort Hamburg (Sonstige)	6	7	7	8	18	14

Anhang 6: Mach mit – Bleib' fit

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Neu aufgebaut	16	11	7	12	5	10	0	1	13	10
Aus dem Vorjahr verstetigt	22	34	45	48	60	60	68	67	66	73
Aufgelöste Gruppen	5	4	3	0	5	1	1	2	6	2
Gesamtstand	43	49				69	68	66	73	81



Anhang 7: Hamburger Aktionsplan „Inklusion durch Sport“

	2023
Antragstellende Vereine/Verbände	22 (davon 2 Verbände)
Bewilligte Gruppenförderungen	97 (davon 3 nicht abgerechnet)
Beantragte Gruppen	110
Bewilligte Inklusionsveranstaltungen	11 (eine nicht abgerechnet)
Bewilligte Qualifizierungsmaßnahmen	8 (6 nicht abgerechnet)
Anzahl der inklusiven Sportgruppen insgesamt (auch ohne Förderung), die veröffentlicht sind	167

Anhang 8: Förderung des Vereins- und Verbandsschwimmens 2023

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Fördermittel Vereins- und Verbandschwimmen in Euro	2.134.872	2.267.763	2.444.323	1.813.883	1.988.024	3.023.865	3.199.063 ²¹
Anzahl geförderte Bahnenstunden	67.342	70.256	69.258	49.521	51.814	77.135	72.233 ²¹
Geförderte Bahnenstunden im LLZ Dulsberg				1.438	1.176	2.604	²¹

21 Daten beziehen sich auf den Zeitpunkt der Bewilligung des Zuwendungsbescheides, da die abschließende Abrechnung bei BLH für das Geschäftsjahr 2023 noch nicht vorliegt.

Anhang 9: HSJ Kooperation Schule und Sportverein

	2018/19 ²²	2019/20 ²³	2019/20 ²⁴	2020/21 ²⁵	2020/21 ²⁶	2021/22 ²⁷	2022/23	2023/24
Anzahl teilnehmende Vereine	76	83	77	71	64	71	64	72
Anzahl teilnehmende Schulen	193	207	200	182	165	183	178	201
Anzahl allgemeine Sportkurse	569	650	582	508	479	526	507	550
Anzahl BmS-Kurse	43	50	49	33	32	32	34	32
Jr. NBA	0	0	23	20	19	17	14	12

Anhang 10: Bewegte Kita und Bewegungskita⁺

Anzahl ausgezeichnete	2019	2020	2021	2022	2023
Bewegte Kitas	30	31	32	34	35
Bewegungskitas ⁺	5	5	5	5	5

22 Verwendungsnachweiszahlen Schuljahr 2018/19

23 Antragszahlen Schuljahr 2019/20

24 Verwendungsnachweiszahlen Schuljahr 2019/20

25 Antragszahlen Schuljahr 2020/21

26 Verwendungsnachweiszahlen Schuljahr 2020/21

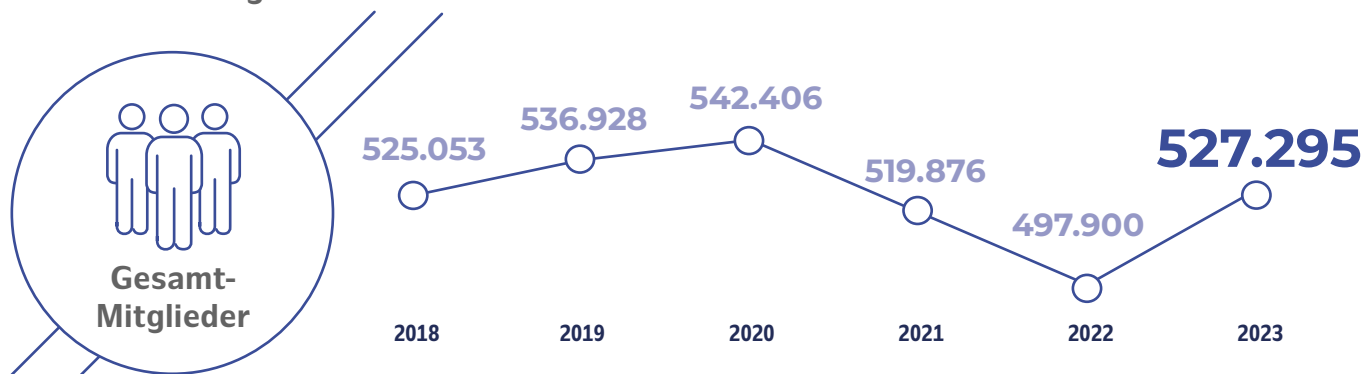
27 Antragszahlen Schuljahr 2021/22

Anhang 11: Mitgliederstatistik des HSB

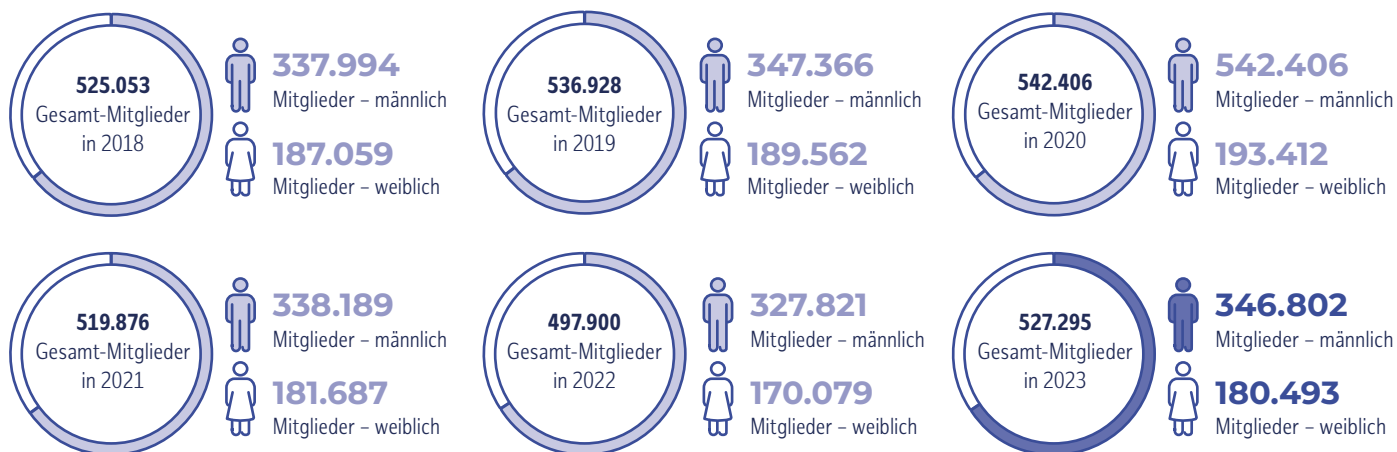
Anzahl der Vereine



Gesamt-Mitglieder in den Vereinen

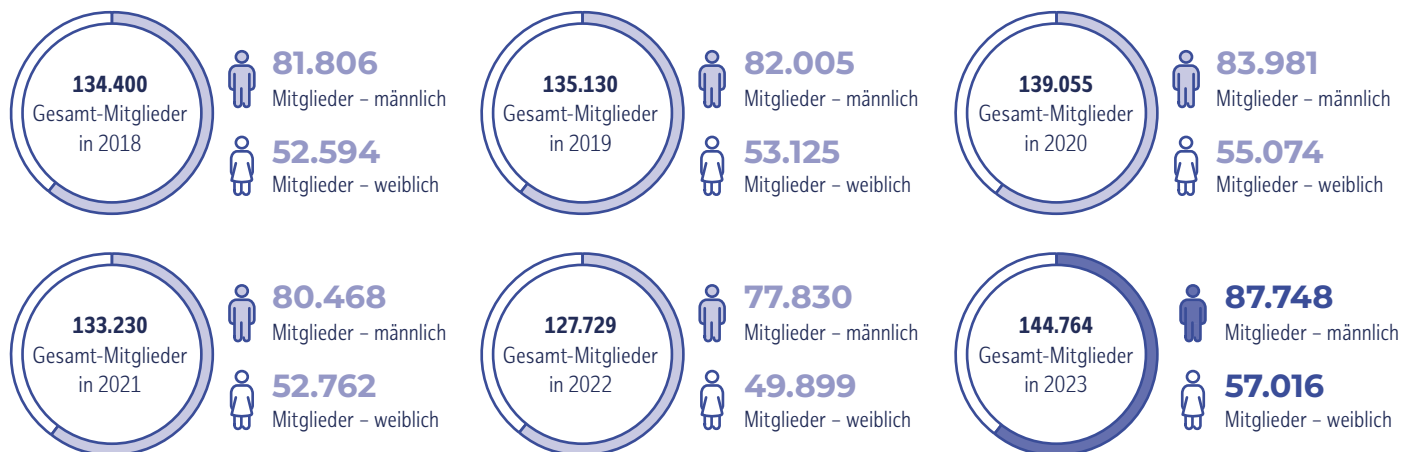


Aufgliederung nach Mitgliederzahlen – ordentliche, außerordentliche Mitglieder und mit besonderer Aufgabenstellung



Aufgliederung nach Mitgliederzahlen – ordentliche, außerordentliche Mitglieder und mit besonderer Aufgabenstellung,

Kategorie: Jugendliche bis 17 Jahre (einschließlich) (Jg. 2021 – 2005)



Die vollständige Mitgliederstatistik finden sie hier:

www.hamburger-sportbund.de/service/download-arena/hsb-mitgliederstatistik-2023/download



Abkürzungsverzeichnis

AFT	Alltags-Fitness-Test	IBET	Inklusiven Bewegungstasche
AG	Arbeitsgemeinschaft	IAKS	Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen
ATP	Association Of Tennis Professionals	iBi	inklusive Bewegunginsel
AWO	AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.	IOC	Internationales Olympisches Komitee
BIS	Behörde für Inneres und Sport	KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
BISp	Bundesinstituts für Sportwissenschaften	KGFM	Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement
BLH	Bäderland Hamburg GmbH	KidC	Kids in die Clubs
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	LED	Leuchtdiode
BWFGB	Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	LMBHH	Leben mit Behinderung Hamburg
BUKEA	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	LSP	Landessportamt
CCH	CCH Congress Center Hamburg	M/BS	Fachamt Bezirklicher Sportstättenbau
CZE	Tschechien	MiMi	Mit Migranten für Migranten e.V.
DLRG	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.	MVM	Mieter-Vermieter-Modell
DOSB	Deutscher Olympischer Sportbund e.V.	NAKO	Nationale Kohorte
DTB	Deutscher Tennis Bund e.V.	NGO	Nichtregierungsorganisation
DTU	Deutsche Triathlon Union e.V.	NK1	Nachwuchskader 1
DWA	Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.	NoA	Norddeutsche Akademie für Finanzen und Steuerrecht Hamburg
e.V.	Eingetragener Verein	NTNU	Norwegian University of Science and Technology
EM	Europameisterschaft	OK	Olympiakader
ETV	Eimsbütteler Turnverband e.V.	OSP	Olympiastützpunkt
EU	Europäische Union	PK	Perspektivkader
FC	Fußballclub	POL	Polen
FHH	Freie und Hansestadt Hamburg	PV	Photovoltaik
FLINTA	Frauen, Lesben, intersexuelle, nicht-binäre, trans und agender Personen	RISE	Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung
GMH	Gebäudemanagement Hamburg	SBH	Schulbau Hamburg
GSF	Großspielfelder	SJK	Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“
HCHS	Hamburg City Health Study	SMHS	Sports, Medicine and Health Summit
HEOS	HEOS Berufsschulen Hamburg GmbH & Co. KG	SO	Special Olympics
HE Solar	Hamburg Energie Solar	SOWG	Special Olympics World Games
HFV	Hamburger Fußball-Verband e.V.	steg	steg Stadterneuerungsund Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH
HGC	Hamburger Golf-Club e.V.	SV	Sportverein
HHSV	Hamburger Schwimmverband e.V.	UCI	Union Cycliste Internationale
HHTV	Hamburger Triathlon Verband e.V.	UEFA	Union of European Football Associations
HSB	Hamburger Sportbund e.V.	UHC	Uhlenhorster Hockeyclub e.V.
HSJ	Hamburger Sportjugend e.V.	UNO	United Nations Organization, die Vereinten Nationen
HSV	Hamburger Sport-Verein e.V.	VTF	Verband für Turnen und Freizeit e.V.
HTHC	Harvestehuder Tennis und Hockey-Club e.V.	WHO	Weltgesundheitsorganisation
HSVH	Handball Sport Verein Hamburg e.V.	WM	Weltmeisterschaft
		WTA	Women's Tennis Association

Bildnachweise

Titel: oben: AdobeStock, Rido, mitte: AdobeStock, mimagephotos, unten: AdobeStock, Oliver Nowak

S. 03: Polizei Hamburg

S. 08: Patrick Beier, Sachverständigenbüro Beier & Partner

S. 22, 71: Bäderland_Dietmar Theis

S. 24: IBA Hamburg GmbH

S. 27: Daniel Reinhard/Andia.fr

S. 28 – 32: ParkSportInsel e.V.

S. 34: Robin Lindner

S. 35: IBA Hamburg GmbH

S. 36: Wolfgang Schinkel, Brücken für Kinder e.V. Hamburg

S. 39: Hamburger Sportjugend

S. 48: Ulrich Schaarschmidt

S. 50: Margit Budde, Brücken für Kinder e.V. Hamburg

S. 56: MRO Architekten / Naumann Landschaft

S. 62: Special Olympics Hamburg

S. 66: Eric Shambroom

S. 69: Hamburg Wasser

S. 70: Hamburger Energiewerke

S. 73: Henning Angerer

S. 76: SMHSS. 79, 80: IAKS Deutschland

S. 88: TuS Makkabi Hamburg e.V.

S. 89: HÁWAR.help e.V.

S. 93 von links oben nach rechts unten:

FC St. Pauli von 1910 e.V., Jugendfeuerwehr Hamburg, Hamburger Fußball-Verband e.V.,

ParkSportInsel e.V., Hamburger Fußball-Verband e.V., ParkSportInsel e.V.

S. 97: Hamburger Sportbund

S. 98 – 102: hansebeach

S. 108: LSP

S. 109: LSP

S. 110: Hanna Peters

S. 113 unten links: LSP

S. 114: InFlame

S. 115: SMHS

S. 119: Stefan Groenveld

AdobeStock: S. 41 LIGHTFIELD STUDIOS, 42 Robert Kneschke, 45 Kara, 47 .shock,
82 m.mphoto, 84 ajlatan, 85 Vii

Weitere Fotos

Witters Sportfotografie

Gestaltung

Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Stand

Juni 2024



Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet



@Hamburg.Active.City



